



MASTER-/DIPLOMARBEIT

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des akademischen Grades
eines Diplom-Ingenieurs / Diplom-Ingenieurin
unter der Leitung von

Manfred Berthold

Prof Arch DI Dr

E253 - Institut für Architektur und Entwerfen

eingereicht an der Technischen Universität Wien

Fakultät für Architektur und Raumplanung

Wien, am _____
Datum

Arizona Gradacac

Der größte Markt im
ehemaligen Jugoslawien
The largest market of
ex Yugoslavia

Irma Huseinbasic

Unterschrift



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

O

N

A

Im nordöstlichen Teil von Bosnien und Herzegowina, in der Nähe der Stadt Gradacac, gibt es ein bekanntes Einkaufszentrum "Arizona", das eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der Wirtschaft in diesem Gebiet spielt. Die Balkanhalbinsel hat einen Vorteil, weil sie neben dem Landverkehr auch den Seeverkehr entwickelt hat, der zu einer bedeutenden und schnelleren Entwicklung der Wirtschaftstätigkeit beigetragen hat. Kurz nach Kriegsende entstand die Idee, einen großen Komplex in der Nähe dieser Stadt zu errichten, mit dem Ziel den gegenseitigen Fortschritt, der Versöhnung und Vereinigung verschiedenen Nationen, was dieses Land so spezifisch macht. Der Komplex besteht jetzt aus drei Märkten; das erste war "Arizona Gradacac", das in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts gebaut wurde. Kurz darauf wurde 2004 ein neuer Markt, die sogenannte Brcko - Distrikt, gebaut und der gesamte Komplex zum größten Handelszentrum im ehemaligen Jugoslawien umgebaut und Handelstätigkeit wird zur Hauptbeschäftigung der Mehrheit der Bevölkerung aus den umliegenden Städten. Neben der lokalen Bevölkerung gibt es auch Griechen, Türken, Italiener, aber auch Chinesen, die dieses Gebiet vollständig erobert haben. Mit ihrer Ankunft trugen sie durch den Bau des dritten sogenannten "chinesischen Marktes" zur Entwicklung des heimischen Marktes bei. Arizona Gradacac erlebte 2016 seinen größten Aufstieg und Zusammenbruch, als etwa 500 Geschäfte aufgrund ungeklärter Umstände in Brand "gerieten". Es wurde in kurzer Zeit gebaut, aber nur zwei Jahre später brach ein neuer Brand mit der gleichen Zerstörungskraft wie beim ersten Mal aus. Dadurch verliert Arizona an Bedeutung. Viele Einzelhändler sind auf den nahe gelegenen Brcko - Distrikt Markt umgezogen, während die Besucher nach Arizona schwinden. Nach dem Brand wurden die Läden teilweise gebaut, aber nach Belieben, sodass im Laufe der Zeit die Struktur verloren ging, Gebäude ohne Systeme aneinandergereiht wurden und viele nicht mehr genutzt werden. Ziel ist es, durch die Struktur des neuen Marktes zu beleben, zu einer besseren Organisation und Funktionalität beizutragen, aber auch eine angenehme Atmosphäre für Besucher und Mitarbeiter selbst zu schaffen.

KURZFASSUNG

In the north - eastern part of Bosnia and Herzegovina, near the town of Gradacac, there is a well - known shopping center "Arizona", which plays an important role in the development of the economy in this area. The Balkan Peninsula has an advantage because, in addition to land transport, it has also developed sea transport, which has contributed to significant and faster development of economic activity. Shortly after the end of the war, the idea came up to build a large complex near this city, with the aim of mutual progress, reconciliation and unification of different nations, which makes this country so special. The complex now consists of three markets; the first was "Arizona Gradacac", built in the 1990s. Shortly thereafter, in 2004, a new market, the so - called "Brcko District", was built and the entire complex was rebuilt into the largest commercial center in former Yugoslavia, and commercial activity became the main occupation of the majority of the population from the surrounding towns. In addition to the local population, there are also Greeks, Turks, Italians, but also Chinese, who have completely conquered this territory. With their arrival, they contributed to the development of the domestic market by building the third so - called "Chinese Market". Arizona Gradacac experienced its greatest rise and fall in 2016 when about 500 stores "caught on fire" due to unexplained circumstances. It was built in a short time, but just two years later a new fire broke out with the same destructive power as the first time. As a result, Arizona loses importance. Many retailers have moved to the nearby "Brcko District" Market as visitors to Arizona dwindle. After the fire, the shops were partially built, but at will, so over time the structure was lost, buildings were lined up without systems, and many are no longer in use. The aim is to revitalize the structure of the new market, to contribute to better organization and functionality, but also to create a pleasant atmosphere for visitors and employees themselves.

ABSTRACT

INHALTSVERZEICHNIS

01 EINLEITUNG	9	5.3 Hallenbausystem.....	146
1.1 Bosnien und Herzegowina.....	10	5.4 Ansichten und Schnitte.....	160
1.2 Stadt Gradacac.....	13	5.5 Fassadenschnitt.....	174
02 SITUATIONSANALYSE	15	5.6 Details.....	178
2.1 Geschichte der Stadt.....	19	5.7 Visualisierung.....	182
2.1.1 Von "Kasaba" zu Stadt.....	21	06 BEWERTUNG	200
2.1.2 Seidenstraße.....	24	07 ZUSAMMENASSUNG	214
2.1.3 Der erste Stadtmarkt.....	25	08 VERZEICHNISSE	218
2.1.4 Gradacacs Wirtschaft heute.....	30	8.1 Literaturverzeichnis.....	220
2.2 Arizona.....	38	8.2 Abbildungsverzeichnis.....	222
2.3 Lage und Infrastruktur.....	42	8.3 Planverzeichnis.....	226
2.4 Umgebung und Bestandanalyse.....	47	09 LEBENSLAUF	232
2.5 Sonnenstudie.....	60		
2.6 Arizona heute.....	61		
03 ZIELE DER ARBEIT	65		
04 METHODIK	69		
4.1 Faktoren und Konzeptentwicklung.....	70		
4.2 Problemstellung.....	72		
4.3 Konzeptvarianten.....	80		
4.4 Konzeptentwicklung.....	97		
4.5 Hallenbausystem.....	108		
4.6 Materialien.....	123		
4.7 Raumorganisation.....	125		
05 ERGEBNIS			
5.1 Lage.....	130		
5.2 Grundrisse.....	132		

EINLEITUNG

1.0



1.1 Bosnien und Herzegowina

Bosnien und Herzegowina liegt auf der Balkanhalbinsel im Südosten Europas. Allerdings gehörte dieses Land noch vor 30 Jahren zum ehemaligen Jugoslawien, in dem es zusammen mit den heutigen Republiken Slowenien, Kroatien, Serbien, Montenegro, Kosovo und Nordmazedonien einen Staat bildete. Nach dem Zerfall dieses einst mächtigen Staates wurden in den 1990er Jahren Grenzen zwischen den Mitgliedern gezogen und jeder von ihnen kämpft für seine Unabhängigkeit. Nach Slowenien, Kroatien und Nordmazedonien gilt der 1. März seit 1992 als Unabhängigkeitstag von Bosnien und Herzegowina, mit Sitz in Sarajevo, das auch die Hauptstadt ist.

Zwischen den Mitgliedern des ehemaligen Jugoslawien wurden klare Grenzen festgelegt, und die Fläche von Bosnien und Herzegowina beträgt heute 51.209,2 km², davon sind 51.197 km² Land und der Rest Wasser.¹

Heute grenzt es an drei Nachbarländer: im Norden, Westen und Süden an die Republik Kroatien, im Osten an die Republik Serbien, im Südosten an die Republik Montenegro und nur 24 km südlich in der Stadt Neum hat Zugang zur Adria.

Das Gebiet des Balkans ist insofern spezifisch, als die Namen kleinerer Dörfer, Städte oder Länder nach angesehenen Persönlichkeiten, einigen wichtigen Ereignissen, die an diesem Ort oder in der Nähe von Flüssen stattfanden, benannt sind. Dementsprechend wurde der Name "Bosnien" nach dem Fluss "Bosnien" benannt, die sich vom Norden bis zum zentralen Teil

¹ Bosna i Hercegovina, Ministarstvo za ljudska prava i izbjeglice, "REVIDIRNI OSNOVNI DOKUMENT KOJI PREDSTAVLJA DIO IZVJEŠTAJA DRŽAVE ČLANICE BOSNE I HERCEGOVINE", Sarajevo, 2010, 3.

<http://www.mhrr.gov.ba/pdf/ljudskaprava/core.pdf>

² Goran Mutabdžija, G.M., (2018), "REGIONALNA GEOGRAFIJA BOSNE I HERCEGOVINE", JP "Zavod za udžbenike i nastavna sredstva" a.d., Istočno Novo Sarajevo
Stefan Vukcic war der Gründer des Herzogtums Heiliger Sava und trug den Titel Herzog von Heiliger Sava

dieses Landes erstreckt, und der Name "Herzegowina" wurde nach dem Herzog von Heiliger Sava benannt.²

Bosnien und Herzegowina sowie das gesamte Gebiet des ehemaligen Jugoslawiens sind sehr reich mit kulturellen und historischen Sehenswürdigkeiten. Grund dafür ist die äußerst günstige geografische Lage, so war die Balkanhalbinsel schon immer Bindeglied zwischen den Großmächten des Ostens und des Westens. So können wir in diesem Bereich Spuren früherer großer Regierungen wie des Römischen Reiches, des Osmanischen Reiches und der österreichisch - ungarische Monarchie finden. Zeugen der Vergangenheit in dieser Gegend sind heute zahlreiche Festungen, verschiedene Sakralbauten und Grabsteine, die das kulturelle Erbe dieses Landes ausmachen. Einige von ihnen stehen unter dem Schutz der UNESCO, nämlich; die Mehmed - Pascha - Sokolovic - Brücke in Visegrad, die Alte Brücke in Mostar und zahlreiche Grabsteine.

Dieses kleine Land ist nicht nur kulturell für seine nationale Vielfalt bekannt. Die zahlreichsten Gruppen sind Bosniaken, Serben und Kroaten. Laut der Volkszählung von 2013 betrug die Einwohnerzahl 3.531.159.³

Diese Vielfalt bringt eine Mischung aus Traditionen früherer Völker und unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit sich. Amtssprache ist die Sprache aller drei Völker, d. h. Bosnisch, Serbisch und Kroatisch mit sehr geringen Sprachunterschieden und Dialekt, sowie zwei Amtsbuchstaben Latein und Kyrillisch.

³ Agencija za statistiku Bosne i Hercegovine, "BOSNA I HERCEGOVINA U BROJEVIMA", Sarajevo, 2021

https://bhas.gov.ba/data/Publikacije/Bilteni/2021/NUM_00_2020_TB_1_BS.pdf



Abb. 02 | Karte des südöstlichen Balkans



Abb. 09 | Husein - kapetan Gradiscevic Turm in Gradacac

1.2 Stadt Gradacac

Meine Geschichte beginnt in einer wunderschönen Stadt, der Stadt, in der ich geboren wurde und in die ich immer wieder gerne zurückkehre. Diese Stadt, Gradacac, liegt im nördlichen Teil von Bosnien und Herzegowina. Tatsächlich begann die Geschichte an diesem Ort vor langer Zeit. Es wird erstmals in der Urkunde von König Stjepan Tomasevic unter dem Namen "Gradacac" erwähnt, und dieser Name ist bis heute erhalten geblieben. Gradacac war schon immer von strategischer Bedeutung für Bosnien; daher war es oft das Ziel vieler Eroberungen, aber auch das wichtigste Tor der Verteidigung Bosniens.

Es wird angenommen, dass diese Stadt lange vor der Ankunft der Osmanen in dieser Gegend bewohnt war. Der Grund für diese Behauptung ist, dass die ersten Umrisszeichnungen der Zivilisation in hügeligen Gebieten und Orten am Wasser gefunden wurden, d. h. die Bildung der ersten Siedlungen geht auf die Antike zurück, durch den pannonischen Stamm "Breuka", der von den Römern in der Zeit ab dem 6. bis 9. Jahrhundert erobert wurde.⁴

Aufgrund der günstigen Lage und guten Verbindungen war die Bevölkerung in der frühen Vergangenheit hauptsächlich in der Metallverarbeitung tätig. Der nördliche Teil von Bosnien hat besondere Fortschritte in der Metallurgie gemacht. Davon zeugen zahlreiche Fundstellen, darunter die Fundstelle aus dem Jahr 1907 im Steinbruch am "Kulino brdo" (ein Ort im Dorf Bagdala in Gradacac), wo 745 g goldene Seiten gefunden wurden, die einst zur Schmuckherstellung verwendet wurden.⁵

4 Upravljanje rizikom od mina i društvenoekonomski razvoj u zajednicama ugroženim minama u Bosni u Hercegovini u periodu od 2011. - 2012. godine, "GRADAČAC Grad Zmaja od Bosne", https://www.academia.edu/11776738/Grada%C4%8Dac_kroz_historiju_-_kratki_pregled

Der Begriff "Breuka" steht für die ältesten Einwohner Nordostbosniens und die Anführer des Aufstands gegen die römische Herrschaft

5 Ibid, 13.

Neben der Metallverarbeitung haben nahegelegene Flüsse und fruchtbare Böden zur Entwicklung der Landwirtschaft beigetragen, die noch heute neben der Hauptarbeit einen großen Teil der Bevölkerung beschäftigt. Obwohl die Zeit des Kampfes um die Vorherrschaft zwischen österreichisch-ungarische Monarchie und den Osmanischen Reiches eine turbulente Vergangenheit darstellt, aber auch eine Zeit, nach der Gradacac eine Zeit des wirtschaftlichen und kulturellen Fortschritts kommt.

Es wird gesagt, dass es eine Stadt der lebenden Legenden ist, und einer von ihnen ist Hussein - Kapitän Gradasevic, für den Gradacac als die Stadt des "Drachen von Bosnien" bekannt ist. Der Geist der osmanischen Herrschaft ist noch heute präsent, wie das Erbe (Vakuf) der Familie Gradasevic beweist, darunter die Medrese bzw. eine Bildungseinrichtung, die der islamischen Gemeinschaft untersteht, der Uhrturm, die Hussein - Moschee, aber auch drei Tortürme "Kapi - kule", bekannt als "Kapija", sowie die Festung, die heute das Wahrzeichen der Stadt darstellt.⁶

Während der osmanischen Herrschaft wurde durch Kultur, Tradition und Religion eine enge Verbindung zum Osten hergestellt, die später eine bedeutende Rolle in der Entwicklung dieser Stadt spielte. Aus sehr langer Zeit ist die Türkei auch als Einkaufszentrum bekannt. So wird in Bosnien neben dem Handwerk der Handel zum wichtigsten Wirtschaftszweig, aber auch zur Haupteinnahmequelle vieler Familien wie meiner.

6 "Kapija" ist ein Wort türkischen Ursprungs und bedeutet die Eingangstür im Hof oder Haus, Kapi - kule stellt den Eingang zur Stadt dar

SITUATIONSANALYSE

2.0



Gradacac, eine Stadt mit etwa 40.000 Einwohnern, findet ihre Wurzeln in der fernen Vergangenheit während der osmanischen Herrschaft, als sie den Titel "Kasaba" trug.⁷

Aus Zeichnungen und Gemälden aus dieser Zeit können wir schließen, dass Gradacac flächenmäßig unvergleichlich kleiner war als heute, und die Gebäude meist eng beieinander lagen und sich in der Innenstadt oder um die Mauern herum befanden, wo sich heute die Festung von Hussein - Kapitän Gradasevic, Glockenturm und Hussein - Moschee befindet. Mit der Ankunft der österreichisch - ungarische Monarchie wurde der Hauch einer neuen Kultur aus dem Westen gebracht, sowie ein neuer Baustil, der in dieser Gegend bis dahin unbekannt war. Obwohl die österreichisch - ungarische Monarchie nicht so lange in diesem Gebiet blieb, hinterließ sie ein großes Erbe und unauslöschliche Spuren in der Entwicklung und dem Fortschritt des gesamten heutigen Bosnien, einschließlich Gradacac.

Laut Mirza Avdicevic (2014) gab es in dieser Zeit eine Ausweitung des Baus neuer Anlagen, die noch heute genutzt werden und im Dienst des Staates stehen. Dies ist eigentlich die Zeit, in der Gradacac seinen größten städtebaulichen Aufstieg erlebte, denn nach dem Abzug der österreichisch - ungarischen Besetzung von Gradacac gab es keine nennenswerten Veränderungen in diesem Sinne. Alle Objekte aus dieser Zeit und dem späteren Jugoslawien, das damals nach der Ankunft der neuen Herrschaft geschah, wurden aufbewahrt und erhalten, erst nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde alles zerstört, was die türkische Herrschaft besuchte. Während des Zweiten Weltkriegs finden sich jedoch Umrisse dessen, was diese "Kasaba" zu einer Stadt macht.

⁷ Kasaba ist ein Wort türkischen Ursprungs und bedeutet Siedlung städtischen Typs, in der bestimmte religiöse, wirtschaftliche, demografische und stadtgeografische Bedingungen gibt



Abb. 04 | Ehemalige Handwerksbetriebe

"Die Bevölkerung war hauptsächlich in der Landwirtschaft tätig, während alle nichtlandwirtschaftlichen Aktivitäten hauptsächlich aus kleinen Handels-, Handwerks- und Gastronomiebetrieben in der Stadt und teilweise in den Dörfern bestanden. Unmittelbar vor dem Zweiten Weltkrieg waren in diesem Gebiet 113 Handels-, 131 Handwerks- und 31 Gastronomiebetriebe registriert. In all diesen Geschäften arbeiteten die Besitzer meist mit ihren Familienmitgliedern und Verwandten zusammen. Wenn diese Studenten ihr Handwerk beendeten, verließen sie Gradac in der Regel auf der Suche nach Arbeit und Einkommen. Nur wenige Kaufleute, Handwerker und Gastronomen hielten eine bezahlte Arbeitskraft"⁸.

Mehmedalija Tufekcic,
Barbier über die Situation in Gradačac zwischen den beiden Kriegen

⁸ Esad Sarajlic, E.S. (2008), GRADAČAC SA OKOLINOM - U PROŠLOSTI, "Preporod" Gradacac

2.1 Geschichte der Stadt

Die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen, also zwischen 1918 und 1941, stellt für diesen Ort eine schwierige Zeit dar. Zu diesem Zeitpunkt stand Bosnien und Herzegowina nicht mehr unter der Herrschaft der österreichisch - ungarischen Monarchie und fiel unter die Herrschaft des Königreichs Jugoslawien. Laut Esad Sarajlic (2020) lebten die Menschen von der Wirtschaft, aber es gab fast keine Fortschritte in der Wirtschaft. Abgesehen von der Landwirtschaft überlebten aus der osmanischen Zeit nur diejenigen, denen es gelang, ihr handwerkliches Wissen an die lokale Bevölkerung und kleinere Geschäfte weiterzugeben, die hauptsächlich in den Städten angesiedelt waren. In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen, genauer gesagt im Jahr 1921, betrug die Einwohnerzahl nur 3.471, in denen Kroaten, Serben, aber auch eine kleine Gruppe Juden und die meisten Bosniaken lebten. Diese Zahl wurde während des Zweiten Weltkriegs deutlich kleiner, und erst 1948 stieg die Einwohnerzahl leicht an und betrug 3.920 Einwohner.⁹

Das Bildungsniveau der Bevölkerung war bis dahin sehr niedrig. Der Grund dafür ist meistens, dass es in der Nähe, d. h. in Gradacac, keine Mittelschule gab, sodass sie in andere Städte wie Derventa, Sarajevo oder sogar nach Zagreb und Belgrad reisen mussten, was dann für diese Zeit und Lebensweise gilt viele Familien war nicht akzeptabel. So viele waren bis dahin bis zur 8. Klasse ausgebildet worden, und einige hatten nicht einmal eine Grundbildung. Glücklicherweise brachte diese Zeit jedoch etwas Gutes im Bereich der Bildung. Es wird nämlich neben der Grundschule, sowie das erste Gymnasium in dieser Stadt gebaut. Die erste Schule hieß "Hasan Kikic", und die erste Schulrichtung war Handelsmittelschule. Diese Schule existiert heute noch, die jedes Jahr Tausende von Schülern einschreiben, und ist die einzige Mittelschule in dieser Stadt, abgesehen von der Gymnasium "Mustafa Novalic", die viel später gebaut wurde. Wie Sarajlic weiter erzählt, seien aufgrund der damaligen Krise und der

⁹ Esad Sarajlic, E.S. (2008), GRADAČAC SA OKOLINOM - U PROŠLOSTI, "Preporod" Gradacac



Abb. 05 | Das erste Hotel in Gradacac und Geschäfte

schwindenden Nahrungsmittelmengen einst große Ackerflächen in kleinere Parzellen aufgeteilt worden, damit andere mit landwirtschaftlichen Gütern zur Ernährung ihrer Familie beitragen konnten. Obwohl die Landwirtschaft damals das Nötigste war, schufen sich einige Familien durch Handwerk und Handel ihre Lebensgrundlage. Ein bisschen seltsam und untypisch wurden Cafés und Restaurants zu dieser Zeit hauptsächlich von Armen und Obdachlosen besucht. Neben gewöhnlichen Cafés gab es etwas organisierterer Orte, und wo sich die Bevölkerung versammelte, waren dies die sogenannten Gasthäuser, in denen Kaufleute normalerweise übernachteten und sich ausruhten. Wie zu jeder Zeit gab es auch in diesen schwierigen Zeiten Menschen mit Ehre und Ansehen. Der erste unter ihnen war sicherlich Mujaga Jasarevic, der in der österreichisch - ungarischen Zeit als angesehener Gutsbesitzer und Kaufmann galt. Er besaß das damals größte Kapital, darunter ein Hotel, drei Geschäfte in der Stadt, viele Geschäfts- und Wohngebäude sowie große Ackerflächen. Die am weitesten entwickelte Wirtschaft war damals jedoch sicherlich der Han-

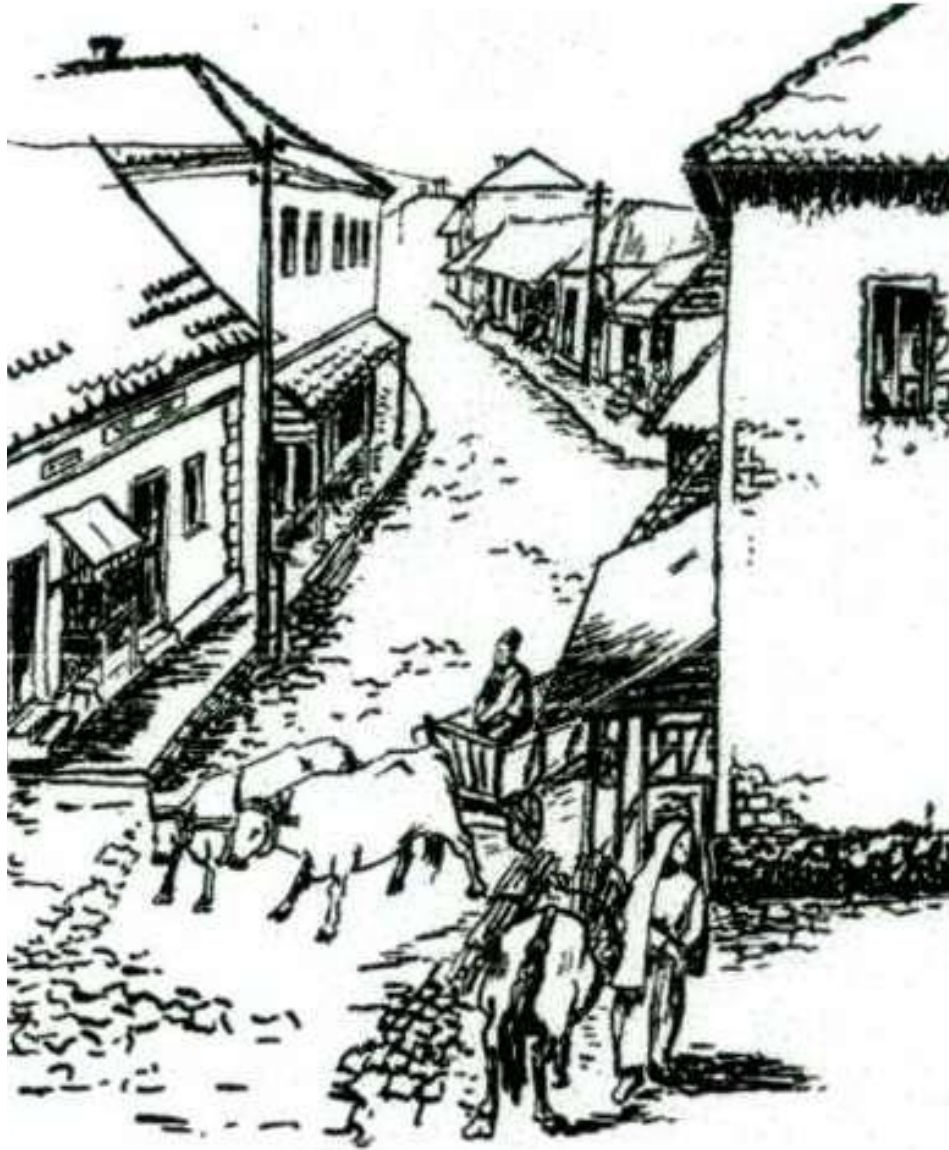


Abb. 06 | Hauptstraße in Gradacac

del, den sie seit der Zeit der osmanischen Herrschaft in diesem Bereich betreiben. Zu dieser Zeit war laut Esad Sarajlic (2020) sicherlich die Familie Sakic das prominenteste und mit dem größten Handelskapital in Gradacac. Sie besaßen mehrere Geschäfte, mehrstöckige Gebäude in der Stadt. Eine davon befand sich im Zentrum der Stadt an der Ecke der Hauptstraße, die heute "Tito Straße" heißt, und bestand aus zwei Stockwerken. Im EG würde es Lager- und Geschäftsräume geben, während im 1.OG Räume mit privatem und geschäftlichem Charakter entstehen würden. Die Geschäfte befanden sich hauptsächlich in der Stadt, während etwas weniger in den Dörfern verteilt wurden, um den Bedarf der Bevölkerung zu decken. Dies waren meist kleinere Geschäftseinrichtungen, die Teil der Versammlungsstätte waren, d. h. Stadtcafés, sodass sich die Geschäfte normalerweise im EG befanden, während sich die Cafés im 1.OG befanden.

Die Läden waren größtenteils gemischt mit menschlichen Grundbedarfsgartikeln, in denen überwiegend heimische Produkte, Heilkräuter, Obst, Gemüse etc. verkauft wurden. Von den Früchten war die Pflaume die beste, die als Obst, getrocknete Pflaumen, in Form von Marmelade, als alkoholisches Getränk, in Bosnien als "Rakija" bekannt, oder als Heilmittel verkauft wurde. Neben den Grundbedürfnissen des Menschen wurden auch Haustiere wie Kühe und Ochsen gehandelt, die normalerweise am häufigsten zur Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen eingesetzt wurden. Nur wenig später eröffneten Geschäfte aus anderen Teilen mit neuen Produkten, die bis dahin eine Art Luxus und Waren waren. Laut Esad Sarajlic 2020 wurde nämlich in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen das erste Schuhgeschäft in Gradacac unter dem Namen "Bata" eröffnet, das durch seine Nachfolger die Geschäftstradition bewahrte, sodass dieses Schuhgeschäft immer noch heute existiert heute. Die Beschaffung von Waren aus Fernost war in Gradacac nicht unbekannt. Außerhalb dieser Stadt hielten oft Reisende an, die Kaufleuten die Bestellungen überbrachten, und bald begann die Reise der lokalen Bevölkerung nach Osten.

2.1.1 Von "Kasaba" zu Stadt

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs standen Bosnien und Herzegowina sowie Gradacac bereits unter der Herrschaft des Königreichs Jugoslawien. Obwohl seit der Eroberung durch die österreichisch-ungarische Monarchie mehr als 20 Jahre vergangen sind, wurden leider keine wesentlichen Änderungen oder Fortschritte erzielt. Erst nach dem Krieg kam es zu einem Wechsel in den politischen Machtssystemen, sodass der Name des Königreichs Jugoslawien in "Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien" geändert wurde und dieser Name blieb bis 1992, als es zu seinem Verfall kam. Dieser Zeitraum bis 1992 gilt jedoch als "goldene Periode" für andere Länder sowie für Bosnien, einschließlich Gradacac. Von einer Stadt mit nur wenigen tausend Einwohnern entwickelt sich Gradacac zu einer vielversprechenden Stadt, in der auch jüngere Generationen eine Chance auf eine bessere Zukunft finden. Vor allem die 50er Jahre des letzten Jahrhunderts waren entscheidend für diese Stadt.

Laut Mirza Avdicevic (2014) leuchtete nämlich in den 1950er Jahren zum ersten Mal in der Geschichte dieser Stadt eine Glühbirne, d. h. Strom wurde durch Übertragungsleitungen aus den Nachbarstädten Gracanica und Brcko gebracht. Damals hatten die Einwohner dieser Stadt zum ersten Mal die Möglichkeit, den Film zu sehen, und diese Zeit gilt auch als Zeit der Industrialisierung. Auch an der Infrastruktur wurde dringend gearbeitet, indem mit dem Bau von Eisenbahnen begonnen wurde, die Gradacac mit anderen Städten verbinden sollten. Die erste Eisenbahn führte in die weniger als 20 km entfernte Nachbarstadt Modrica und wurde 1950 gebaut, was für die Entwicklung dieser zukünftigen Stadt entscheidend war.¹⁰

Nach der Stromversorgung wurde das Wasserversorgungssystem gebaut, die Straßen asphaltiert und die ersten Straßen gebaut, die diese Stadt mit größeren Städten in der Umgebung verbanden. Dann beginnt der Bau von Gebäuden, die diesem Ort den Charakter einer Stadt zu verleihen schein-

en. Das erste und Wohngebäude "Mostarka" wurde gebaut, eine Veterinärstation, Sport- und Erholungszentren "Skenderija", die noch heute genutzt werden, Cafés werden eröffnet und von Zeit zu Zeit versammeln sich auf dem sogenannten "Gradacacko korzo", Sport und kulturelle Veranstaltungen werden organisiert, und anscheinend wird diese Stadt zu einem Ort, der Hoffnung auf eine vielversprechende Zukunft und Lebensqualität weckt.

Die Industrialisierung war jedoch überlebenswichtig, aber auch der Grund dafür, dass sich Gradacac mit enormer Geschwindigkeit entwickelt. Aufgrund seiner günstigen geografischen Lage, aber auch aufgrund der Nähe des Grenzübergangs von Bosnien zu Serbien und Kroatien (ca. 40 km von der Grenze zu Kroatien und der EU), 38 km vom internationalen Hafen in Brcko entfernt, ist Gradacac ein Zwischenstopp und gute Anbindung aus den Nachbarländern.

Viele Unternehmen und Produktionsstätten wurden damals eröffnet, und es gab nie genug Arbeitskräfte. Diese "goldenen Zeiten", wie wir sie nennen, haben einige Mitglieder meiner Familie erlebt. Eine der ersten Fabriken, die in dieser Stadt eröffnet wurde, war die Tabakfabrik, sogenannte "Tabak". Dann gibt es, wie Mirza Avdicevic (2014) sagt, andere Unternehmen: Bosna, Bosnaprodukt, Razvitak, Hempro, und Fabriken wie TMD, Namjestaj und Kula die existieren noch heute. Dann wurde die erste Mühle gebaut, die erste Bäckerei, aber auch ein Silo, das später als Warenlager genutzt wurde und heute ein weiteres in einer Reihe verlassener Gebäude ist. Neben der Produktionsstätte werden einige größere Einzelhandelsketten mit dem Verkauf von Groß- und Einzelhandelswaren eröffnet, sowie das erste Warenhaus, das sogenannte "Robna kuca". Das Erscheinungsbild des Kaufhauses ist bis heute unverändert geblieben, wurde jedoch saniert, die Funktion jedoch unverändert.

¹⁰ Mirza Avdicevic, M.A., (2014), Gradačac od kasabe do modernog doba, "GRADAČAC I NJEGOVE ZNAMENITOSTI KROZ HISTORIJU"



Abb. 07 | Von der Kleinstadt zur modernen Großstadt



Abb. 08 | Innenstadt in den 1960er Jahren

2.1.2 Seidenstraße

Damals wurden Waren verkauft, die aus anderen Städten, darunter auch dem Staat, gebracht wurden. Der Trend, Waren aus dem Osten in dieser Stadt zu verkaufen, lebte erst nach der Ankunft der Osmanen auf, die sich später und während der österreichisch - ungarischen Herrschaft entwickelten, und Reisende mit Waren kamen an Gradacac vorbei. Reisende hielten dort in Unterkünften wie Karawansereien, sogenannten Gasthäusern an, die sich in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen in Gradacac befanden.

Laut Esad Sarajlic (2020) waren Karawansereien oder wie sie in Gradacac "Gasthäuser" sagen, Rastplätze, an denen Reisende für kurze Zeit blieben, um die Nacht oder einige Tage zu verbringen, sodass die Karawane in drei Typen unterteilt werden kann: Gasthäuser entlang der Straßen, Handels- und Saisongasthäuser. Die Gasthäuser entlang der Straßen sollten Reisende empfangen, die nicht lange auf der Durchreise blieben. Normalerweise übernachteten sie nur und setzten ihre Reise am nächsten Tag fort, manchmal verbrachten sie dort auch ein paar Tage im Winter. Die zweite Art von Gasthäuser ist einem Handelsgasthäuser, zu der, wie der Name schon sagt, normalerweise Händler kamen. Diese Art von Gasthäuser wurde normalerweise in größeren Zentren mit einer höheren Bevölkerungskonzentration gebaut. Die dritte Art von Gasthäuser waren saisonale Einrichtungen, in denen sich die Reisende zu bestimmten Zeiten des Jahres aufhielten. Diese Art von Saisongasthäuser gab es auch in Gradacac. Die Unterbringung in den Gasthäusern war sehr schlecht. Die Reisende schliefen normalerweise auf einigen kleineren Matten aus weichem Schilf, auf sehr dünnen und leicht tragbaren Liegestühlen, die auf dem Boden lagen und so die übernachteten. Manche Gasthäuser hatten nicht einmal einen Liegestuhl, dann würden die Reisende meist in einer bedingungslosen Unterbringung untergebracht sein, also in Wohnwagen, in denen Tier und Mensch in einem Raum übernachteten. Natürlich gab es Gasthäuser, in denen Betten mit Kissen und Decken aufgestellt waren, in denen sich die Reisende gut ausruhen konnten, aber mit der Zeit

änderte sich diese Situation zum besseren. Erst Ende des 19. Jahrhunderts wurde die sogenannte "Norm" für die Gasthäuserausstattung eingeführt. Die Zimmer waren mit den grundlegenden Möbeln ausgestattet, die dem Reisenden eine komfortable Unterkunft bieten würden, unter anderem gab es ein Bett, Tische, Stühle, und die Zimmer wurden regelmäßig gereinigt und gepflegt. Hadschis arbeiteten normalerweise in Gasthäusern an diesem Ort.¹¹

Die Hadschis zahlten die Miete an den Gasthausbesitzer und übernahmen somit die volle Verantwortung sowohl für die Reisende als auch für die Güter. Sie nahmen den Passagieren die Waren ab und kümmerten sich um die Gäste, besonders wenn der Gast krank wurde, bis er geheilt war. Sie kümmern sich um die Ware und die Gäste, insbesondere wenn der Gast krank wird, bis er geheilt ist. Neben den Hadschis gab es auch Leute, die die Tiere, mit denen die Reisenden ankamen, fütterten und versorgten, solche Leute wurden "Podrumdzije" genannt. "Odadzija" war eine Person, die sich um Unterkünfte kümmerte, in denen Passagiere schliefen, ähnlich wie die heutigen Dienstmädchen. Es gibt auch Diener, die immer verfügbar waren.¹²

Die Gasthäuser in Gradacac waren normalerweise zweistöckige Gebäude mit Räumen im ersten Stock, in denen sich die Passagiere ausruhen und schlafen konnten. Dahinter befand sich meist ein Stall für Tiere, und das EG war Ort, an dem Kaffee oder Alkohol ausgeschenkt wurde. Somit wurde hier im Laufe der Zeit immer mehr Bevölkerung in die Gasthäuser neben der Reisende kamen, weil diesen als Treffpunkt gilt wurden. Diese Gebäude befinden sich immer noch in Gradacac, leider werden sie aufgrund ihres Alters stehen als Ruinen da.

¹¹ Ein Hadschi ist eine Person, die die fünfte religiöse islamische Pflicht erfüllt hat, d. h. den heiligen Ort von Mekka besucht hat

¹² Esad Sarajlic, E.S (2020), Trgovina i ugostiteljstvo, "PRIVREDNI RAZVOJ GRADAČCA U KRALJEVINI JUGOSLAVIJI", Gradacac

2.1.3 Der erste Stadtmarkt

Die Assoziation und der erste Gedanke, wenn heute Gradacac erwähnt wird, ist sicherlich die Handels- und Einzelhandelskette, die besser als der Arizona - Markt bekannt ist. Es ist jedoch kein Zufall, dass hier ein Komplex dieser Art, d. h. das größte Einkaufszentrum im ehemaligen Jugoslawien, entstanden ist. Heute ist der Stadtmarkt zu einer Art Tradition geworden, bei der sich jeden Freitag Menschen aus dem Stadtzentrum, aber auch aus den umliegenden Dörfern versammeln, um zu kaufen, zu verkaufen oder einfach nur in Stadtcafés und Cevabdzinica zu sitzen (Cevap ist bosnische Spezialität). Der Freitag gilt als "Markttag", also als der Tag, an dem die höchste Menschenkonzentration in der Stadt herrscht und somit die höchsten Einnahmen zu erwarten sind. Jeden Freitag gibt es an zwei Orten einen Markt, der erste Ort ist der sogenannte "Grüne Markt" oder ein Ort auf einem Stadtplateau, wo Lebensmittelprodukte heimischer Herkunft wie Obst, Gemüse, Milchprodukte, Wurstwaren verkauft werden. Hier arbeitet die lokale Bevölkerung, d. h. Einheimische aus den umliegenden Dörfern, während an der zweite Markt Kleidung und Schuhe, hauptsächlich türkischer und chinesischer Herkunft, verkauft wird und die Verkäufer sind nicht nur lokale Bevölkerung, sondern auch aus den umliegenden Städten.

Die Tradition des Marktes von Gradacac ist jedoch seit langem bekannt. Zeugen davon sind alte Gemälde, die uns von der damaligen Lebensweise, Tradition und Kultur erzählen. Ein solches Bild stammt aus der Zeit vor 200 Jahren und zeigt uns, wie ein typischer "Markttag" in Gradacac aussah.

Nach Aussage von Mirza Avdicevic (2012) zeigt das Bild eine Moschee von Hussein und drei weitere kleinere Gebäude, von denen eines (links) Cevabdzinica ist, und im Gebäude daneben war eine Konditorei. Leider existieren diese beiden Gebäude nicht mehr, nur das dritte Gebäude, das für die Zwecke der Stadtbibliothek errichtet wurde, sowie die Moschee sind erhalten geblieben. Neben diesen Gebäuden gab es damals einen Markt, und im rechten Teil gab es ein Kunsthandwerksgeschäft.

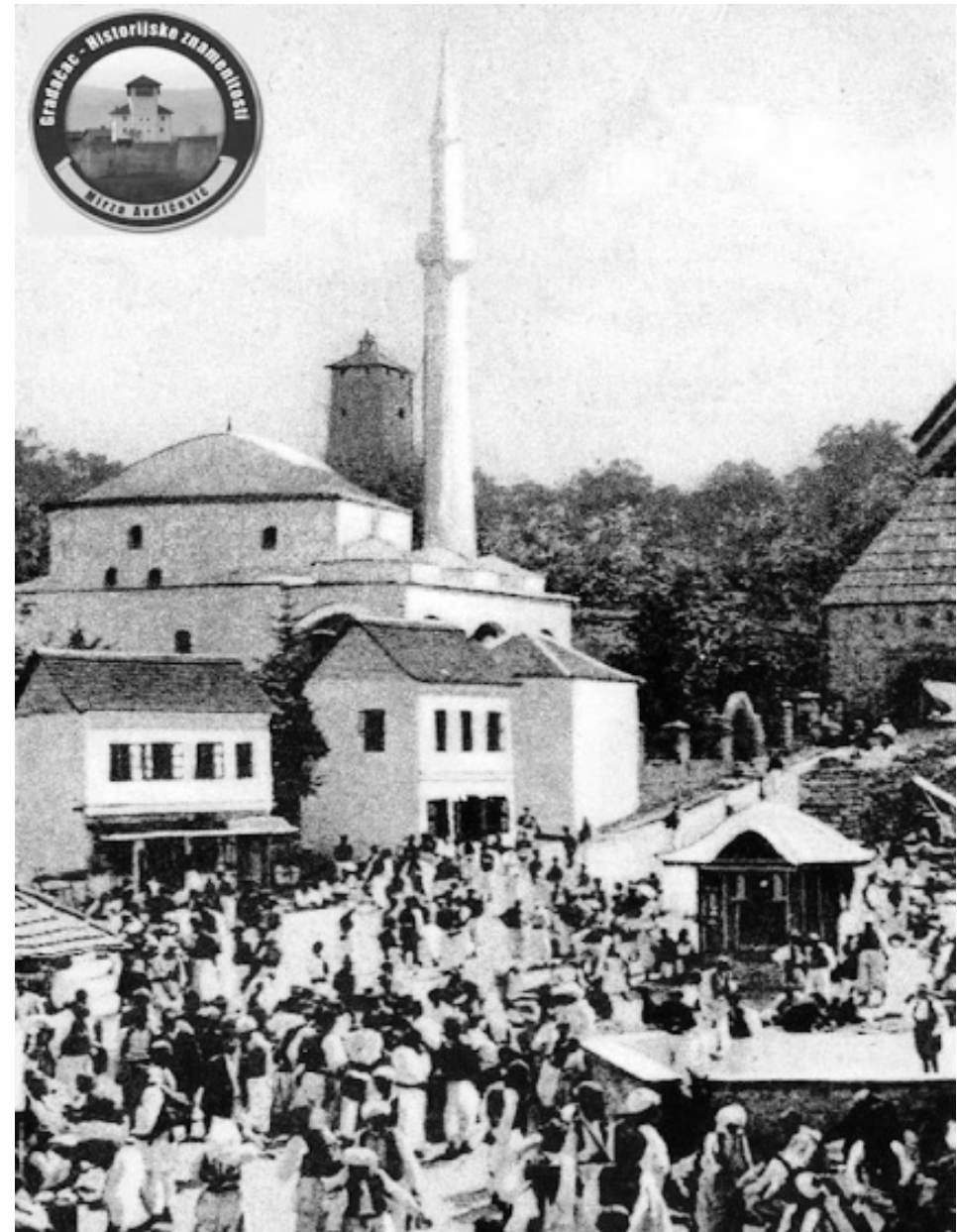


Abb. 09 | Ein Markt aus den 1920er Jahren im Stadtzentrum



Abb. 10 | Grünmarkt aus den 1930er Jahre

Heute befinden sich in diesem Bereich der Platz des ehemaligen Präsidenten von Bosnien und Herzegowina, Alija Izetbegovic, die Hussein-Moschee sowie der Grabstein.

Wie Mirza Avdicevic (2012) weiter erzählt, gab es bereits 1938 im heutigen Stadtpark unterhalb der Festung "Drache von Bosnien" Holzhäuser, an denen Obst und Gemüse verkauft wurden. Diese Holzgebäude waren Teil des sogenannten "Grünen Marktes". Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurden jedoch viele Gebäude, die an die türkische Herrschaft in dieser Gegend erinnern, beschädigt, abgerissen, darunter ein Markt wie der neben der Moschee mit Kunsthandwerksläden sowie der "Grüne Markt". Es wurde jedoch bald ein neuer Markt gebaut. Neben dem Fluss Gradasnica wurde nämlich ein Plateau mit Handels- und Handwerksbetrieben gebaut, wie Schuhladen, Juwelier, Schneider, Konditoren, Metzger, eine Werkstatt für die Reparatur von Schreibmaschinen, eine Werkstatt für die Herstellung und Reparatur von Holzwannen, Friseur usw. Neben Kunsthandwerksläden gab es Geschäfte, die Waren türkischer Herkunft verkauften. Auf der anderen Seite des Flusses befanden sich Betontische und überdachte hölzerne Stände, an denen Obst und Gemüse, Milchprodukte sowie andere hausgemachte Produkte verkauft wurden, die von der Bevölkerung verkauft wurden.¹³

Das Erscheinungsbild des Grünen Marktes hat sich bis heute kaum verändert, zwischen den einstigen Handwerksläden auf dem Plateau reihen sich Betontische, an denen Waren ausgestellt werden. Obwohl es eine Tradition hat, die auf die osmanische Herrschaft zurückgeht, gilt der Markt immer noch als ein Ort für lokale Produkte und Waren von höchster Qualität, die für jeden Geschmack geeignet sind, und viel billiger als in Märkten und Geschäften.

¹³ Mirza Avdicevic, M.A., (2014), *Gradačac od kasabe do modernog doba, "GRADAČAC I NJEGOVE ZNAMENITOSTI KROZ HISTORIJU"*



Abb. 11 | Teil des Marktes aus den 60er und 70er Jahre



Abb. 12 | Grünmarkt heute in Gradacac, Freitags



Abb. 13 | Grünmarkt heute in Gradacac an anderen Tagen

2.1.4 Gradacas Wirtschaft heute

Seit den 1950er Jahren geht die Entwicklung der Stadt mit hoher Geschwindigkeit schnell voran, meist auf der Ebene der Industrialisierung, Herstellung, deren auch heute wichtig sind: die Textil -, Metall -, Holz - und Lebensmittelindustrie, aber auch der Handels - und Baudienstleistungen sowie ein Werk zur Produktion von Autoteilen für Weltkonzerne wie Audi, BMW, Opel und VW.

Gradacac hat sich in den letzten 70 Jahren in Bezug auf die Struktur der Stadt nicht sehr verändert. Viele der Gebäude, die wir heute sehen, stammen aus der Zeit der österreichisch - ungarischen Monarchie, während in Jugoslawien nicht viel oder fast nichts an diesem Ort gebaut wurde. Obwohl Gradacac eine Fläche von 215 km² umfasst, nimmt ein kleinerer Teil das sogenannte "Stadtzentrum" ein, das größtenteils bebaut ist, während die meisten von umliegenden Siedlungen besetzt sind. Aufgrund der Tatsache, dass die Stadt sehr klein ist, war die logische Folge, dass sich die Industrie, sowie alle größeren Fabriken weiter vom Zentrum entfernt bauen, und noch größere Märkte und Supermärkte. Denn es gibt fast keinen Platz außer kleineren Geschäfte in der Stadt. Die Welle der Weltwirtschaftskrise im Jahr 2012 spiegelt sich in allen Ländern der Welt wider. Unter ihnen waren die Balkanländer, sowie Bosnien und Herzegowina. Dieses Jahr war entscheidend für den weiteren wirtschaftlichen Fortschritt. Die Krise hat zu einem starken Rückgang der wirtschaftlichen Entwicklung geführt, große Fabriken wurden geschlossen, und das Verlassen von Städten und sogar Staaten ist seit Jahren ein großer Trend, auch heute. Gradacac, diese kleine Stadt mit nur ca. 40.000 Einwohnern, ist in dieser Krise ein echtes kleines Wunder. Während die Krise in vielen Städten Bosniens große Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung hatte, hat Gradacac es geschafft, diese schwierige Zeit mithilfe einer gut entwickelten Industrie zu überwinden.

Laut dem damaligen Bürgermeister Edis Dervisagic (2018) stieg die Zahl der Beschäftigten in Gradacac im Zeitraum von 2012 bis 2017 um ganze

Entfernung der internationalen Flughäfen und Häfen von Gradacac:

• Brcko, Bosnien und Herzegowina (Flusshafen)	38 km
• Tuzla, Bosnien und Herzegowina (Internationaler Flughafen)	80 km
• Sarajevo, Bosnien und Herzegowina (Internationaler Flughafen)	172 km
• Belgrad, Serbien (Internationaler Flughafen)	179 km
• Zagreb, Kroatien (Internationaler Flughafen)	264 km
• Ploce, Kroatien (Seehafen)	350 km

25 %, und im Jahr 2017 übertraf Gradacac erstmals die Menge der Exporte im Vergleich zu den Importen im Wert von 331 Millionen KM (ca.150 Mil. Euro).¹⁴

Obwohl es flächenmäßig nicht die größte Stadt in Bosnien und Herzegowina ist, war seine Lage entscheidend für die Entwicklung von vier Industrie- und Wirtschaftszonen in dieser Stadt:

1. Die erste Zone befindet sich im inneren Kreis der Stadt, die eine Fläche von etwa 50 ha umfasst und der Route der Straße R462 Gradacaca - Bosanski Samac folgt. Hier entstanden Wirtschafts-, Gewerbe- und Industrieanlagen sowie Produktionsanlagen.¹⁵

Die zweite Zone ist 42 ha groß, liegt unweit der ersten Zone. Für diese Zone ist ein Regulierungsplan gemacht, und hier sind folgende definiert:

- Logistik - Produktion
- strategisch, Lebensmittel

¹⁴ Biznis.ba, (2019), Edis Dervisagic: Gradacac je potentno privredno podruclje i ugodno mjesto za zivot, <https://biznis.ba/edis-dervisagic-gradacac-je-potentno-privredno-podrucje-i-ugodno-mjesto-za-zivot/>

¹⁵ Investirajte u Gradačac, Industrijske zone, <http://www.investingradacac.ba/industrijske-zone>

- Bauindustrie
- Handwerk
- Metallverarbeitung
- Metall - Verarbeitung - Bau
- bestehende Bauindustrie.¹⁶

Die dritte Zone mit einer Fläche von 14,59 ha befindet sich in der Nähe der Straße R462 Ormanica - Gradacac und M1.8 Tuzla - Orasje, wo die folgenden Aktivitäten vertreten sind:

- Dienstleistung - kommerziell - Gastronomie
- Metallverarbeitung, Handwerk - Dienstleistung
- Bauindustrie
- Lebensmittelverarbeitung.¹⁷

Die vierte, Wirtschaftszone in Gradacac, das sogenannte Arizona, umfasst eine Fläche von 13,84 ha an der Hauptstraße M1.8 Tuzla - Orasje. Basierend auf dem Regulierungsplan werden die folgenden Aktivitäten definiert:

- Dienstleistung und Handelszone
- Handelszone
- Zone kleinerer Produktionstätigkeiten
- Lager und Verpackung.¹⁸

Diese vier Zonen waren für Gradacac entscheidend, um dem negativen Trend der Wirtschaftskrise standzuhalten und sogar seine Wirtschaft anzukurbeln, sodass es heute als eine der wenigen Städte in Bosnien mit sinkender Arbeitslosigkeit gilt. Die Hauptrolle spielt die erste Industriezone, in der sich hauptsächlich die Produktion befindet und in der mehr als 28 Fabriken tätig sind, die ihre Produkte in Nachbarländer und EU - Länder

¹⁶ Investirajte u Gradačac, Industrijske zone, <http://www.investingradacac.ba/industrijske-zone>

¹⁷ Ibid

¹⁸ Ibid

exportieren. Wie groß der Geschäftserfolg ist, zeigt auch die Tatsache, dass in diese 28 Fabriken, die allein im Jahr 2014 rund 2.500 Mitarbeiter beschäftigen, von 126 Millionen Einnahmen aus der Gesamtsumme sogar im Wert von 89 Millionen Euro exportiert wurden, was 58,78 % ausmacht. Im Vergleich der Provinz "Tuzla Kanton" zur Gradacac, wo nur 15,43 % exportiert wurden.¹⁹

Der Vorteil des Imports von Waren aus Bosnien und Herzegowina besteht unter anderem darin, dass es mit den meisten Ländern ein liberales Außenhandelsregime hat, wie beispielsweise das CEFTA - Abkommen, das die Möglichkeit vorsieht, einheimische Produkte auf dem internationalen Markt zu platzieren. Dann das "Mittelalterliche Freihandelsabkommen" zwischen Bosnien und Herzegowina, der Republik Kroatien, der Republik Serbien, Montenegro, Nordmazedonien, Albanien und dem Kosovo. Darüber hinaus bestehen ein Freihandelsabkommen mit der Republik Türkei sowie regionale und bilaterale Außenhandel mit der EU, den USA, Japan, der Schweiz, Neuseeland, Norwegen und dem Iran.²⁰

Zu den größten Exporteuren gehört sicherlich die metallverarbeitende Industrie, von der Fabriken wie: TMD Cimos, TMD Group, Wagner Automotive, TMD Hanibal sowie Fibraworld, Lebensmittelindustrie, von der Inmer und MI99 wichtig sind und die stellt führenden Fabriken in Bosnien für Milch und Milchprodukte dar (wo etwa 40% der Gesamtproduktion in Gradacac produziert wird), und die dritte Textilindustrie "Kula Gradacac", die mehr als 750 Arbeiter beschäftigt.²¹

¹⁹ OPCINA GRADACAC: Investicijski potencijali, Mogucnosti poslovne suradnje, 36., file:///C:/Users/Korisnik/Downloads/dokumen.tips_opina-gradaoac-arazvijena-prerai-vaka-metalna-prehrambena-drvena-i.pdf

²⁰ Ibid, 41.

²¹ BIZNISINO, PRIVREDNA EKSPANZIJA: Kako su Opcina i privrednici doveli investitora u Gradacac, <https://www.biznisinfo.ba/privredna-ekspanzija-kako-su-opcina-privrednici-doveli-in-vestitore-u-gradacac/>

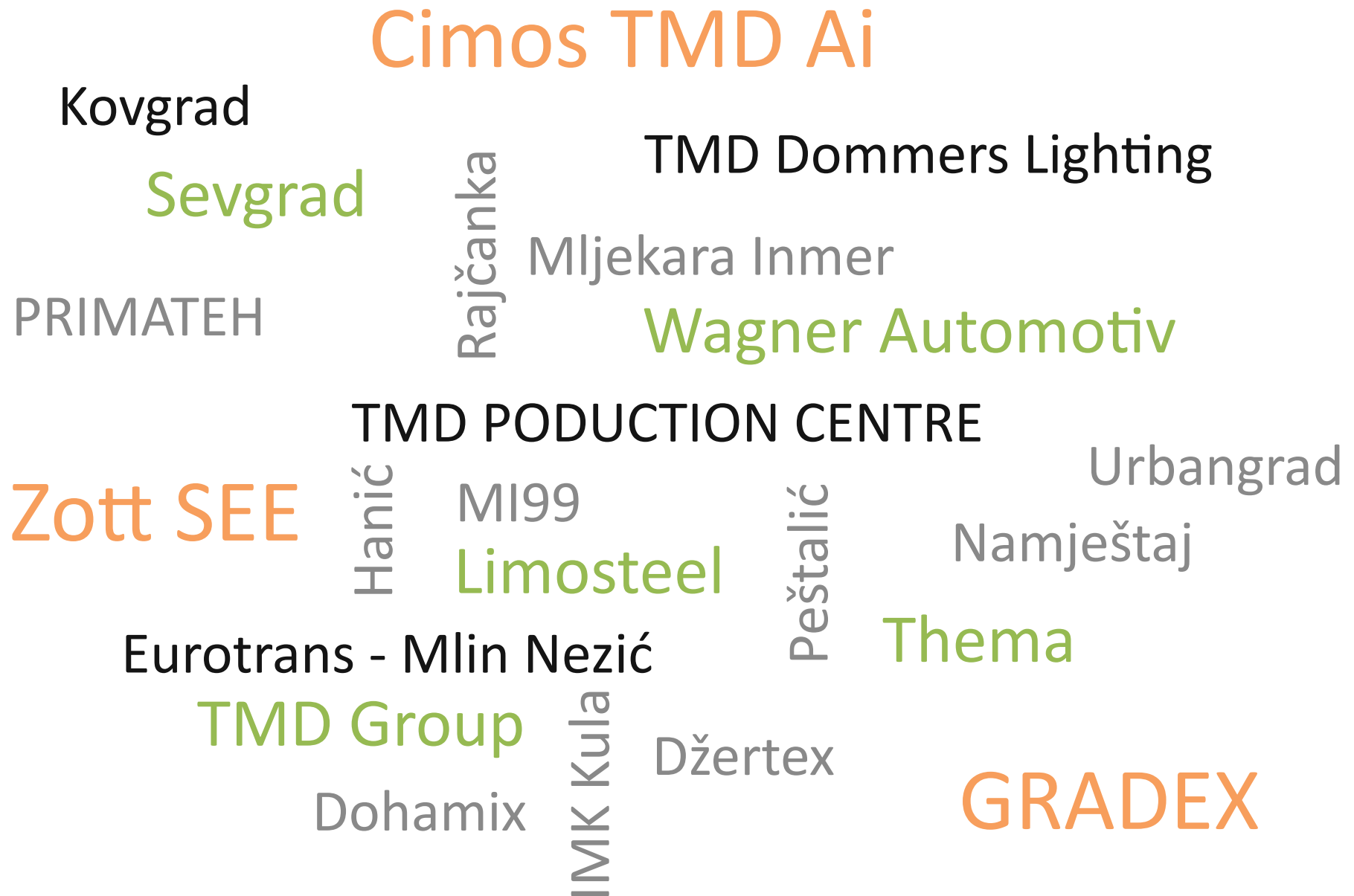


Abb. 14 | Liste der wirtschaftlich wichtigen Unternehmen und Fabriken in Gradacac

Arizona Gradacac sowie die beiden benachbarten Märkte, der "Chinesische Markt" und der Brcko - Distrikt sind große Anbieter ausländischer Textil - und Schuhprodukte aus Ländern mit hoher Produktion. Unter anderem sind China, die Türkei, Ungarn, Italien, Serbien, aber auch andere Länder wie Indien, Malaysia usw., für die Entwicklung der Handelsbranche verantwortlich.

Der Transport von Waren erfolgt normalerweise per LKW, aber wenn sie aus einem Land wie China oder Indien importiert werden, ist es notwendig, sie per Schiff zum nächsten Hafen oder zum Hafen von Ploce in Kroatien, der in der Nähe zur bosnischen Grenze liegt, zu transportieren. Dann der Warentransport vom Hafen in die Stadt oder direkt nach Arizona, wo die Waren entladen werden.

Arizona ist nicht nur die größte Einzelhandelskette in Bosnien, Arizona ist in der Tat das Hauptversorgungszentrum für viele Geschäfte in ganz Bosnien und den Nachbarländern. Dies ist ein Groß - und Einzelhandelsgeschäft und ein wichtiger Lieferknotenpunkt für diesen Bereich.

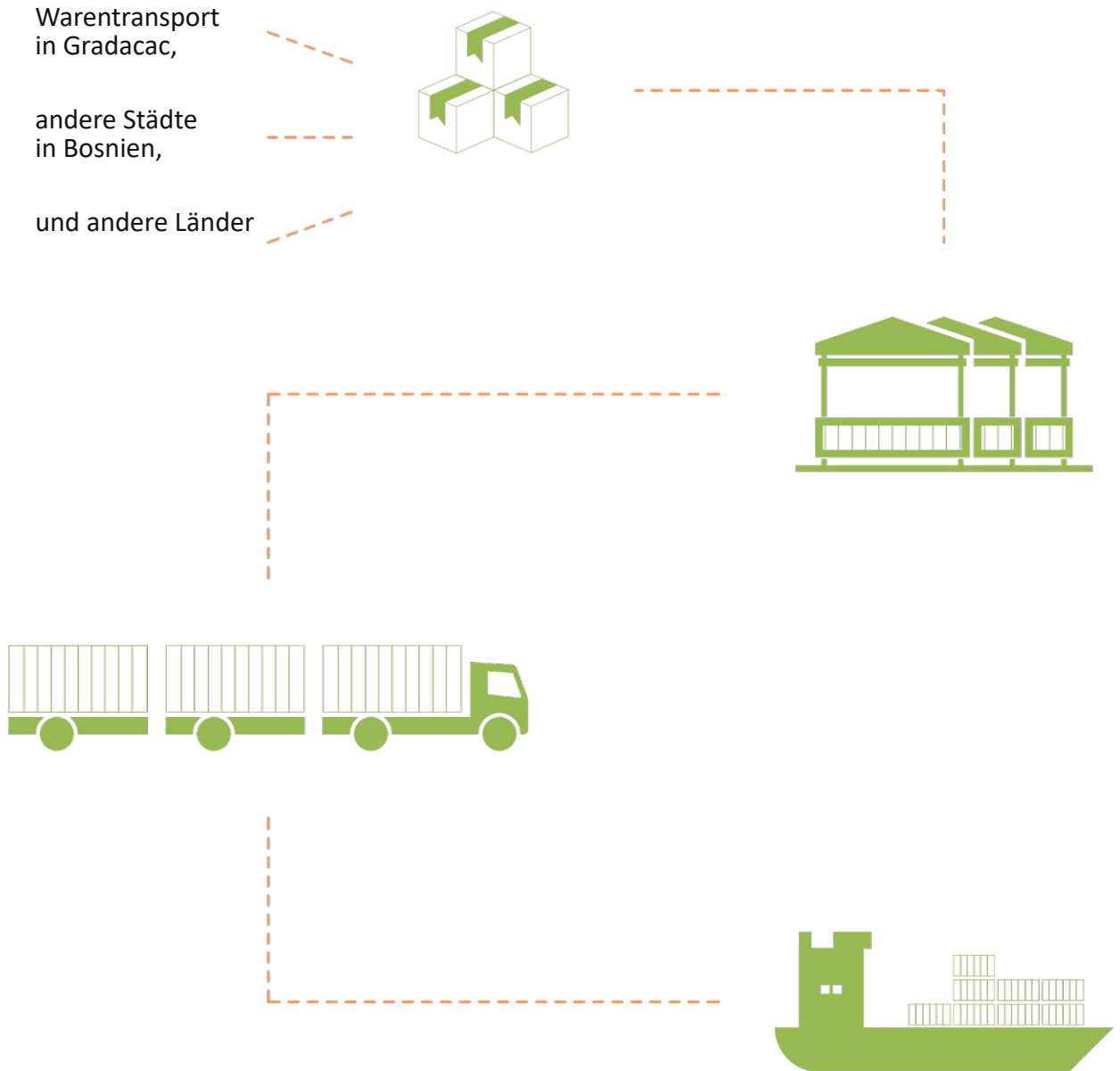


Abb. 15 | Warentransport nach Arizona Gradacac

Ein weiterer wichtiger Wirtschaftszweig sind landwirtschaftliche Produkte. Hier sind vor allem die Pflaumen bekannt, wofür diese Stadt berühmt ist, und zu diesem Anlass findet seit 1969 jedes Jahr eine Messe statt, die nach der gleichnamigen Frucht benannt ist - die Pflaumenmesse von Gradacac. Zusätzlich zu den bestehenden Einrichtungen für Produktion, Verarbeitung und andere Aktivitäten, die sich hauptsächlich in den Zonen I und II befinden, wurde in der Nähe der Stadt eine Zone IV oder ein Einkaufskomplex gebaut. Handelsaktivität hatte in Bosnien und Herzegowina schon immer eine sehr wichtige und lange Tradition, wie Statistiken aus dem Jahr 2018 belegen, in denen die Gesamtzahl der Unternehmen 75.412 beträgt, von denen die meisten Unternehmen im Handel tätig sind (Groß- und Einzelhandel; Reparatur von Kraftfahrzeuge und Motorräder) und beläuft sich auf 25.056, was 33,23 % der Gesamttätigkeit entspricht. Auch die größte Zahl der Beschäftigten in Bosnien stammt aus derselben Branche, wo sich von der Gesamtzahl der Beschäftigten 572.958, davon 149.036, oder 26,01% ist.²²

Diese Einzelhandelskette, die 2016 besser als "Arizona" bekannt war, hatte mehr als 500 Geschäftseinrichtungen, in denen Mitarbeiter nicht nur aus der Region Gradacac, sondern auch aus anderen Städten stammen. Heute ist dieses Einkaufszentrum zusammen mit den Märkten des Brcko - Distrikts sowie dem "Chinesischen Markt" das größte Einkaufszentrum im ehemaligen Jugoslawien.

22 Bosna i Hercegovina, Agencija za statistiku, Bosne i Hercegovine, Bosna i Hercegovina u brojevima 2020, 30.
https://bhas.gov.ba/data/Publikacije/Bilteni/2021/NUM_00_2020_TB_1_BS.pdf



2.2 Arizona

Das Thema meines Projektes wurde nicht zufällig gewählt. Handelsaktivität ist etwas, das meiner Familie seit Generationen sehr wichtig ist. Über Istanbul, dem berühmten Kapali - Carsi - Basar, kleinen Geschäften, bunten Teppichen, Gold...habe ich von Geschichten über die Reisen meines Großvaters und Vaters gehört. Vielleicht, weil die Osmanen lange Zeit in diesem Gebiet herrschten, sodass dieses ferne Land nicht so "unbekannt" wirkte; schon damals wurde spontan eine Reise in die Türkei organisiert. Manchmal reiste man als Tourist, aber auch, um Lebensmittel zu besorgen, Geschenke für wichtige Feste wie Hochzeiten einzukaufen oder Waren zu kaufen, die später weiterverkauft wurden, wie es mein Großvater taten.

Von dieser engen Verbindung Bosniens mit dem Osten und dem Handel in der Türkei in den 70er und 80er Jahren profitierten vor allem Händler, Juweliergeschäfte und Handwerker, daher ist kein Wunder, dass in Gradacac schon damals eine Reihe von Handelsgeschäften gab, die sogenannten "Ducan", in denen unter anderem Waren türkischer Herkunft zu finden waren. In Gradacac, dem heutigen Zentrum der Stadt, handelt es sich eigentlich um den schmalsten Teil der Stadt, der sich unterhalb der Mauern der alten Festung "Drache von Bosnien" befindet und dem Verlauf des Flusses Gradasnica folgt.

Die Struktur dieser Stadt wurde vor langer Zeit durch den Bau von Gebäuden bestimmt, die dem Verlauf der alten Straßen folgten. Gradacac hat während der Herrschaft der österreichisch-ungarischen Monarchie eine Expansion erlebt und so viele Gebäude aus dieser Zeit noch immer in der Stadt. Heute sind diese Gebäude ein wesentlicher Bestandteil von Stadt und werden hauptsächlich für staatliche Einrichtungen wie Gemeinden, Polizeistationen, Banken, Versicherungsunternehmen, Postämter usw. genutzt.

Aufgrund seiner Dichte im Teil des Stadtzentrums von Gradacac ist es seit den 1990er Jahren in Bezug auf Geschäftsräume defizitär. Der Krieg der



Abb. 17 | Ein Blick auf die aktuelle Marktlage

90er Jahre hatte große Folgen für diese Stadt. Viele Gebäude wurden zerstört und die Stadt wartete darauf, wieder aufgebaut zu werden. Dieser vierjährige Krieg brachte jedoch viele wirtschaftlich wieder an den Anfang zurück. Die Nahrungsmittelvorräte waren erschöpft, und die Bevölkerung musste bei null anfangen.

Nicht weit vom Stadtzentrum entfernt gab es jedoch schon vor der Wirtschaftskrise ein Viertel, in dem verfallene Holzhäuser standen, die damals "Baraka" genannt wurden. Es war ein Ort direkt an der Grenze der damals schon zerstrittenen Parteien zwischen der Föderation Bosnien und Herzegowina und der Republik Srpska.

Laut meinen Eltern war der Ort damals viel besucht, weil er als Ort krimineller Aktivitäten galt, sodass an eben diesem Ort bis zu sieben illegale Bordelle entdeckt wurden. Abgesehen davon, dass dieser Ort berüchtigt war und einen Ort darstellte, an dem sich Kriminelle sammelten, wurde dieser Ort im Laufe der Zeit neben Händlern, die Waren zweifelhafter Herkunft verkauften, auch für "normale" Händler attraktiv.

Obwohl der Markt am Rande der Stadt lag, entschieden sich viele Einzelhändler, hier ein neues Geschäft zu eröffnen, weil viele Einrichtungen dort gebaut wurden und zu sehr günstigen Preisen als die im Stadtzentrum, auch Bauplatz, wo der Markt war, gehörte zur Föderation Bosnien und Herzegowina, also der Gemeinde Gradacac.

Niemand hätte gedacht, dass sich dieser Ort in kürzester Zeit zum größten Zentrum im ehemaligen Jugoslawien, aber auch zur grundlegenden und einzigen Einkommensquelle vieler Familien in Gradacac, entwickeln würde.



Abb. 18 | Ein Blick auf die aktuelle Marktlage Arizona Gradacac

2.3 Lage und Infrastruktur

Arizona liegt am Rande der Stadt, wenige Kilometer vom Stadtzentrum in Porebrice entfernt und ist die IV Industriezone in Gradacac. Porebrice ist ein unbewohntes Gebiet, heute wirtschaftlich fortgeschritten, ein Tieflandgebiet, und stellt auch die Grenze zwischen den beiden Entitäten von Bosnien und Herzegowina dar, nämlich der Föderation und der Republik Srpska.

Tatsächlich war der Standort jedoch einer der wichtigsten Faktoren für die Entwicklung und den Fortschritt dieses Marktes. Arizona Gradacac liegt nämlich neben der Hauptstraße M1.8, die eine der wichtigsten Verbindungen mit den Städten Bosniens ist und auch von großer Bedeutung für Händler, die hier arbeiten und jeden Tag aus verschiedenen Städten Bosnien und Herzegowinas und aus anderen Ländern anreisen.

Dabei handelt es sich überwiegend um mit Schüttgut temperierten Boden, als letzte Schicht wurde Kalkstein 0 - 32 Körnung verwendet. Das Land gehörte damals der Gemeinde Gradacac, aber im Laufe der Zeit wurde es so geregelt, dass die Gemeinde Gradacac dieses Land zur Versteigerung stellen und vermietet würde, sodass also würde die Miete an den Ladenbesitzer gezahlt werden und Rampen waren am Eingang zum Markt gesetzt, wo jeder Besucher müsste für einen Parkplatz in Höhe von 2 BA, oder 1 EURO, bezahlen.

Neben dem nur 21,8 km entfernten Zentrum von Gradacac, verbindet uns die M1.8 mit den Städten Srebrenik, Tuzla, Lukavac und Zivinice, wo die meisten Arbeiter dieses Marktes leben. Es wurde eine gute Kommunikation mit nicht nur umliegende Städte, sondern auch mit wirtschaftlich bedeutenden Städten wie Banja Luka, Mostar, die Hauptstadt Sarajevo usw., hergestellt. Wenn man weiter auf der M1.8 fährt, erreicht man in nur 26 km Entfernung den Grenzübergang Orasje, an dem Bosnien und Herzegowina mit der Republik Kroatien, d. h. der EU, verbunden ist.



Abb. 19 | Standort des größten Einkaufszentrums des ehemaligen Jugoslawien

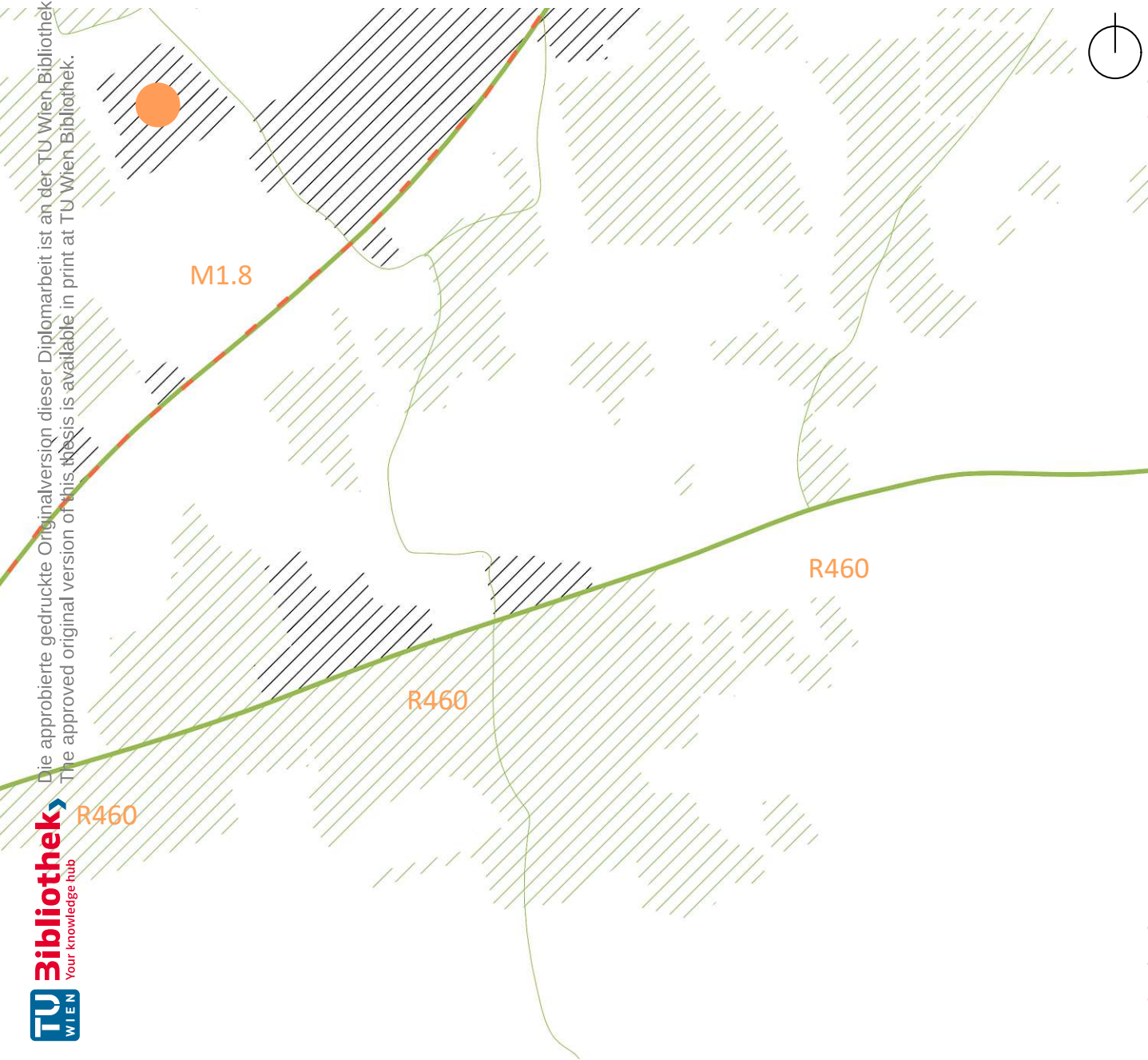


- Gradacac M1.8, R462
- Srebrenik M1.8
- Tuzla M1.8
- Lukavac M1.8
- Zivinice M1.8
- Sarajevo M1.8
- Banja Luka M1.8, R462
- Mostar M1.8, E73/M17

M1.8

M1.8

M1.8



- ⊙ Orasje M1.8
- ⊖ Orasje M1.8

Über die R460, die mit der Hauptstraße M1.8 verbunden ist, ist die zweitnächste Stadt die Stadt Brcko, danach führt die Hauptstraße M1.8 nach Bijeljina und dann zum Grenzübergang Raca, der Bosnien und Herzegowina mit Serbien verbindet.

- ⊙ Brcko R460
- ⊙ Bijeljina R460, M14.1
- ⊖ Raca R460, M14.1, M18

Abb. 20 | Infrastruktur und Konnektivität mit Arizona - Marktes mit umliegende Städten und Bundesstaaten

- 1.
- 2.
- 3.



Abb. 21 | 1.Arizona Gradacac, 2.Brcko - Distrikt und 3.Chinesischer Markt

2.4 Umgebung und Bestandanalyse

Anfangs wurde dieser Standort hauptsächlich von den Einwohnern von Gradacac genutzt, vor allem, weil die Geschäftsräume hier im Gegensatz zu denen im Stadtzentrum zu einem sehr niedrigen Preis gemietet werden konnten. Aber das war nicht das Einzige, was hier massenhaft Geschäfte eröffnete. Damals war dies nämlich kein Geschäft für "normale" Kunden. Dies war ein Ort für den direkten Import von Waren verschiedener Herkunft, hauptsächlich aus der Türkei, Ungarn und Italien, von denen "kleinere" Lieferanten Waren kauften.

Dieses Handelssystem galt damals als idealer Weg, um gutes Geld zu verdienen, und der Standort spielte dabei eine Schlüsselrolle. Dieses System des Großhandels hat auch die Bevölkerung der umliegenden Städte angezogen, die es für eine viel bessere, einfachere und schnellere Möglichkeit hält, Geld zu verdienen. Neben dem Markt hatte sie auch eine wichtige Aufgabe, und das ist das Ziel der Einigung, Versöhnung und des gemeinsamen Fortschritts der zuletzt verfeindeten Parteien. Geschäftshäuser wurden in zunehmender Zahl gebaut und Hallen aneinandergereiht.

Im Jahr 2001 gab die Regierung des Brcko - Distrikts jedoch einen Auftrag im Wert von mehreren zehn Millionen Euro zum Bau eines neuen Marktes, des sogenannten Brcko - Distrikt, bekannt, der direkt neben dem bestehenden Arizona in Gradacac errichtet werden sollte.

Es wurde ein Regulierungsplan erstellt, nach dem neben Geschäften auch Cafés, Restaurants, Kunsthandwerksläden mehr als zweitausend neue Geschäftseinrichtungen gebaut und damit Voraussetzungen für 6.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden sollen. Heute umfasst dieser Markt eine Fläche von mehr als 40.000 m².²³

Der Bau dieses Projekts wurde im Jahr 2004 abgeschlossen. Obwohl dieser

Markt direkt neben Arizona lag, gehörte er zur Gemeinde Brcko - Distrikt. Dies stellte jedoch für die Leute aus der Föderation Bosnien und Herzegowina kein Hindernis dar, hier angestellt zu werden, einer von ihnen waren meine Eltern. Neben der Beschäftigung von Menschen aus den umliegenden Städten, die täglich mehrere zehn Kilometer zur Arbeit fahren, wurden hier auch Ausländer, meist Chinesen und Türken, beschäftigt, da die Türkei und China die größten Warenlieferanten für diesen Markt sind. Im Rahmen des Projekts 2004 wurde auch der Bau des sogenannten "Chinesischen Marktes" abgeschlossen, der sich direkt gegenüber dem Brcko - Distrikt befindet.

Heute sind neben der Bevölkerung von Gradacac die meisten der drei Märkte von Türken und Chinesen besetzt, aber es gibt auch Serben, Kroaten, Italiener, Albaner, Griechen usw. Für diese Händler sind jährliche, monatliche oder sogar wöchentliche Reisen in die Türkei, nach Ungarn, Italien, China, mit dem Ziel, Waren zu kaufen, zur harten Realität geworden.

²³ Arizona (trznica), Kasniji razvoj, Wikipedia, [https://hr.wikipedia.org/wiki/Arizona_\(tr%C5%BEnica\)](https://hr.wikipedia.org/wiki/Arizona_(tr%C5%BEnica))

ARIZONA GRADACAC

BRCKO DISTRIKT

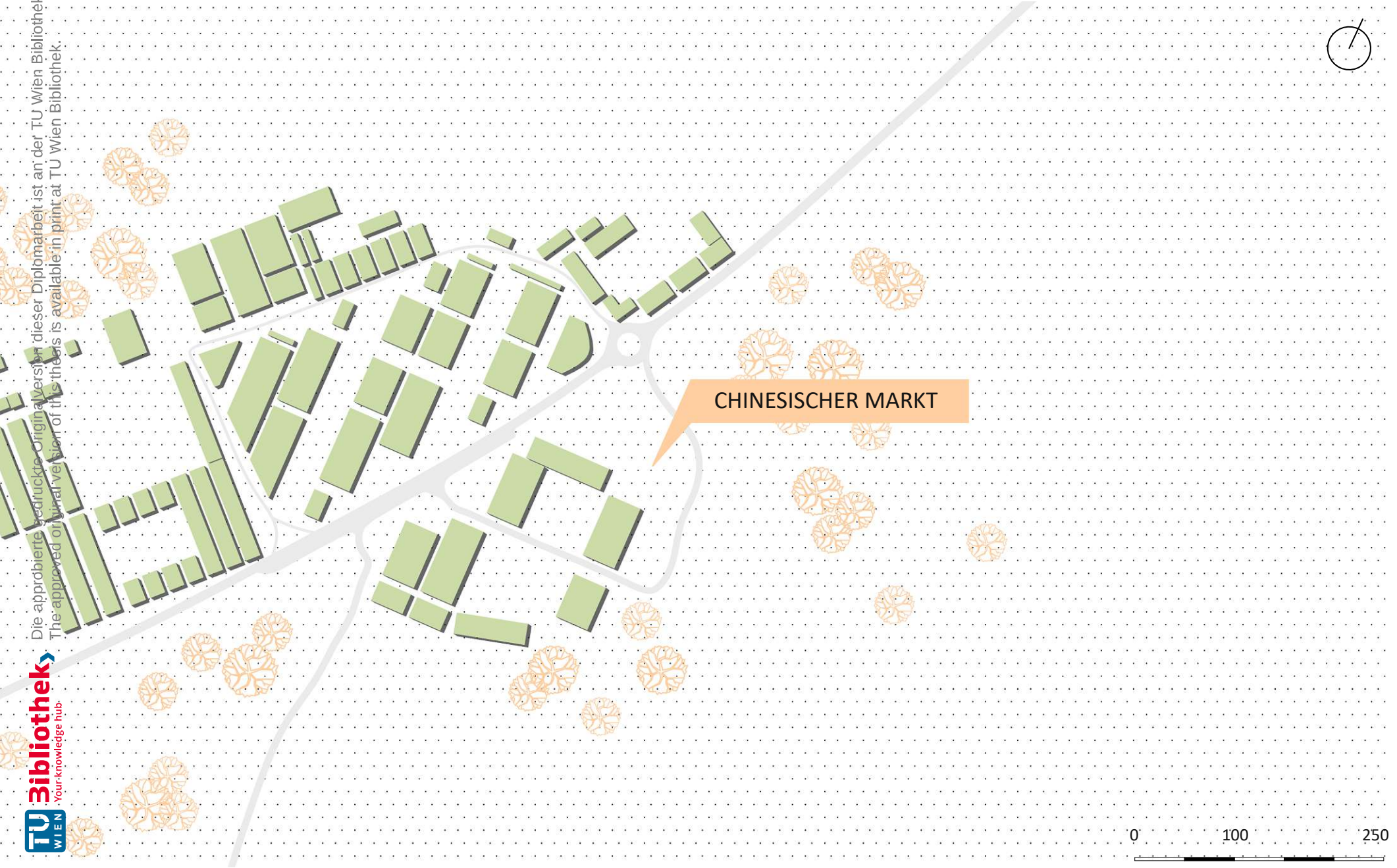


Abb. 22 | Lageplan der aktuellen Marktlage

Der Bau eines neuen Marktes, des sogenannten **BRCKO - DISTRIKT**, zielt darauf ab, das Ziel zu erreichen, den Gradacac - Markt zu erweitern, der in dieser Zeit während der Expansion zu klein wurde. Das Ziel war es, einen chinesischen Markt sowie eine weitere riesige Halle zu bauen, die kleinere Geschäftseinheiten beherbergen würde, aber der Bau dieser Halle kam nie zustande, und die rostigen Skelettreste dieser Halle standen dort bis 2020, als sie entfernt wurden.

Im Gegensatz zum Markt von Gradacac gab es für diesen Markt einen Regulierungsplan sowie die Organisation des Raums von der Position der Halle bis zum Parkplatz. Dieser Bereich besteht nicht aus verfallenen Holzhäusern, sondern aus echten mehrstöckigen Betongebäuden sowie aus hochwertigen Materialien gebauten Hallen.

Dieser Markt besteht aus mehreren Zonen: der Zone der Geschäftseinrichtungen, die als Kühlschränke und Lagerung von Obst und Gemüse genutzt werden. Die zweite Zone sind mehrstöckige Gebäude zum Verkauf, aber auch zur Verarbeitung und Verpackung von Waren. Die dritte Zone ist die Zone, in der die Hallen mit kleineren Geschäftseinheiten gebaut werden.

Der Markt wurde in jeder Hinsicht auf ein höheres Niveau gehoben. Die Einrichtungen sind größtenteils mit Kameras und Alarmanlagen gesichert, Gehwege für die freie Bewegung der Kunden.



Abb. 23 | Aktuelle Marktlage Brcko - Distrikt

Nach dem Bau des Brcko Distrikt wurde kurz darauf der **CHINESISCHE MARKT** gebaut. Wie im Plan in Bezug auf das Brcko District zu sehen ist, ist dieser Markt viel kleiner und hat daher eine viel geringere Anzahl von Geschäften.

Hier gibt es im Gegensatz zu den bisherigen Märkten Einrichtungen mit besonderem Nutzungsbedarf, d. h. für Waren, die groß sind und mehr Platz und Fläche benötigen (Geschäfte haben Hallencharakter).

Dieser Markt verkauft hauptsächlich Waren chinesischer Herkunft, nach denen er benannt wurde, wie Teppiche, Vorhänge, Bettwäsche, Decken... und die eine Fläche von mehr als 600 m² einnehmen, dann Geräte für die Rasenpflege wie Rasenmäher, Geräte für den Landschaftsbau, Autozubehör, Spielzeug, und vieles mehr...

Die Konstruktion der Einrichtungen sind ähnlich der Brcko - Distrikt, d. h. es wurde einfaches haltbares Material verwendet, das die Skelettbau der Halle und die freie Raumnutzung ermöglicht.

Auch hier sind die Anlagen durch Videoüberwachung und Sicherheitseinrichtungen abgedeckt sowie mit physischem Schutz in Form von Zäunen und Wachen versehen.



Abb. 24 | Die aktuelle Lage des chinesischen Marktes



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Abb. 25 | Marktbrand 2

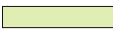
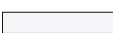
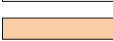
Der erste Markt war **ARIZONA**. Am Anfang bestand es aus kleinen hölzernen "Häusern", sogenannt "Baraka", die in sehr kurzer Zeit, schnell und einfach und mit sehr geringen Investitionen gebaut wurden. Dabei handelte es sich um eine einfache Skelettbau aus Holz, zusätzlich wurde der Raum zwischen den tragenden Elementen geteilt und so 4 m x 4 m groß Geschäfte in einer Halle gebildet. Eine Reihe von Geschäften würde eine Halle bilden, die normalerweise mit Aluminiumblechen bedeckt wäre, sodass die Hallen in einem Abstand von 2,5 m aneinandergereiht würden, der als Transportweg für Waren und als Laufweg der Kunden diente.

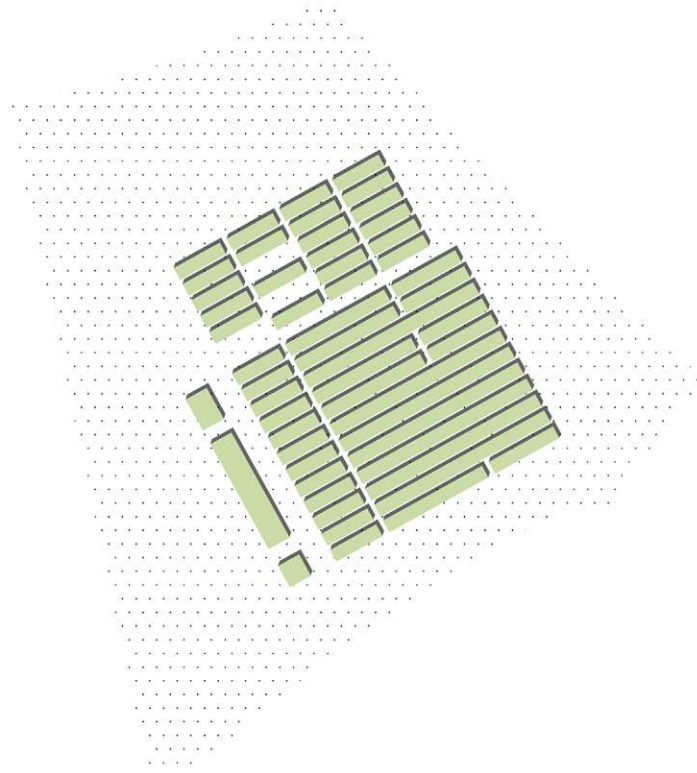
Die Geschäfte befanden sich auf Gemeindegrundstücken, sodass der Eigentümer des Geschäfts nie das volle Eigentum an dem Objekt hatte. Der Preis von Geschäfte an diesem Ort hat jedoch nie abgenommen, und der Wert eines solchen Ladens, wenn jemand "kaufen" oder von einem anderen Eigentümer übernehmen wollte, erreichte einen Preis von über 10.000 Euro. Aufgrund der Geschwindigkeit, mit der der Markt gebaut wurde, war es sehr offensichtlich, dass die Kapazität des Grundstücks bisher voll ausgenutzt wurde, aber im Jahr 2016, als es mehr als 500 Geschäftseinheiten gab, aufgrund von Fahrlässigkeit und noch ungeklärten Gründen - dieser Markt ist abgebrannt.

Bei diesem Brand wurden mehr als 500 Geschäfte zerstört, also fast der gesamte Markt. Mit der Kraft und dem Willen der Händler, die sich in sehr kurzer Zeit zusammenschlossen, wurde der Markt wieder funktionsfähig gemacht. Gebäude wurden nach dem gleichen Prinzip wie zuvor gebaut. Doch nur zwei Jahre nach dem Wiederaufbau, bei dem fast alle Hallen gebaut wurden, wurde Arizona zum zweiten Mal von einem neuen Feuer wieder gebrannt. Da damals wie in früheren Zeiten die meisten Gebäude aus Holz als schnell verbrennendem Material gebaut wurden, wurde der Markt in kürzester Zeit zu Asche geworden.

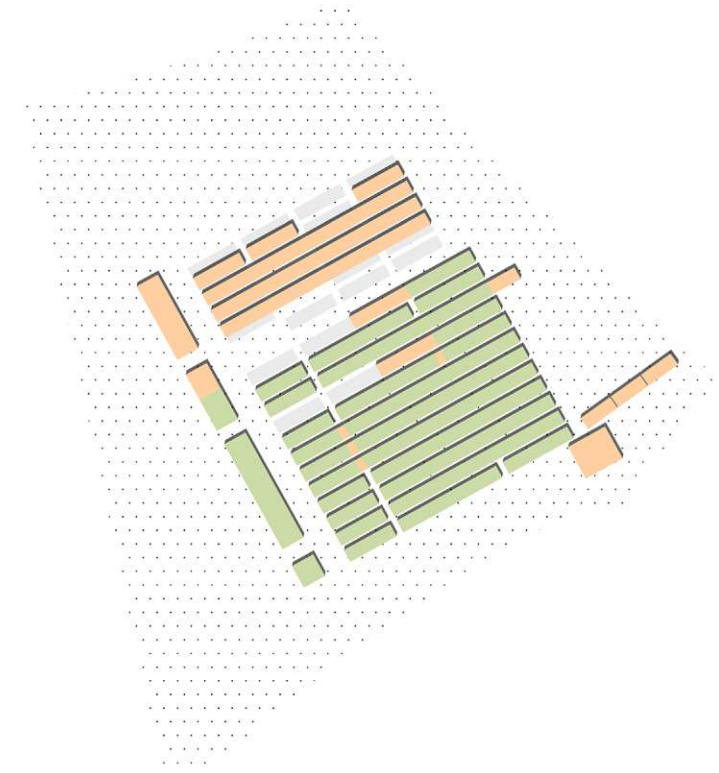


Abb. 26 | Aktuelle Marktlage Arizona - Gradacac

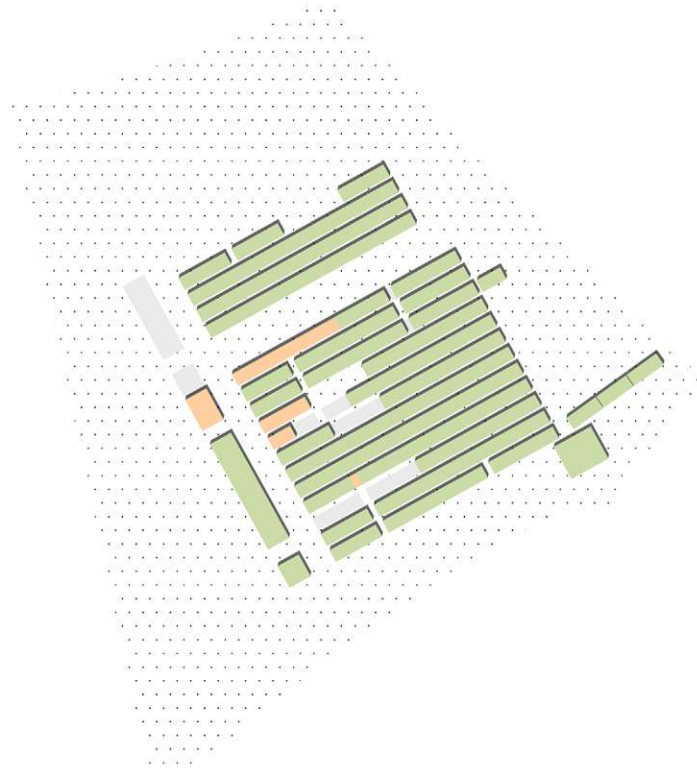
-  Bestand
-  Abbruch
-  Neubau



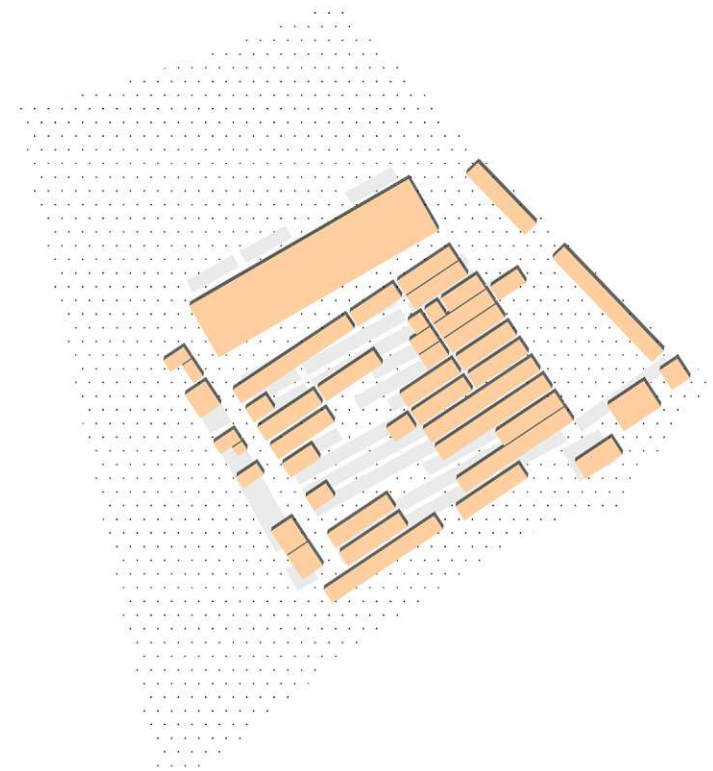
1. ARIZONA 2007



2. ARIZONA 2011



3. ARIZONA 2016



4. ARIZONA 2019

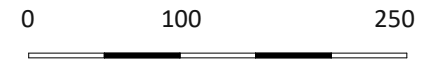
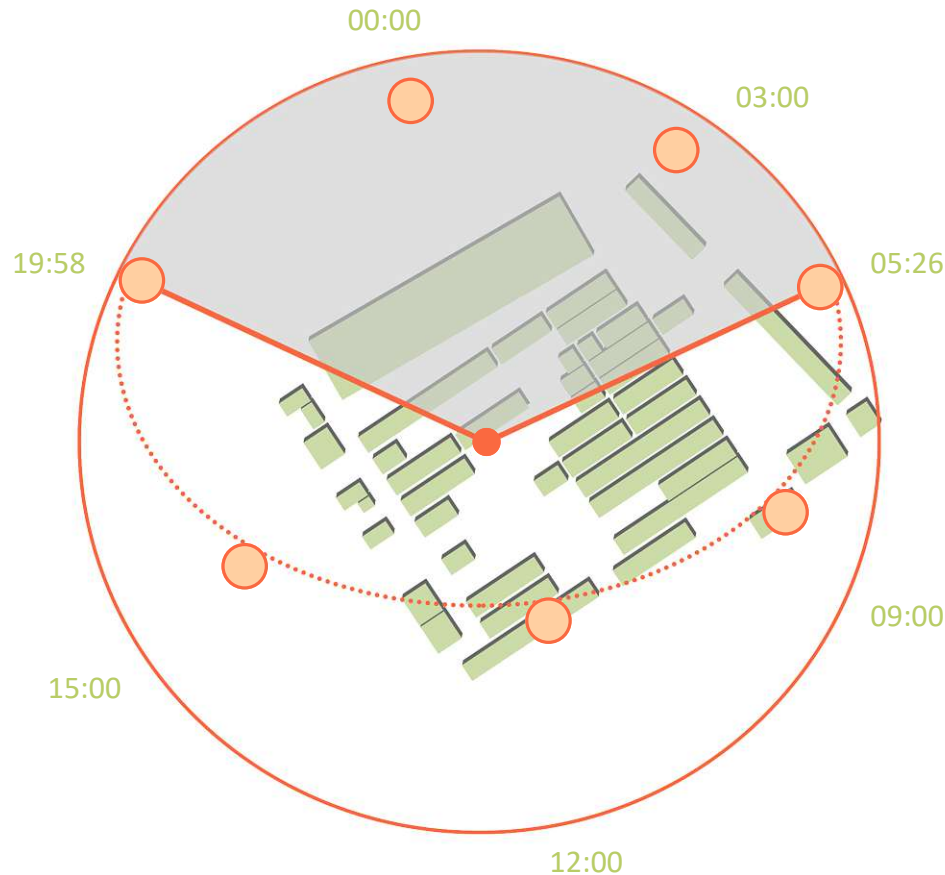


Abb. 27 | Marktentwicklung vor und nach dem Brand



2.5 Sonnenstudie



Der Markt befindet sich in einem Flachland, wo das Grundstück den ganzen Tag sonnig ist. Das Grundstück hat auf zwei Seiten Zugang von der Straße, während die anderen beiden Seiten, d. h. das Gebiet hinter dem Markt, ein Waldgebiet und Ackerland sind. Die Grafik zeigt einen Sommertag im Juni, und wie wir sehen können, folgt die Sonne, die sich von Ost nach West bewegt, diesem Weg, wo jede Halle von der anderen gut beleuchtet ist. Obwohl das Grundstück gut besonnt ist, werden die Geschäftseinrichtungen nur sehr wenig oder gar nicht in Tageslicht erklärt.

Der Grund ist, dass der Raum zwischen den Hallen in der Größe von 2,5 m normalerweise überdacht ist, um die Waren, aber auch die Straße für die Kunden vor Regen und Schnee zu schützen, aber wenn man nach einem langen Spaziergang durch all diese Gänge zwischen den Hallen geht, fühlt man sich unwohl wegen des geschlossenen und dunklen Raums. Neben der Tatsache, dass der natürliche Lichteinfall sehr gering oder nicht vorhanden ist, besteht ein weiteres Problem darin, dass ein dunkler Raum auch im Sommer eine niedrigere Temperatur verursacht. Das größte Problem ist jedoch im Winter. Alle Geschäfte sind auf einem Betonsockel ohne Isolierung gebaut. Der Zufluss von Sonnenwärme reicht auch im Sommer nicht aus, und im Winter wird nur die Kälte vom Beton ferngehalten. Da es sich um offene Anlagen handelt, bleibt Händlern nichts anderes übrig, als sich im Winter mit Heizungen zu heizen.

Abb. 28 | Sonnenstudie

2.6 Arizona heute

Nach dem zweiten Brand verlor der Markt stark an Bedeutung. Viele hatten nicht den Willen, noch einmal von Anfang anzufangen, also kauften sie Geschäftsräume in Arizona. Viele zogen sich jedoch auf den Markt Brcko - Distrikt, während andere mit finanzieller Hilfe der Gemeinde Gradacac beschlossen, den Markt wieder aufzubauen. Die Idee, einen Markt aufzubauen, war jedoch nicht einzigartig. Obwohl das heutige Erscheinungsbild des Marktes an das aus der Zeit von 2016 erinnert, in dem Sinne, dass die Hallen nach dem gleichen Prinzip wieder aufgebaut wurden, ist die Struktur des Marktes selbst verloren gegangen. Einige wollten die Geschäftsräume nicht zu einer langen Reihe von Hallen zusammenfügen, da sie glaubten, dass diese Nähe zwischen den Hallen dazu beitrug, dass das Feuer den gesamten Markt niederbrannte. Auch das Material, das für den Bau verwendet wurde, war keine einmalige Entscheidung, sondern eher nach dem Prinzip, wer was hatte und es zum Bau der Anlage verwendete. Einige verwendeten wieder Holz wie zuvor, andere entschieden sich für ein etwas haltbareres Material - Stahl. Die Zeichnungen zeigen zwei Prinzipien des Hallenbaus nach dem zweiten Brand. Im ersten Beispiel ist ein typisches Beispiel eine Holzkonstruktion, die aus Säulen und Balken besteht, über der sich ein Dachstuhl befindet, der aus anderen Elementen wie Pfosten, Fuss- und Firstpfette und Sparren zusammengesetzt ist, über dem ein Blech angebracht ist. Das zweite Konstruktionssystem besteht aus Stahl.

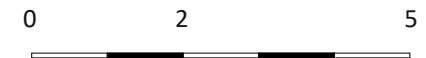
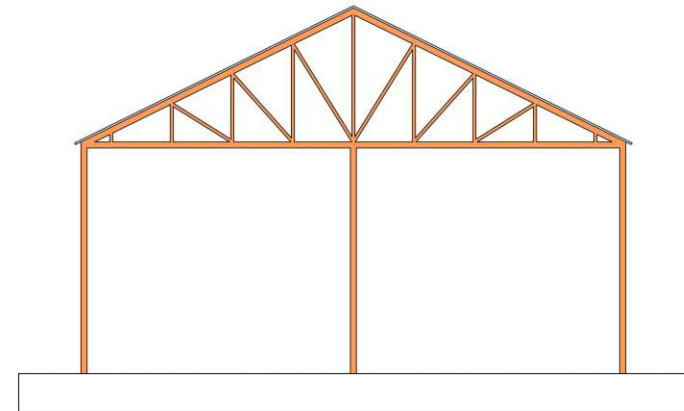
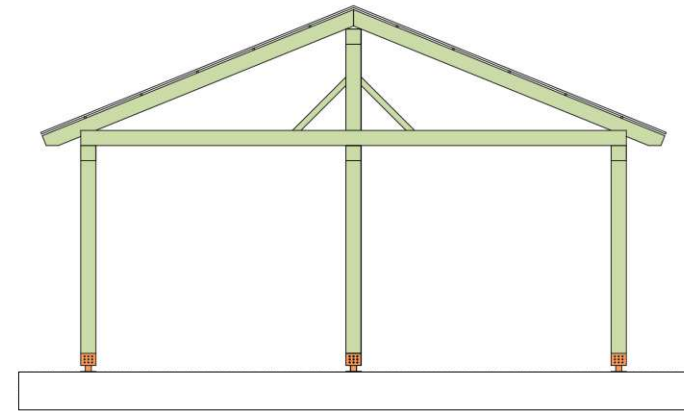


Abb. 29 | Arten des Hallenbaus



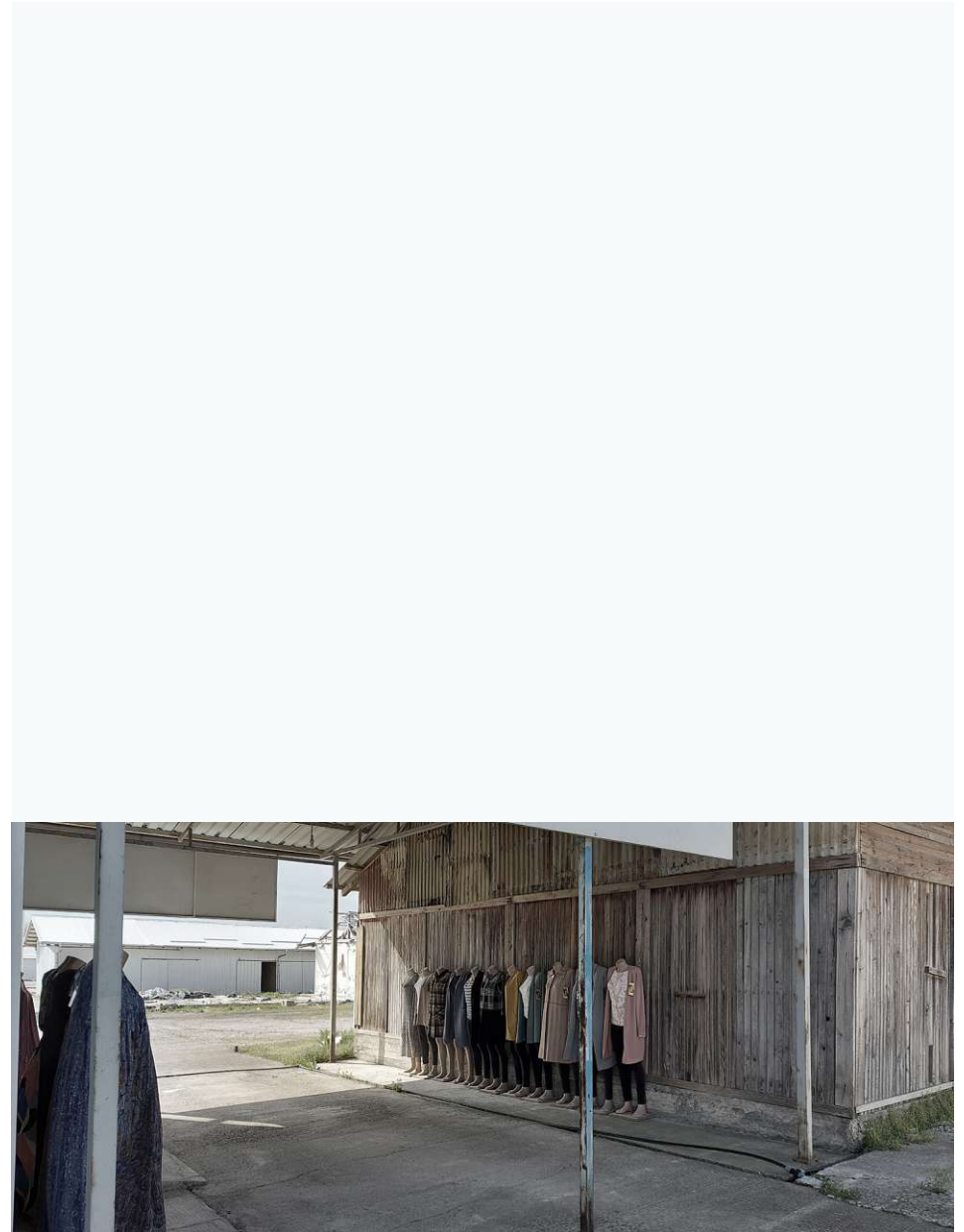


Abb. 30 | Aktuelle Marktlage

ZIELE DER ARBEIT

3.0





Ziel des Projekts ist es, durch verschiedene Aspekte zu versuchen, den Wert und die Bedeutung des Marktes zum Zeitpunkt der Expansion wiederherzustellen. Durch die Analyse bestehender Gebäude sowie Gebäude vor dem Brand wurden einige Mängel festgestellt, die durch ein neues Konzept bearbeitet werden und ein angenehmes Umfeld für Verkäufer und Käufer schaffen würden.

Ziel ist es, neben dem Handel mit Waren ausländischer Herkunft, den Zugang zum Handel und der lokalen Bevölkerung zu ermöglichen, aber auch den Gesamtkomplex in Richtung seines attraktiven Zentrums auf ein höheres Niveau zu heben.

Das Hauptziel ist es, an der gesamten Struktur des Marktes zu arbeiten, der insbesondere nach dem zweiten Brand an Bedeutung verloren hat. Im Vordergrund steht ein Mensch, der die Bewegungsfreiheit darstellen möchte, die im Konzept des Gesamtkomplexes eine bedeutende Rolle spielt. Die Geschäftseinrichtungen selbst basieren auf dem Prinzip der unvollendeten Kreise, die darauf abzielen, die Möglichkeit der Weiterentwicklung des Marktes in der Zukunft anzubieten.

Die Struktur der Einrichtungen ist so konzipiert, dass sie den Händlern völlige Freiheit bei der Organisation der Geschäfte bietet, d. h. mit dem Prinzip eines Skelettsystems, zwischen dem Verkäufer bei Bedarf die Geschäftsräume erraten würden. Dadurch wird das hier dargestellte Standardsystem der sogenannten „Box“-Bauweise vermieden.

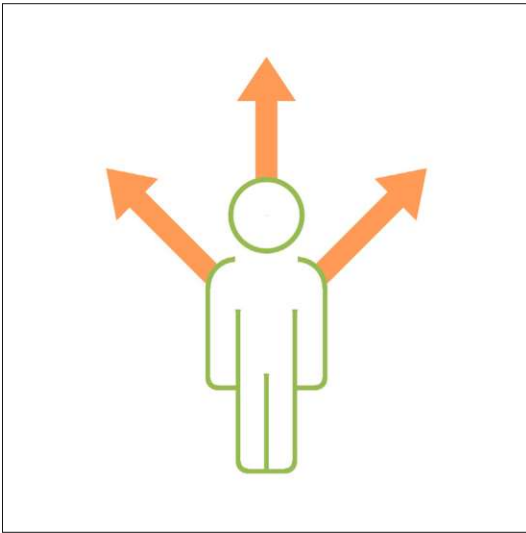
Einer der wichtigen Aspekte dieses Marktes besteht darin, den Transport von Gütern in alle Richtungen mit Wagen und Kraftfahrzeugen zu ermöglichen, und dies erfordert eine Straßenbreite von mindestens der Größe eines Autos. Die Durchgänge zwischen den Hallen, die als Einkaufsstraße dienen würden, würden beleuchtet und die luftigen Straßen, entlang der sich Kunden in alle Richtungen bewegen würden.

METHODIK

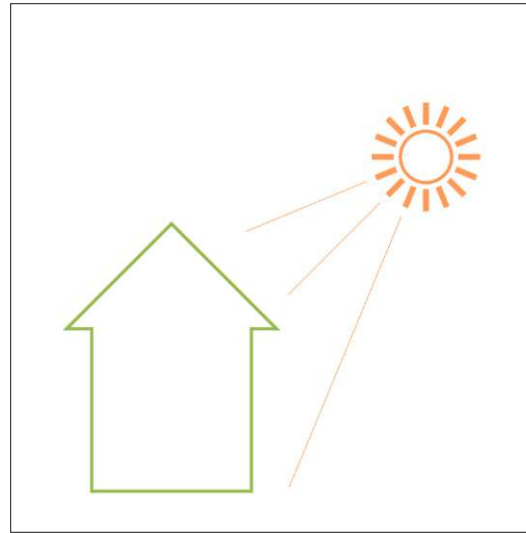
4.0



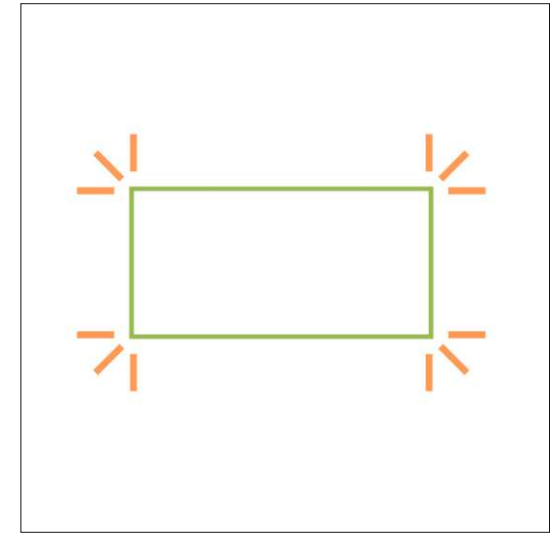
4.1 Faktoren und Konzeptentwicklung



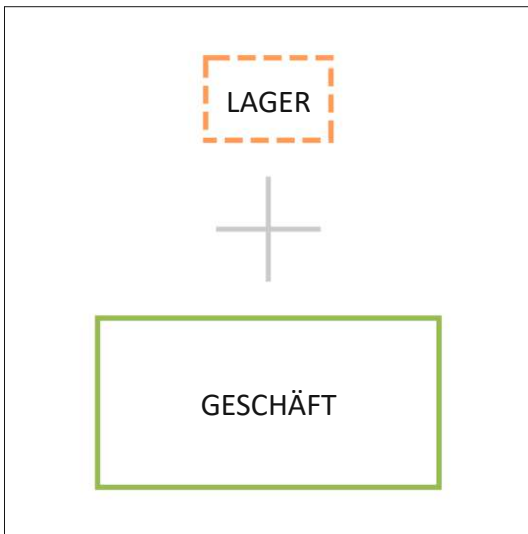
Bewegungsfreiheit



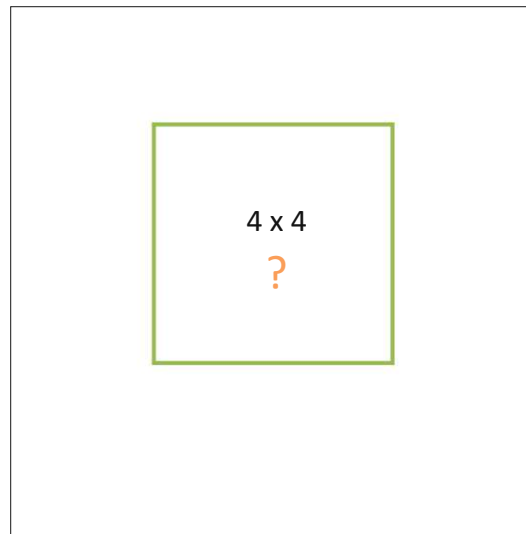
Natürliches Licht



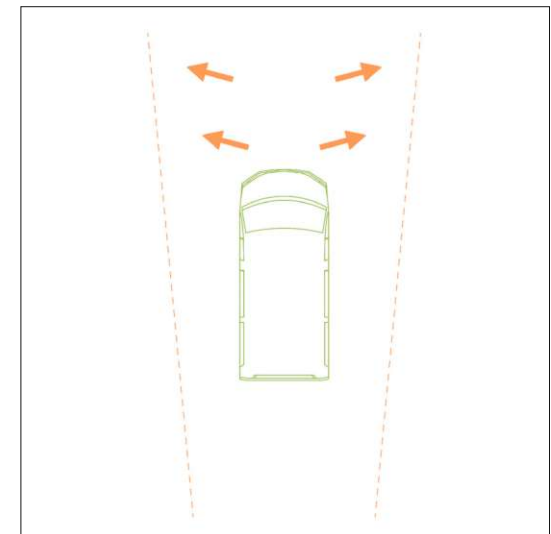
Leichtere Bewegung



Zusätzliche Räume



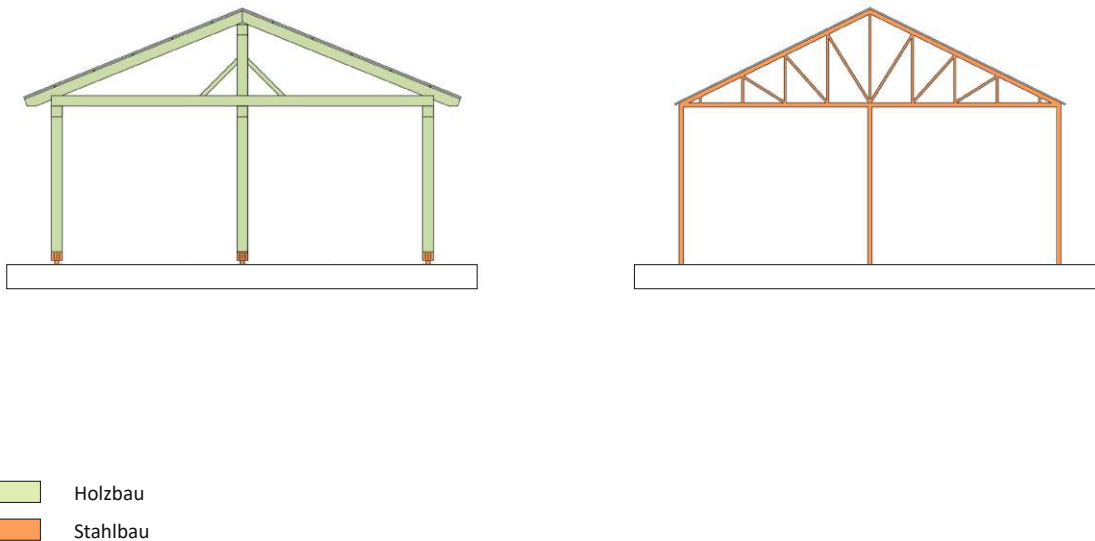
Unterschiedliche Raumgröße



Freizügigkeit von Kraftfahrzeugen

Abb. 32 | Aspekte, die Entwicklung des Konzepts beeinflussen

4.2 Problemstellung



Von den 90er Jahren bis heute ist das Hallensystem unverändert geblieben. Die Struktur der Hallenaufteilung sowie der Flächen sind Standard, d. h. alle Geschäfte sind nach dem System "Box" mit den Maßen 4 m x 4 m gefertigt, was für viele zu einem großen Problem geworden ist. So müssten einige Mieter unabhängig von der Menge der Waren, die manchmal weniger als 16 m² Fläche einnehmen, den vollen Mietpreis zahlen. Andere brauchen mehr Geschäftsfläche, indem die sie nur erweitern können, wenn man einen oder mehrere Geschäfte neben ihrem Geschäft einnehmen.

Dies kann manchmal ein Problem sein, wenn die Geschäfte nebeneinander nicht leer sind oder ein anderer Mieter es wagt, die Situation auszunutzen und die Fläche zu überschätzen. In diesen Situationen

Abb. 33 | Arten des Hallenbaus

entscheiden sich viele dafür, den Markt ganz zu verlassen. Händler, die Saisonware verkaufen, haben große Schwierigkeiten. Dazu gehören nämlich Händler, die Waren wie Kleidung und Schuhe verkaufen, die das Warensortiment je nach Saison ändern müssen.

Das kann manchmal ein großes Problem sein, weil die ganze Ware, die sie für die nächste Saison wechseln müssen, an einen anderen Ort transportiert werden muss, weil kein Lagerplatz vorhanden ist. So viele beschlossen, leerstehende Geschäftsräume mit anderen zu mieten (um die Kosten für die gemieteten Räume zu teilen), die sie als Lager für saisonale Waren nutzen würden.

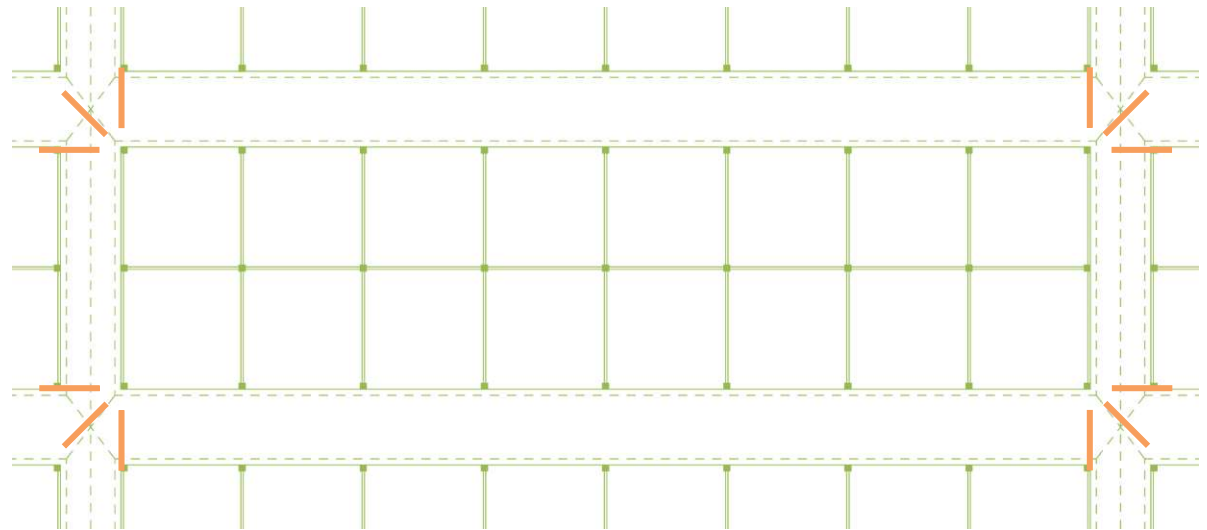


Abb. 34 | Grundriss einer Halle

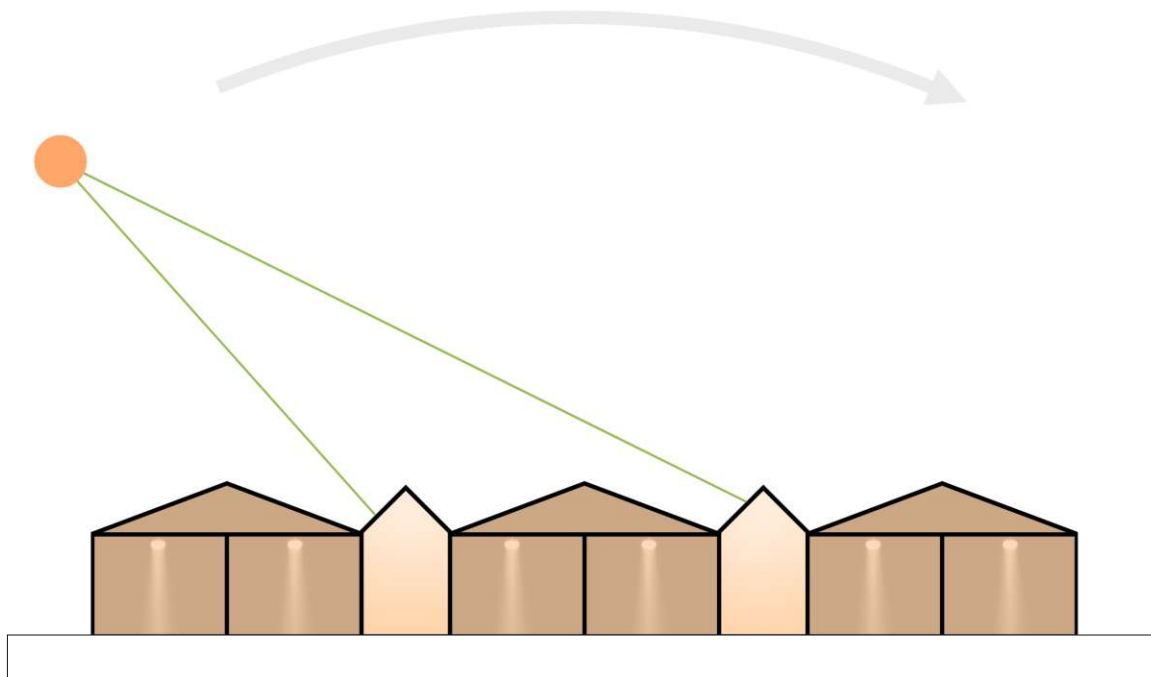


Abb. 35 | Natürliche Marktbeleuchtung

Ein weiteres Problem für Händler ist der sehr schmale Durchgang zwischen den Hallen. Dies kann manchmal sehr schwierig sein, insbesondere wenn Händler ihre Waren zu Geschäft transportieren müssen.

Unter normalen Umständen würden Waren normalerweise mit Kraftfahrzeugen transportiert, aber dies ist unter den gegenwärtigen Umständen unmöglich. Sie sind nicht nur sehr schmal und verdeckt, sondern vermitteln auch ein Gefühl von Tunnelcharakter, durch den wenig oder gar kein Licht fließt.

Außerdem ist das nächste Problem das Entladen der Ware. Leider ist auf dem Markt kein ausreichender Platz zum Entladen vorhanden.

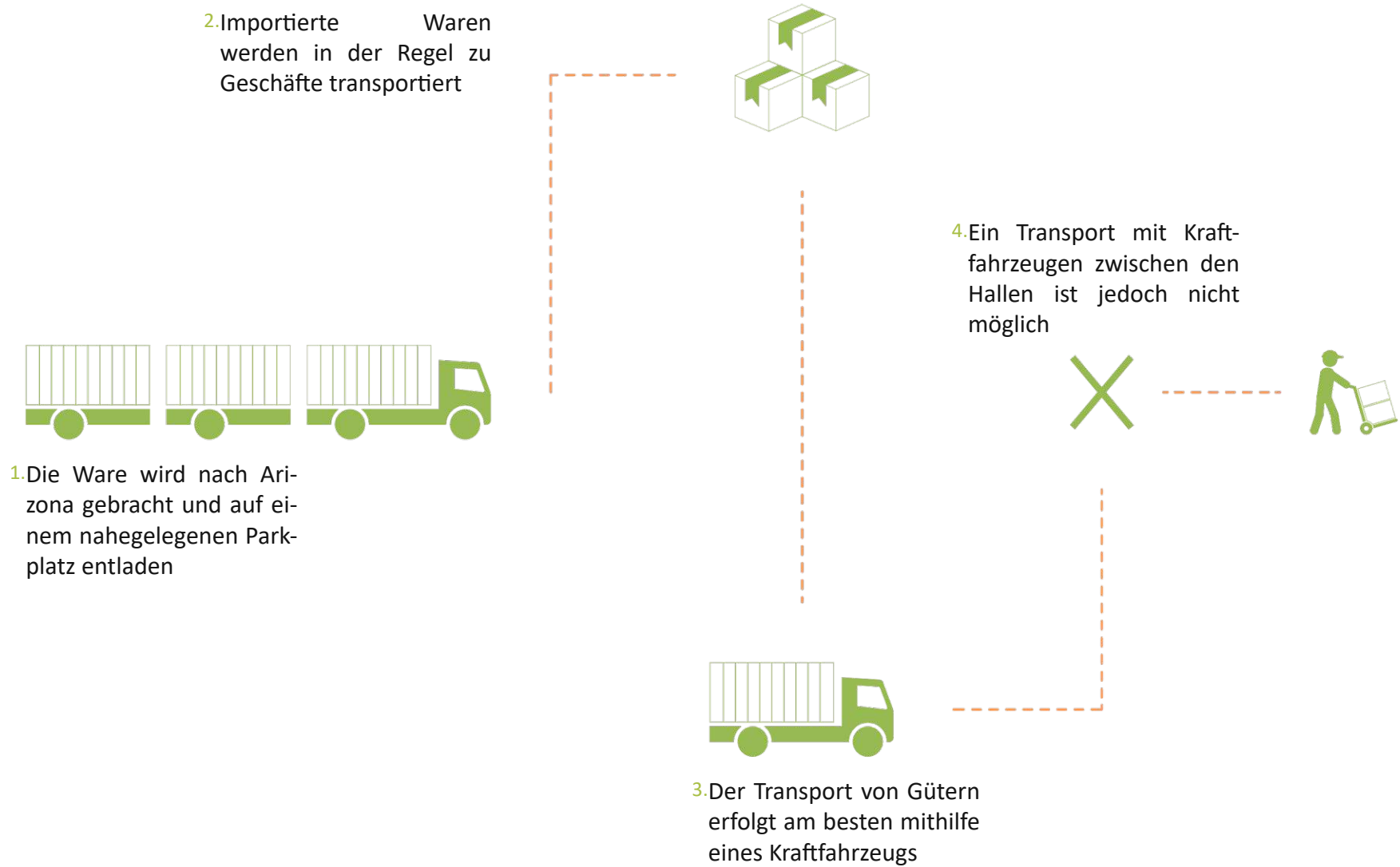
Nachdem ein LKW mit Ware aus den Bestellländern wie Türkei, Ungarn und Italien eingetroffen war, wurde die Ware in der Regel in Arizona entladen, und zwar auf dem Kundenparkplatz unabhängig von den klimatischen Bedingungen.

In diesen Situationen waren Verkäufer oft gezwungen, ihre Geschäfte zu schließen oder an jemand anderen zu übergeben, um die Waren in das Geschäft zu transportieren.

Der Transport der Waren erfolgte normalerweise mit körperlicher Gewalt oder mit landwirtschaftlichen Wagen.



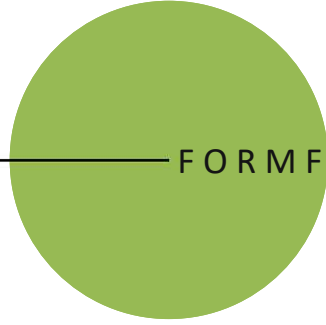
Abb. 36 | Entladen von Waren auf dem Marktparkplatz



5. Der Rest der Waren, die nicht in dem Geschäft ausgestellt sind, wurde normalerweise gelagert, aber es gab nie ein Lager in Arizona

6. Leider hat es in Arizona noch nie ein Lager oder einen Raum ähnlicher Art gegeben

7. Daher sind Händler gezwungen, andere Geschäfte als Lager anzumieten

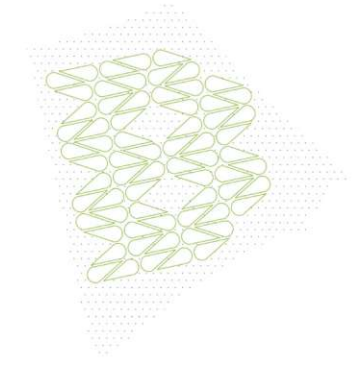


FORMFINDUNG

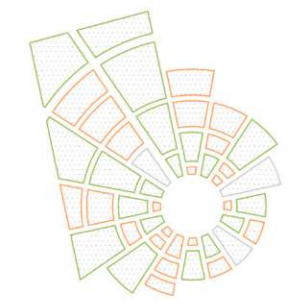
E l i p s e.....



C a p s u l e.....



K r e i s.....



4.3 Konzeptvarianten

E L I P S E

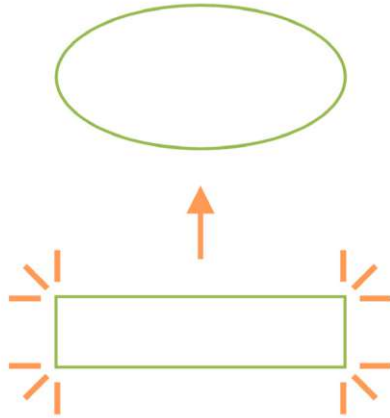


Abb. 39 | Neue Form

Viele Faktoren haben die Form des Marktes beeinflusst, aber das wichtigste ist, dass der Mensch im Mittelpunkt steht. Neben vielen Ideen ist dies ein Beispiel, aus dem später die Idee für das Marktkonzept entstehen wird.

Es geht nämlich darum, den Menschen und seine Bewegungsfreiheit in den Mittelpunkt zu stellen, also ein fließendes Bewegungssystem zwischen den Hallen zu schaffen. Außerdem war mein Ziel, aus dem System der klassischen rechteckigen Hallen herauszukommen und einen neuen Raumtyp zu schaffen, unter dem der Raum freiwillig organisiert wird.

Die Idee war, einen Geschäftsraum in Form eines

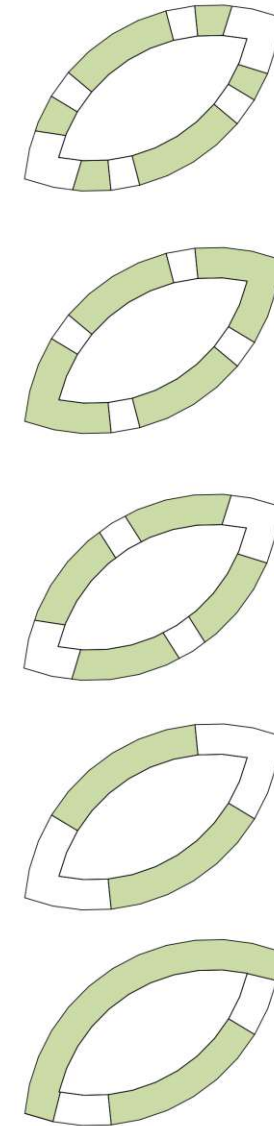


Abb. 40 | Variationen der 1.Variante 1a

"Oval" zu schaffen, das den zentralen Innenhof umgibt. Dieses System der Aneinanderreihung ovaler Hallen, in denen die Geschäfte unterschiedlich angeordnet sind, macht für die Kunden ein Bewegungslabyrinth in alle Richtungen.

Obwohl dieses Bausystem im Gegensatz zu den klassischen Rechteckräumen eine neue Herausforderung darstellen würde, bringt dieses Bausystem viele Mängel mit sich, die leider nicht lösbar oder für eine solche Low - Budget - Bauweise wirtschaftlich nicht vertretbar wären.

Eines der Hauptprobleme fällt schon aus dem Plan selbst auf, und zwar die unverhältnismäßige Aufteilung von Frei- und Geschäftsflächen, d. h. die Freifläche zwischen den Hallen und innerhalb der Hallen ist offensichtlich viel größer als die Fläche der Geschäftsflächen, und das Ziel ist die Anzahl der Geschäftseinheiten nicht weniger als 500 wie es 2016 war, ist in diesem Fall unmöglich.

Ein weiterer Nachteil, den dieses Bausystem mit sich bringt, ist sicherlich der technische Teil, dem wir uns bei einem so großen Projekt bewusst sein müssen.

Wie wir in diesem Konstruktionsprinzip erkennen können, stehen die Hallen unabhängig voneinander, was die völlig unwirtschaftliche Stromversorgung dieser Gebäude infrage stellt.

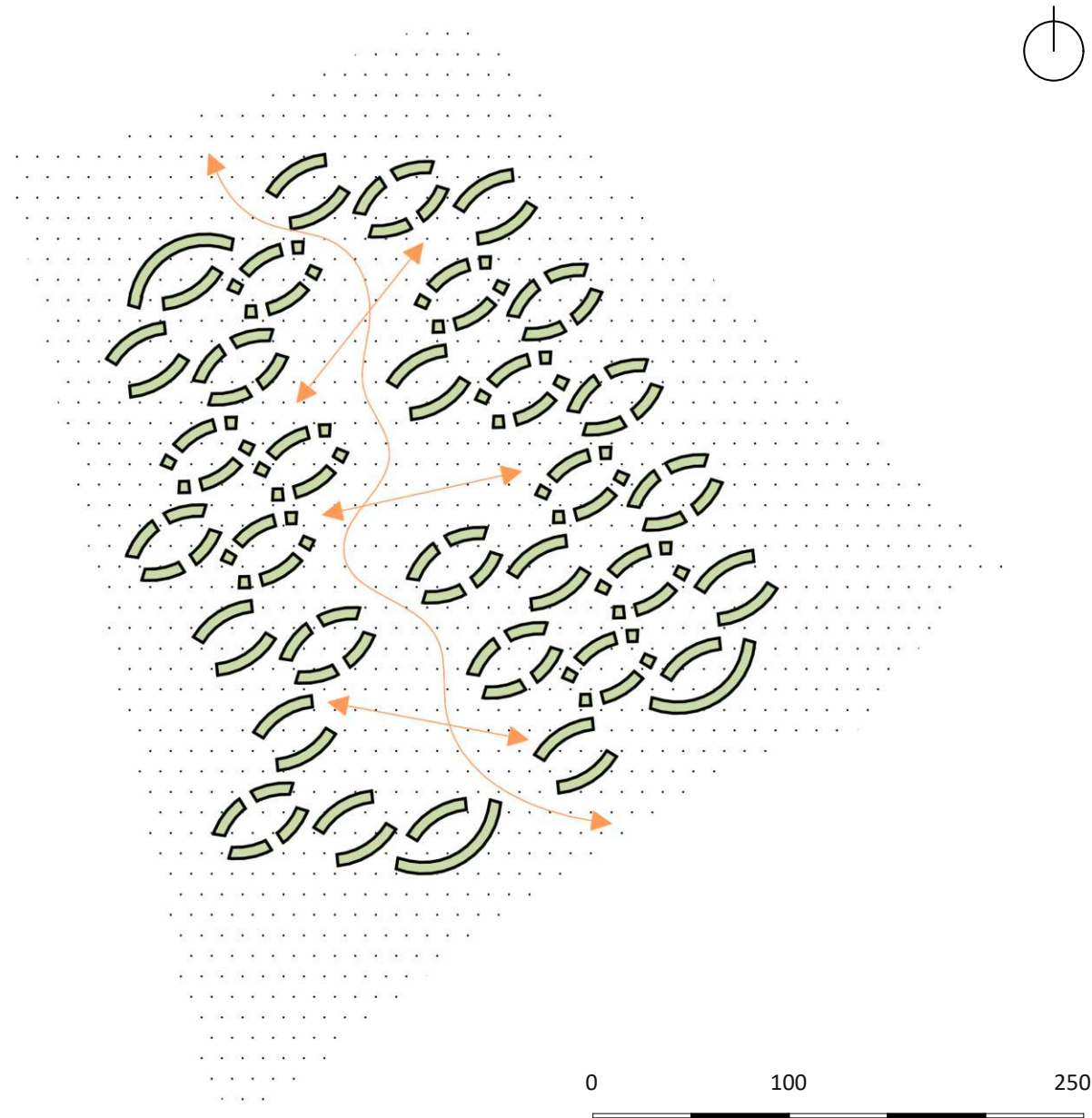


Abb. 41 | Grundriss der 1.Variante 1a

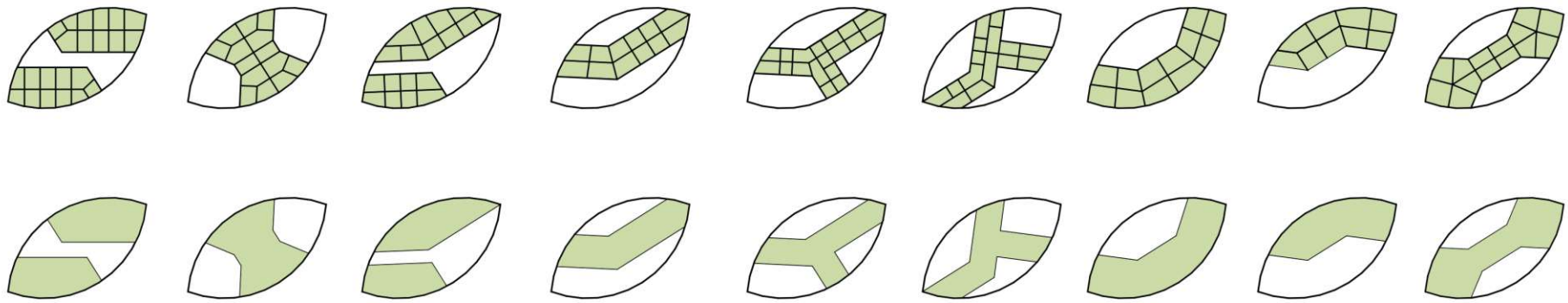


Abb. 42 | Variationen der 1.Variante 2b

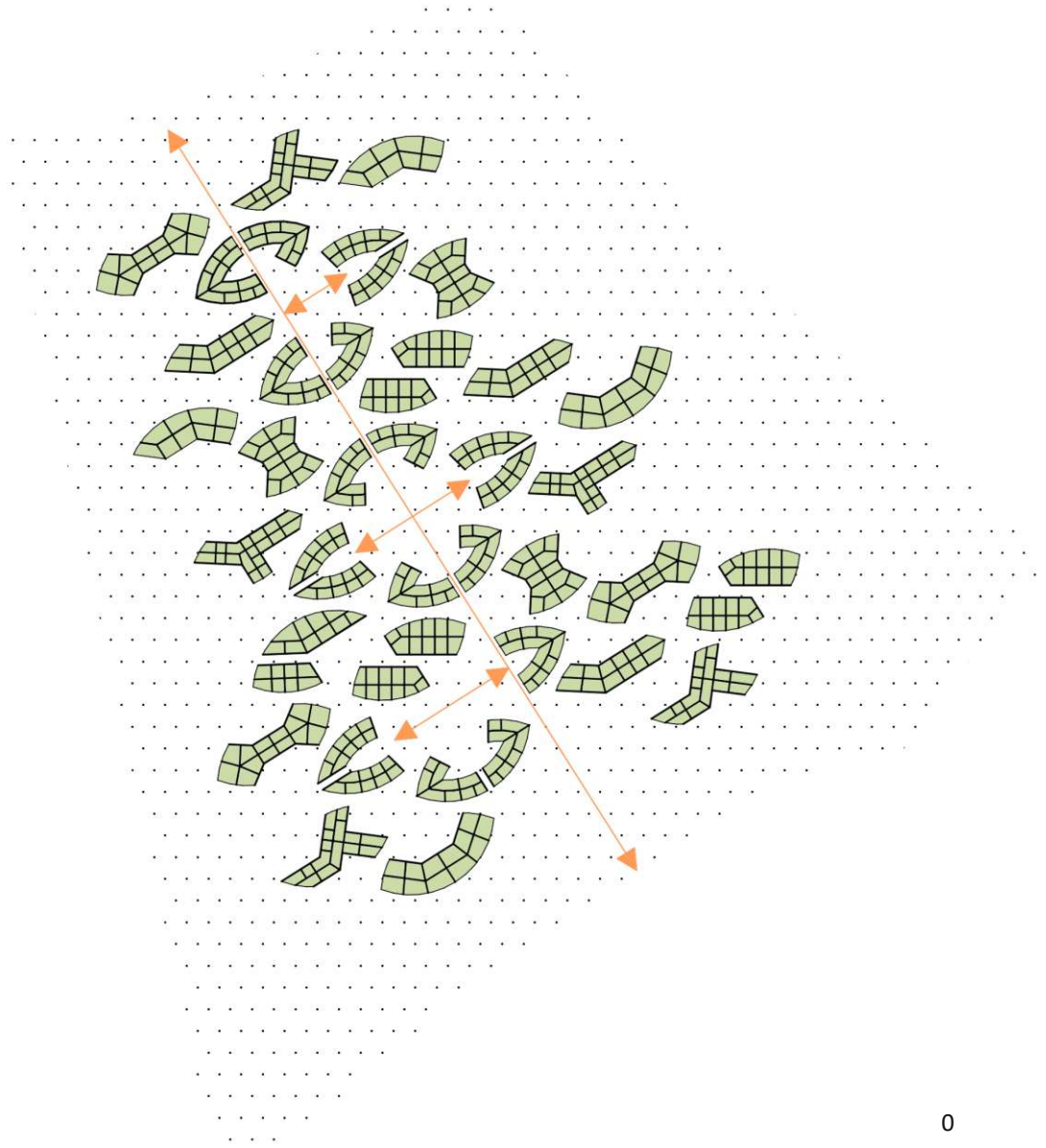
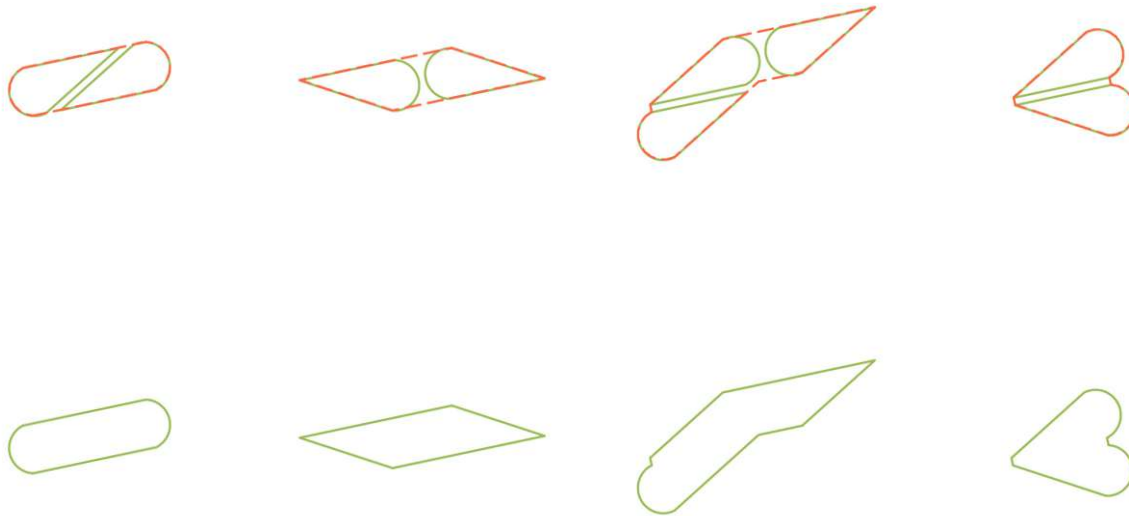


Abb. 43 | Grundriss der 1.Variante 2b



C A P S U L E



In der zweiten Variante habe ich versucht, eine bestimmte Form zu schaffen, d. h. ein Modul einer Halle, bei der die Kombination desselben Moduls ein neues Ganzes bilden würde.

Würden die Hallen jedoch nach diesem System angeordnet, kämen wir wieder auf das Problem, wie bei der ersten Variante, bei der zwischen den Hallen Gänge gebildet werden, die einen unbestimmten Raum schaffen, also ein System von Gänge, die ohne Regeln miteinander verbunden sind.

Daneben, die Straßen in spitzen Winkeln miteinander verbunden sind, besteht das Problem darin, dass in diesem Fall der Warentransport zwischen den Hallen fast unmöglich wäre.

Abb. 44 | Variationen der 2.Variante

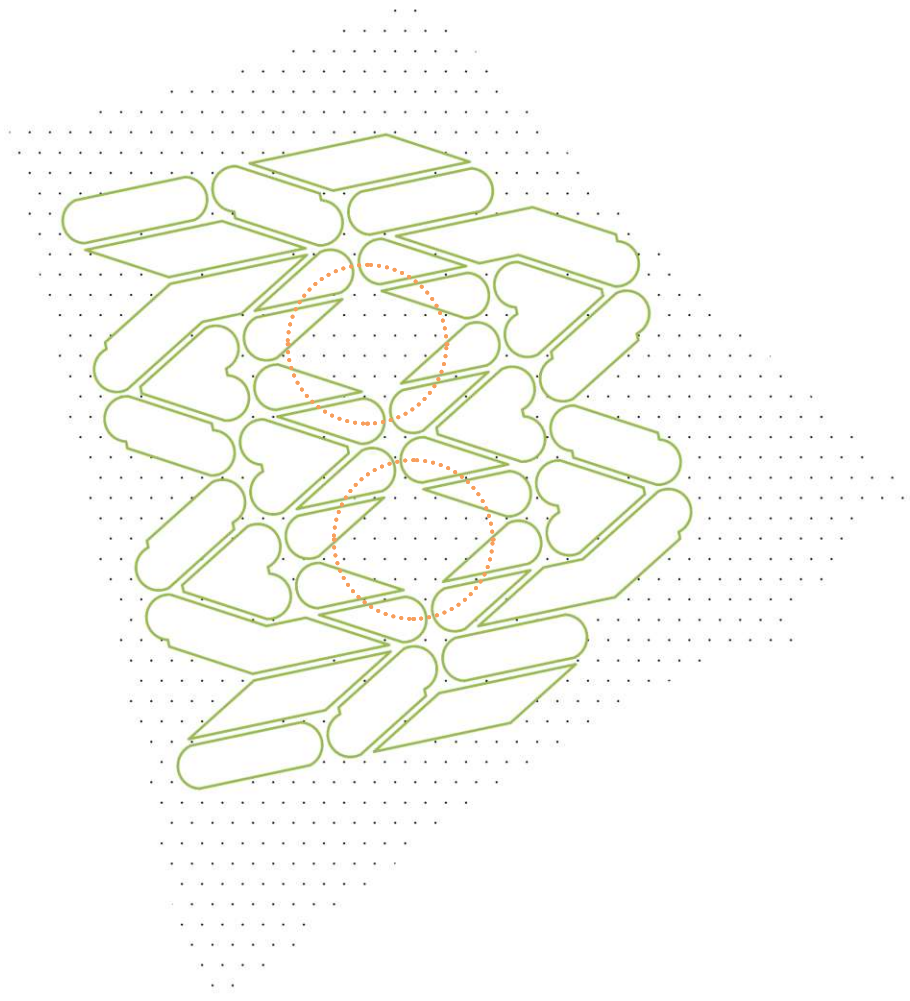
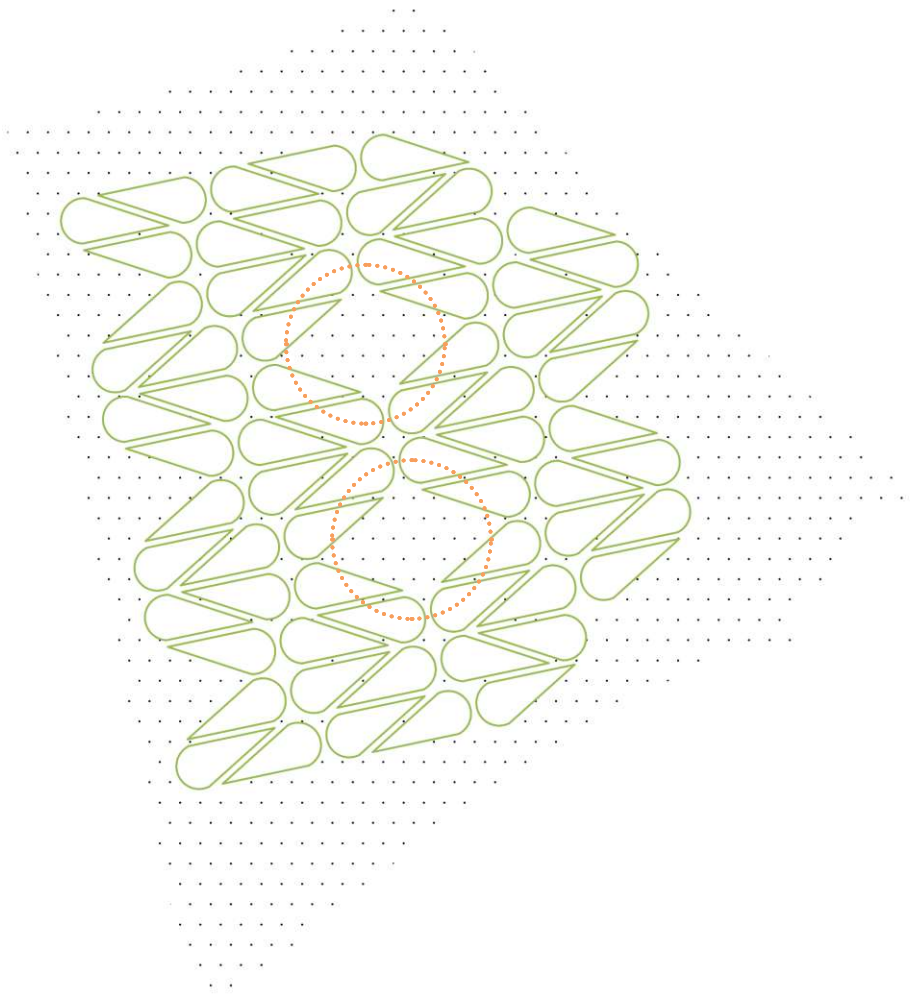
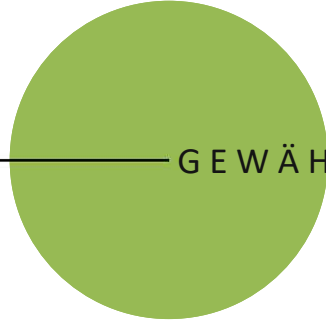


Abb. 45 | Grundrisse der 2.Variante



GEWÄHLTE VARIANTE

K R E I S

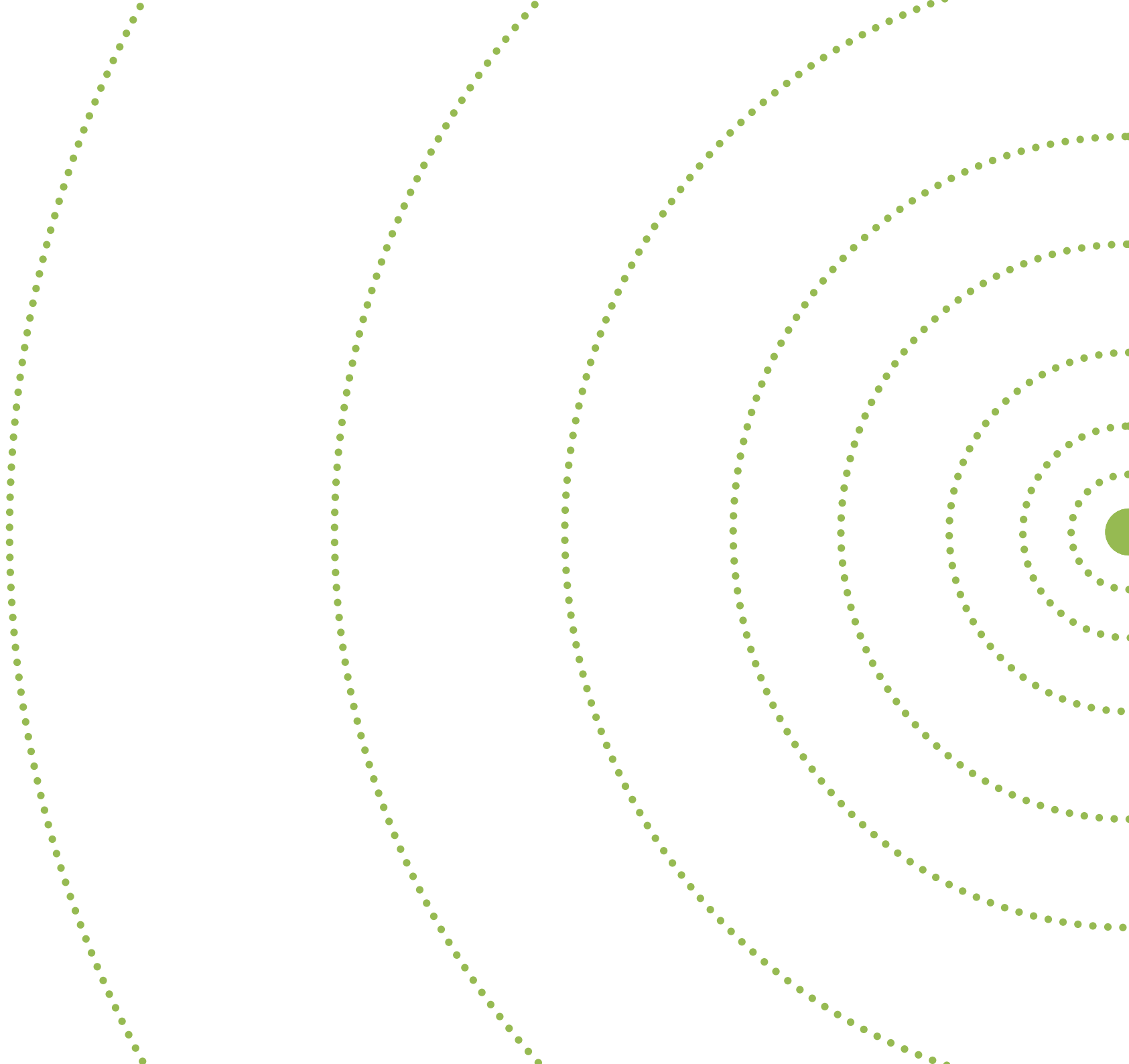


Bei der dritten Variante ist die Basis von allem ein Teilchen aus der Natur - ein Tröpfchen. Betrachten wir einen Tropfen als ein Naturprodukt, das beim Fallen seine Form ändert und Kreise um sich selbst bildet. Dementsprechend basiert alles auf einer geometrischen Form - einem Kreis. Sodass, jeder nachfolgender Kreis ist also größer als der vorherige. Ich habe versucht, dieses Prinzip meinem Konzept zugrunde zu legen und an den Bau- platz anzupassen.

In diesem Zentrum, also dem ersten Kreis, gibt es im Grunde einen Menschen, der in Form eines Konzepts die Hauptrolle spielt. Zuerst werden zwei Hauptpfade gebildet, die die Kreise in Viertel teilen, dann die Hauptlinien, die die Viertel weiter in zwei gleiche Teile halbieren, und dann die Nebenlinien, die jedes Achtel des Kreises in seine Hälften teilen. Die Linien, die die Kreise schneiden, stellen die Gänge dar, und der Raum, der zwischen den Gängen verbleibt, stellt die Geschäfte dar, die sich um das Hauptzentrum, d. h. gebildet haben.

In der erste Kreis gibt es nur einen Mensch, in jeder nächsten Runde gibt es Geschäfte, die sich vom Zentrum aus erweitern und so die Möglichkeit für Verkäufer, die Fläche an ihre Bedürfnisse anzupassen, das heißt, im Gegensatz zum heutigen Markt, auf dem Standardobjekte der Größe 4 m x 4 m hergestellt wurden, es besteht die Möglichkeit, Geschäftsräume zu bilden, die kleiner, aber auch größer als die heutigen 16 m² sind.

Abb. 46 | Ein Wassertropfen





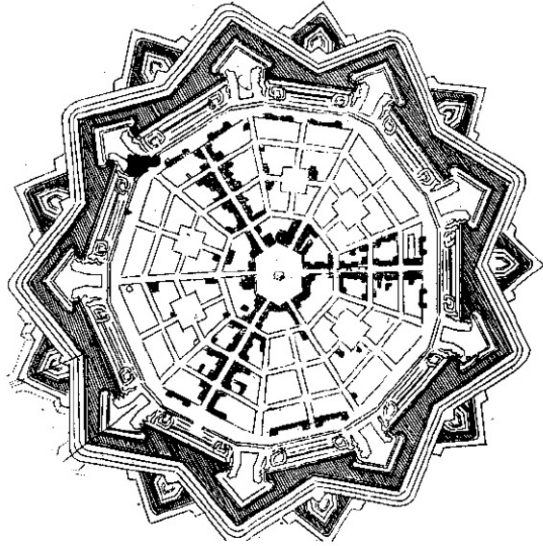


Abb. 48 | Stadt Palmanova

Entsprechend der Fläche, auf der sich der Markt befindet, also mehr als 13 ha, war es klar, dass es nicht darum ging, ein System von Einzelanlagen zu schaffen, sondern die Einzelanlagen als Ganzes funktionieren müssen.

Im Mittelpunkt von allem steht ein Mensch, dessen Ansichten und Bewegungen in alle Richtungen reibungslos verlaufen sollten. Daher ist einer der Hauptpunkte, auf die ich Einfluss nehmen wollte, eines einzigartigen Bewegungs- und Orientierungssystems im Raum zu schaffen, das für solche enormen Komplexe wie das, ist Markt von Arizona in Gradacac von größer Bedeutung ist.

Nach dem Vorbild der italienischen Renaissancestadt Panamera, die die Form eines Sterns mit neun Armen erhielt, die den zentralen Teil der Stadt umgeben. Obwohl diese Stadt in dieser Form nach dem militärischen Verteidigungssystem des zentralen Teils der Stadt gebaut ist, ist die Kommunikation mit dem Stadtzentrum, unabhängig von seiner Größe, aus allen Richtungen sehr gut erreichbar.



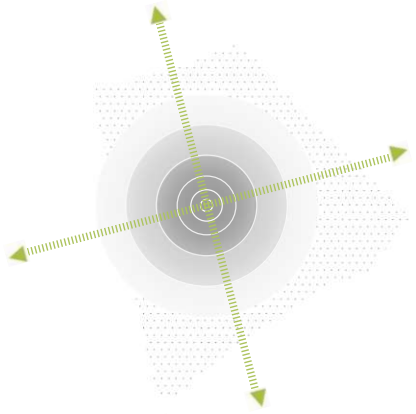
Abb. 49 | Stadt Barcelona

Betrachtet man die Struktur des Panamera, so stellt man fest, dass die dichte Bebauung von Straßen entlastet wird, denn vom Zentrum kommen gleich verteilte Straßen in alle Richtungen, die unabhängig von der Dichte eine schnelle Kommunikation zwischen Zentrum und Umgebung ermöglichen. Panamera ist nicht die einzige Stadt, in der das Zentrum der Ausgangspunkt der Stadtentwicklung war.

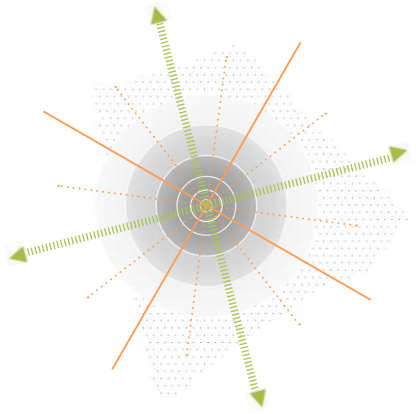
Wenn wir in die Vergangenheit zurückgehen und die kartografische Darstellung der heute entwickelten europäischen Städte wie Paris, Wien usw. betrachten, kann das gleiche System der Stadtentwicklung festgestellt werden. Ein weiteres Beispiel für strenge Baukonstruktion ist eine der heute meistbesuchten Städte - Barcelona.

Die Aspekte der konzeptionellen Entwicklung des Marktes mussten nämlich viel breiter sein als das, was nur ein Gebäude darstellt. Das Entwicklungssystem basiert eher auf dem Bau einer Stadt.

1.



2.



3.

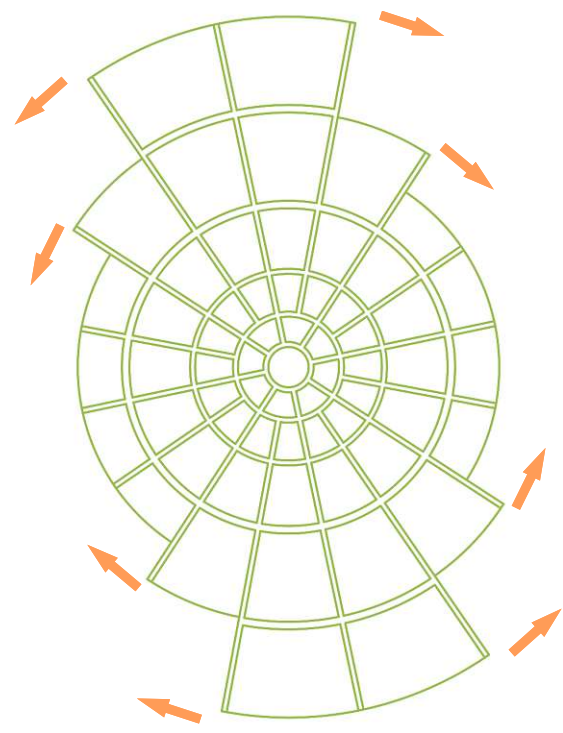
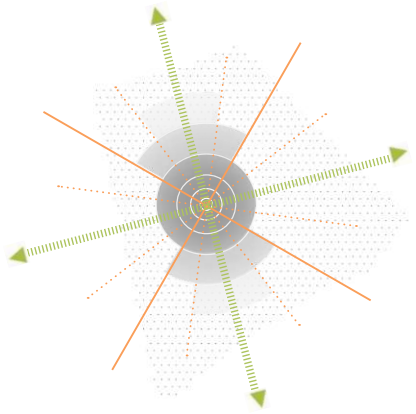


Abb. 50 | Formanpassung

Probleme, mit denen Verkäufer täglich konfrontiert sind, sowie ihre Bedürfnisse, habe ich versucht, durch viele Varianten die passende Form für diesen Markt zu finden. Die optimale Variante ist die letzte, die die individuelle Raumgestaltung nach den Wünschen und Bedürfnissen des Verkäufers betont, unterschiedliche Hallengrößen, ungehinderte Fortbewegung auch mit Kraftfahrzeugen während des gesamten Projekts, aber auch Flexibilität, auf die ich großen Wert lege von Anfang an.

Form des Marktes, die aus sich endlos wiederholenden konzentrischen Kreisen besteht, ermöglicht nämlich eine Anpassung der Form an die Umgebung, lässt aber auch die Möglichkeit einer möglichen Erweiterung des Marktes in verschiedene Richtungen. Ein weiterer Vorteil dieses Systems besteht darin, dass jeder der Kreise von Gängen durchschnitten wird, die einzelne Segmente bzw.

Hallen bilden. Dies gibt die Möglichkeit, die Halle des Kreises zu verarbeiten, ohne den Rest des Marktes zu beeinträchtigen, d. h. es ist möglich, dass jederzeit ein bestimmter Teil des Marktes entfernt oder renoviert werden kann, ohne die Struktur des Marktes zu verändern. Das Ziel war nämlich, dass jedes dieser Marktsegmente im konstruktiven Sinne unabhängig voneinander ist, was während des Baus eine mildernde Tatsache ist.

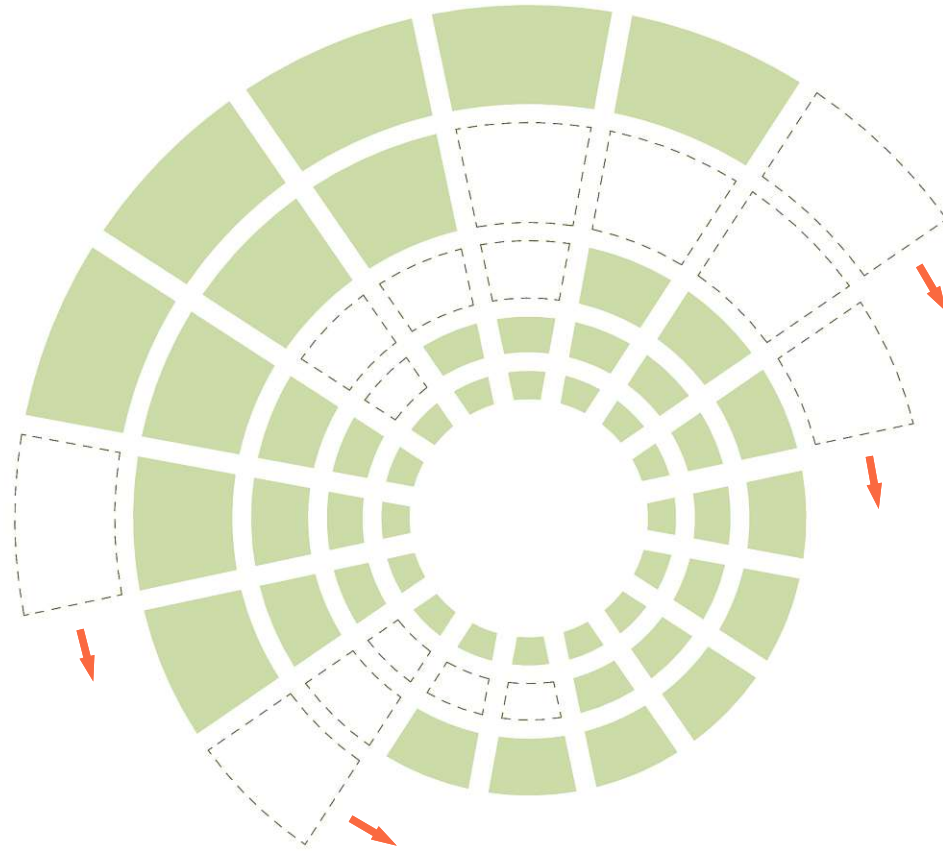


Abb. 51 | Formflexibilität

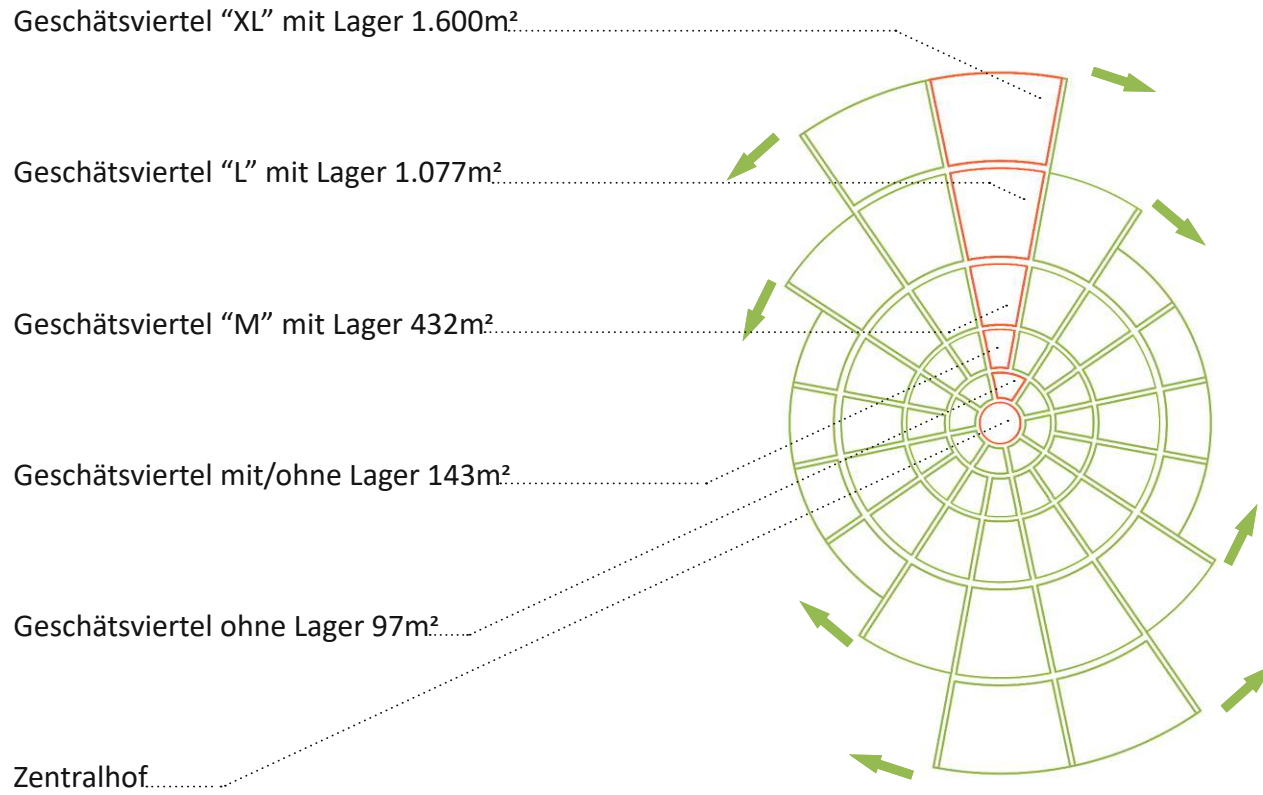


Abb. 52 | Variabilität

Kreisförmige Formen sind mit Geschäfte unterschiedlicher Größe gefüllt, die Verkäufer je nach Bedarf und Zweck mieten würden. So z. B. in der erste Kreis gibt es Geschäfte mit kleinsten Flächen, jeder weiterer Kreis erweitert sich, wo mit einem größeren Kreis gibt es einen größeren Geschäftsbereich mit unterschiedlichen Flächenaufteilungen in jeder Halle. In der Mitte des Marktes befindet sich der Treffpunkt, an dem sich alle Richtungen der Gänge zwischen den Hallen treffen. Der erste Kreis um das Zentrum besteht aus den kleinsten Hallen mit einer Gesamtfläche von 97 m², die in kleinere Geschäfte von 6,5 m² bis 19,6 m² unterteilt sind. Dies ist hauptsächlich für Verkäufer gedacht, die kleine Waren verkaufen und keinen Lagerraum benötigen. Flächenmäßig sind diese Geschäfte sogar kleiner als die heute üblichen 16 m². In zweiter Reihe befinden sich Hallen bis 143 m² Größe und Geschäfte von 5,7 m² bis 34,3 m², sowie die Möglichkeit ein Lager zu errichten. Jede weitere Runde besteht aus einer Reihe unterschiedlich großer Hallen mit den Kennzeichnungen M, L und XL und Flächen von 432 m², 1.077 m² und 1.600 m² bzw. Ladengrößen von 11,1 m² bis 146 m². Die Durchgänge zwischen den Hallen, als die Geschäfte geschlossen waren, werden als Fahrweg zum Transport von Waren zu den Geschäften konzipiert, daher sollte die Breite zwischen den Hallen nicht geringer als heute sein. Wenn die Geschäfte geöffnet sind, dienen diese Gänge als Einkaufspromenaden und als Ausstellungsflächen für Waren.

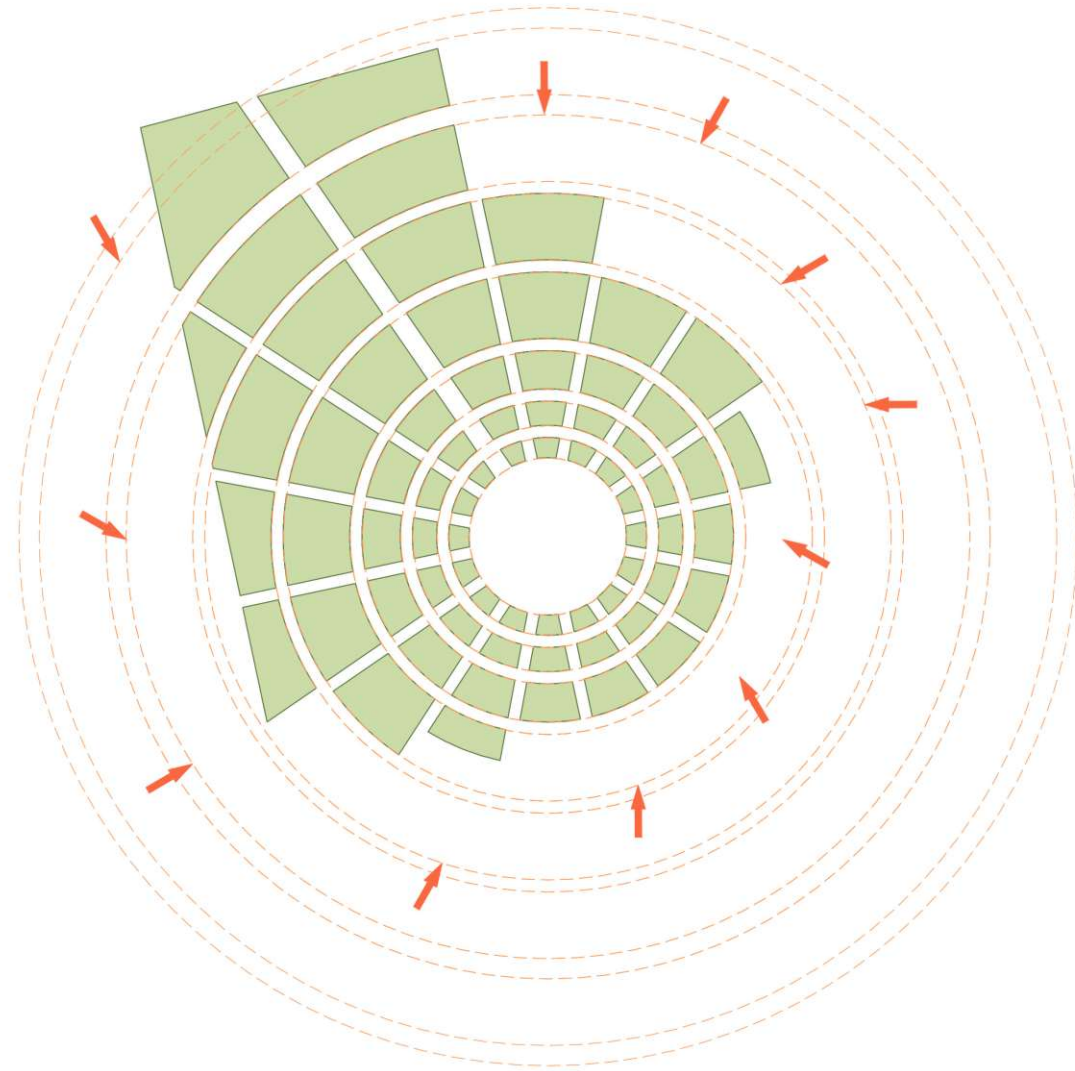


Abb. 53 | Individualität



KONZEPT

4.4 Konzeptentwicklung

1.

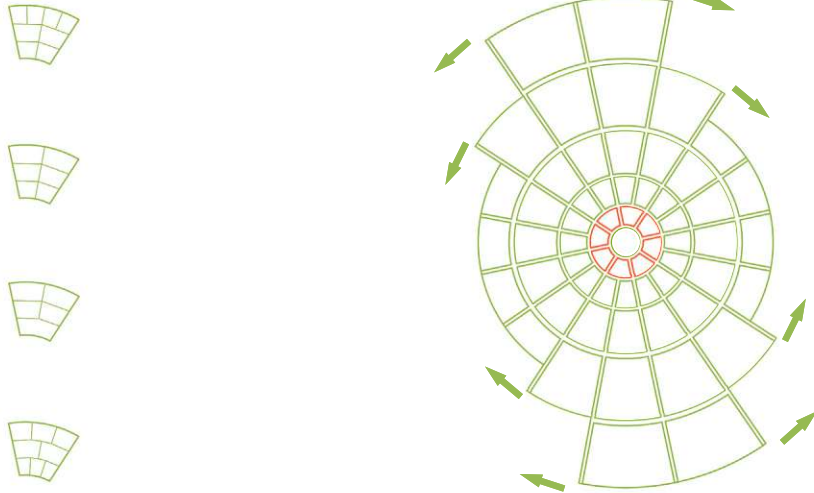


Abb. 54 | 1.Kreis

2.

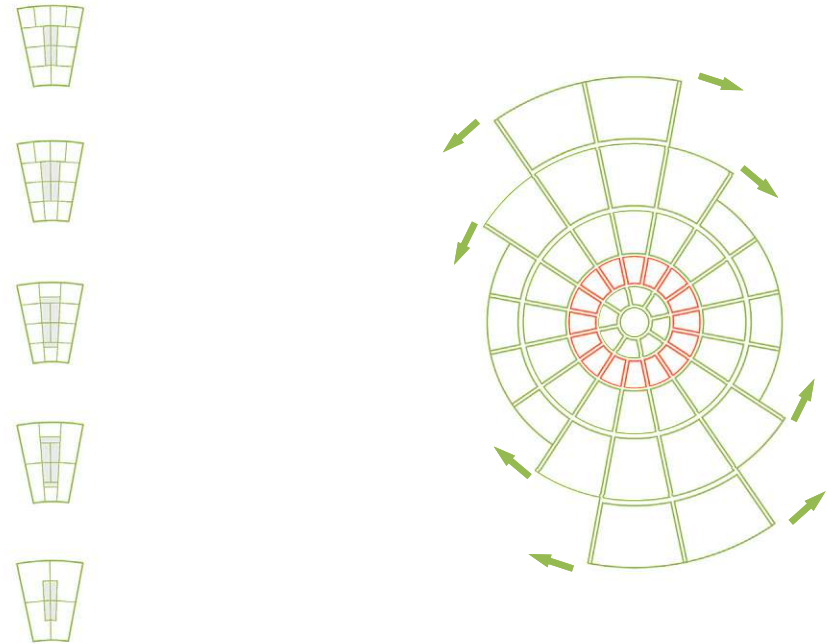


Abb. 55 | 2.Kreis

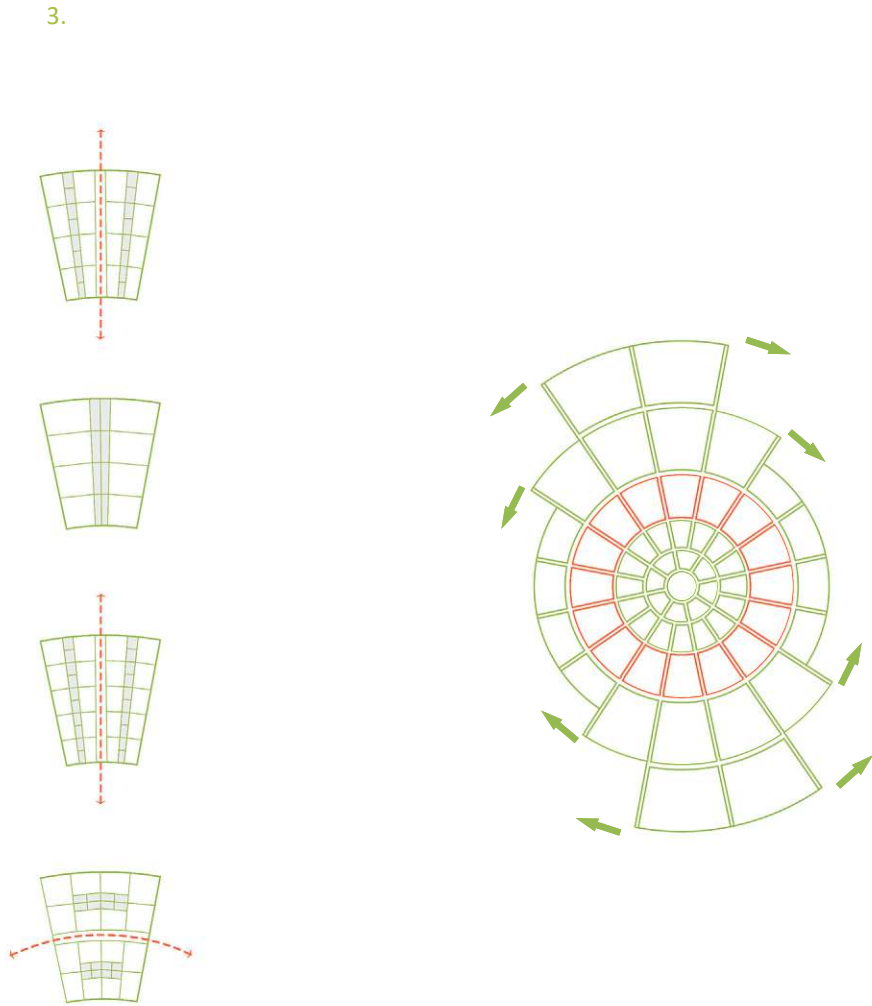


Abb. 56 | 3.Kreis

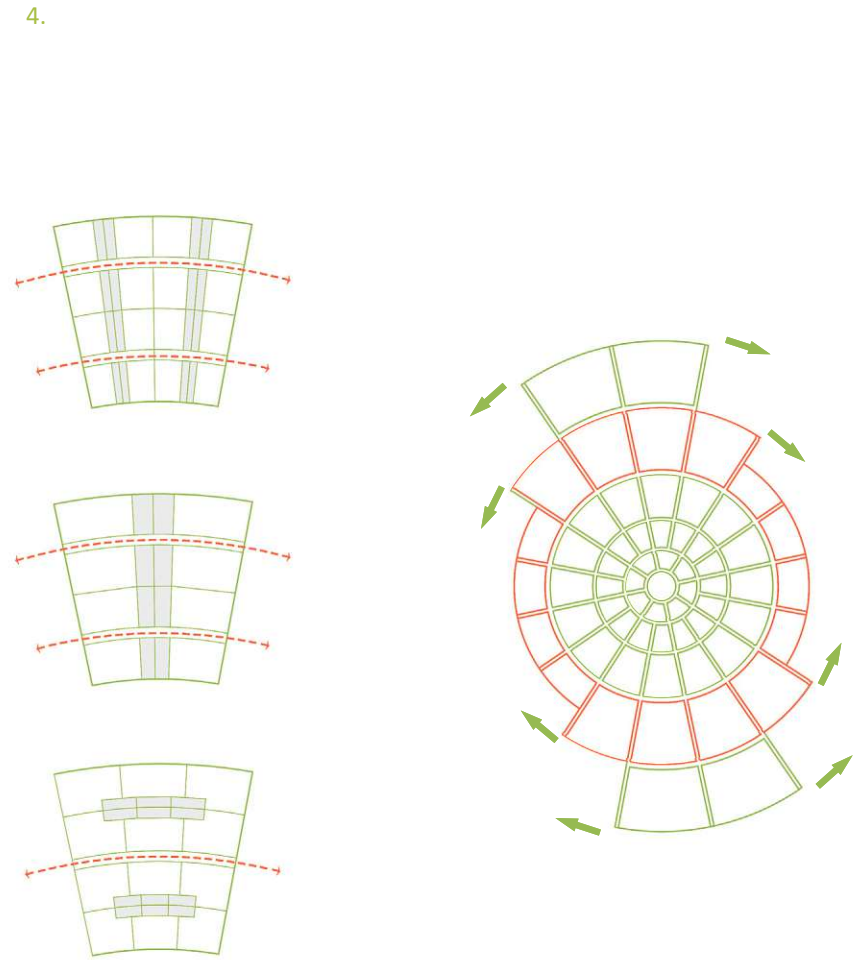


Abb. 57 | 4.Kreis

5.

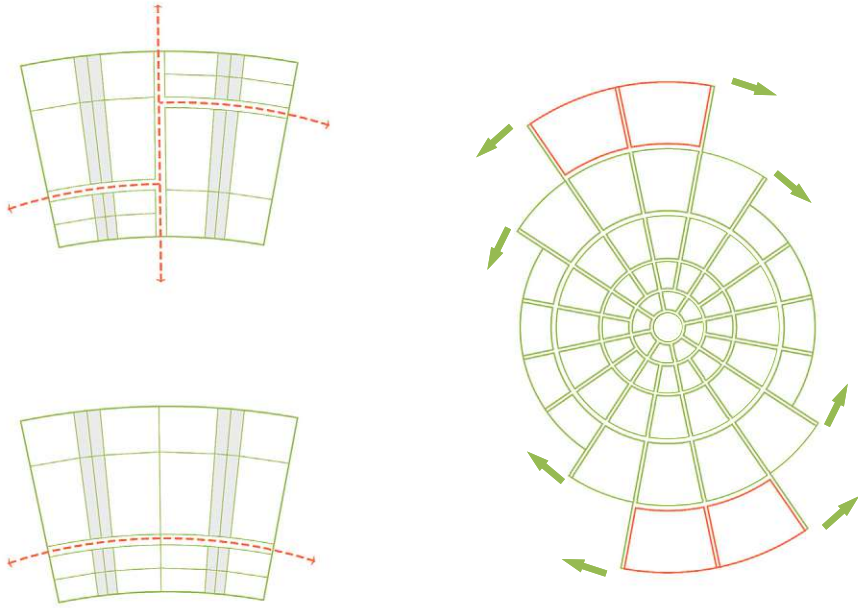


Abb. 58 | 5.Kreis

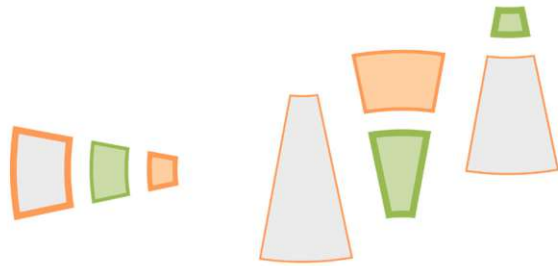
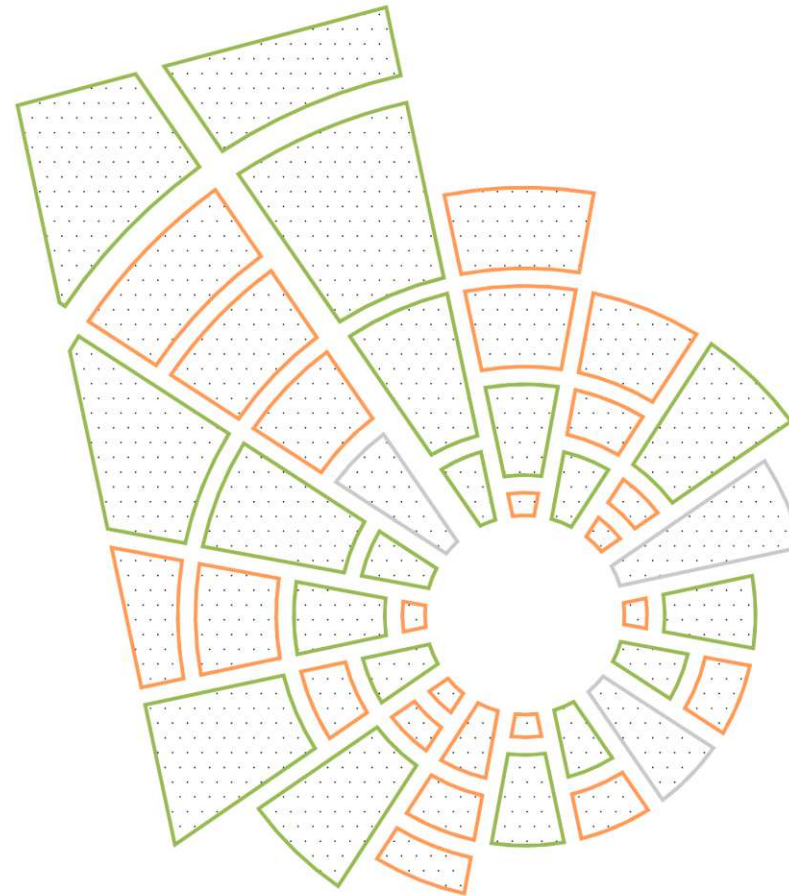


Abb. 59 | Basiselement und Kombinationen

Die von den Kreisen gebildete Fläche wird von Straßen durchschnitten, sodass es ausreicht, mit einem Kraftfahrzeug zwischen den Hallen hindurchzufahren. Acht Achsen teilen den Raum in gleiche Teile. Neben den acht Achsen war es aufgrund der Größe des Komplexes und der schnellen Kommunikation notwendig, Seitengänge zu bilden.

Auch diese Nebengänge sind als Straßen für den Warentransport ausgelegt, sodass die Breite dieser Gänge genauso groß ist wie die der Hauptgänge. Nebengänge sind flexibel und bieten die Möglichkeit, je nach Bedarf zwei, drei oder mehr Hallen miteinander zu verbinden und zu kombinieren, was den gesamten Raum hektischer macht.



- Basiselement
- Zwei Basiselemente in einem
- Drei Basiselemente in einem

Abb. 60 | Variablen mit Basiselement

Durch die Analyse der aktuellen Marktlage und der Art und Weise, wie der neue nach dem ersten und zweiten Brand aussieht, sehen man, dass das Bausystem dasselbe in Arizona Gradacac geblieben ist. Schnelles Bausystem, d. h. Skelettbau der Halle, die aus tragenden Elementen von Stützen und Träger besteht, die eine beliebige Raumorganisation nach den Bedürfnissen des Eigentümers ermöglichen.

Da man dieses System auch als günstige Bauweise aufgrund der Baugeschwindigkeit und damit des minimalen Einsatzes von Baumaterialien ansah, hielt man diese Bauweise auch in neuem Bauprinzip für die günstigste. In der ersten Phase der Konzeptentwicklung wurde ein Rastersystem nach dem Standard des Holzbaus gebildet, bei dem der Abstand zwischen den tragenden Elementen 8 m nicht überschreiten sollte.

Auch die Hallengröße ist unterschiedlich. Die erste Hallenreihe wurde nicht tiefer als 10 m ausgelegt, was bedeutete, dass es sich um kleinere Geschäfte handelte. Bei einer Unterteilung der Halle kriegt man kleinere Geschäfte, sogar kleiner als heutigen 16 m².

Von Kreis zu Kreis wechselnd, wäre jeder nachfolgende Kreis größer und wäre daher für Verkäufer bestimmt, die Bedarf an größeren Arbeitsflächen und robusten Gütern haben.

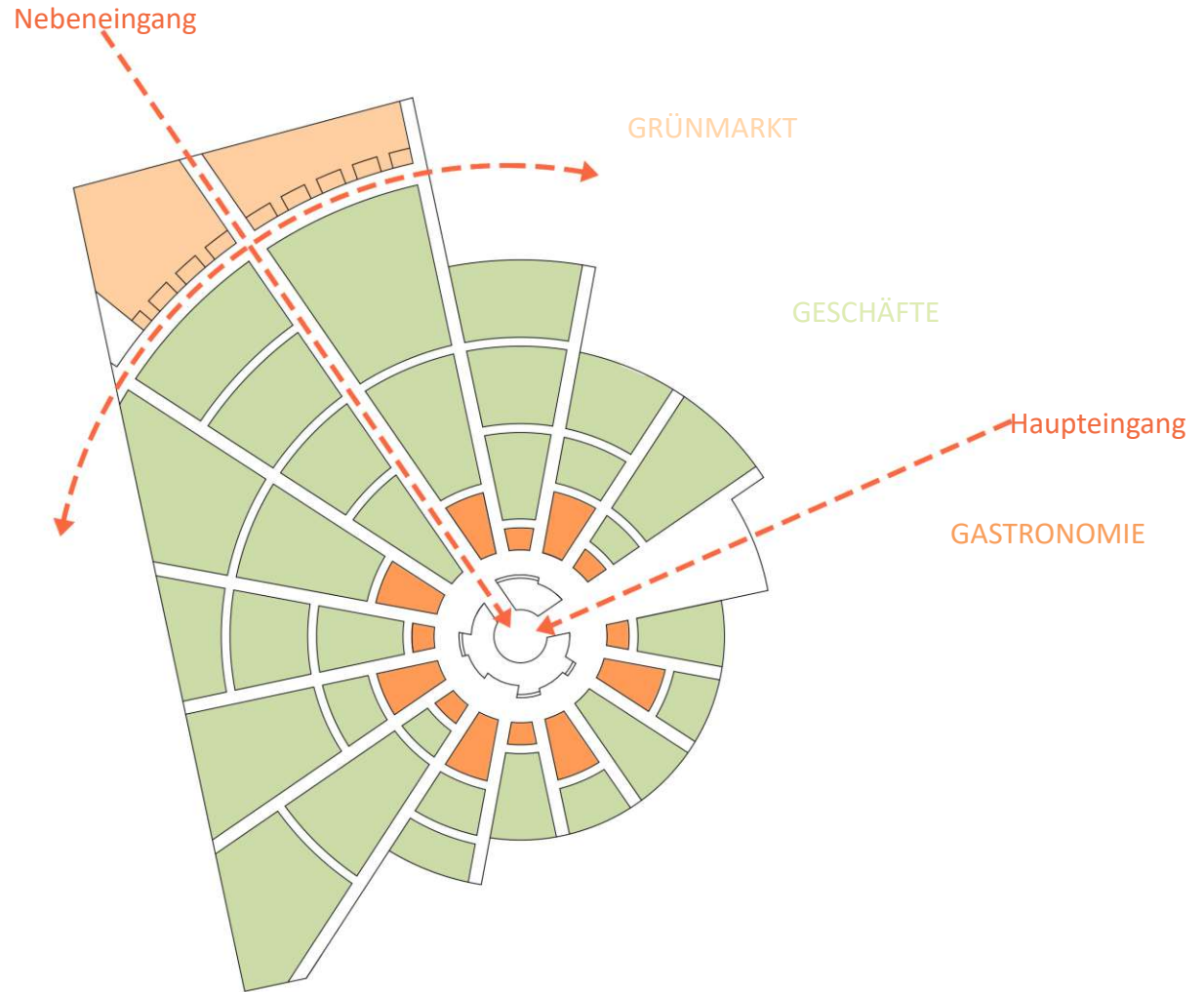


Abb. 61 | Raumaufteilung



Wenn man die aktuelle Situation ansieht, kann man sehen, dass die Gesamtanordnung des Raums ziemlich verwirrend erscheint, insbesondere für diejenigen, die diesen Ort zum ersten Mal besuchen. Am Eingang zum Markt befindet sich eine riesige Fläche, die zum Parken, aber auch manchmal zum Entladen von Waren bestimmt ist, was zum Einsturz führen kann. Nach den Parkplätzen beginnt eine Reihe von Hallen mit Geschäften. Viele dieser Geschäfte sind nicht mit Nummern und nur selten mit Namen gekennzeichnet, was für einen Kunden, der zum ersten Mal hier ist, sehr verwirrend sein kann und viel Zeit mit der Suche nach einem bestimmten Geschäft verbringen kann. Das einzige Schild, das vorhanden ist, ist vom Parkplatz, wo die Hallenreihen am Anfang markiert sind. Aus diesem Grund habe ich mich in der Konzeptentwicklungsphase für die dritte Variante entschieden, bei der es einen Ausgangspunkt gibt, nämlich einen zentralen, der als Treffpunkt und Orientierungsort für alle Richtungen dient und gut erreichbar ist, nämlich dass Kunden sich jederzeit leicht orientieren können. Der Hof wurde als Raum von enormer Größe konzipiert, in dem neben dem Handel auch andere Aktivitäten organisiert werden sollten, die für den aktuellen Markt nicht typisch waren. Der zentrale Hof ist als Oase der Ruhe konzipiert, in der die Besucher die Möglichkeit haben, ihre Zeit beim Einkaufen in einer Umgebung zu verbringen, in der unter anderem hausgemachte Speisen und Getränke serviert werden.

Abb. 62 | The Market of Our Lady of Africa, Santa Cruz

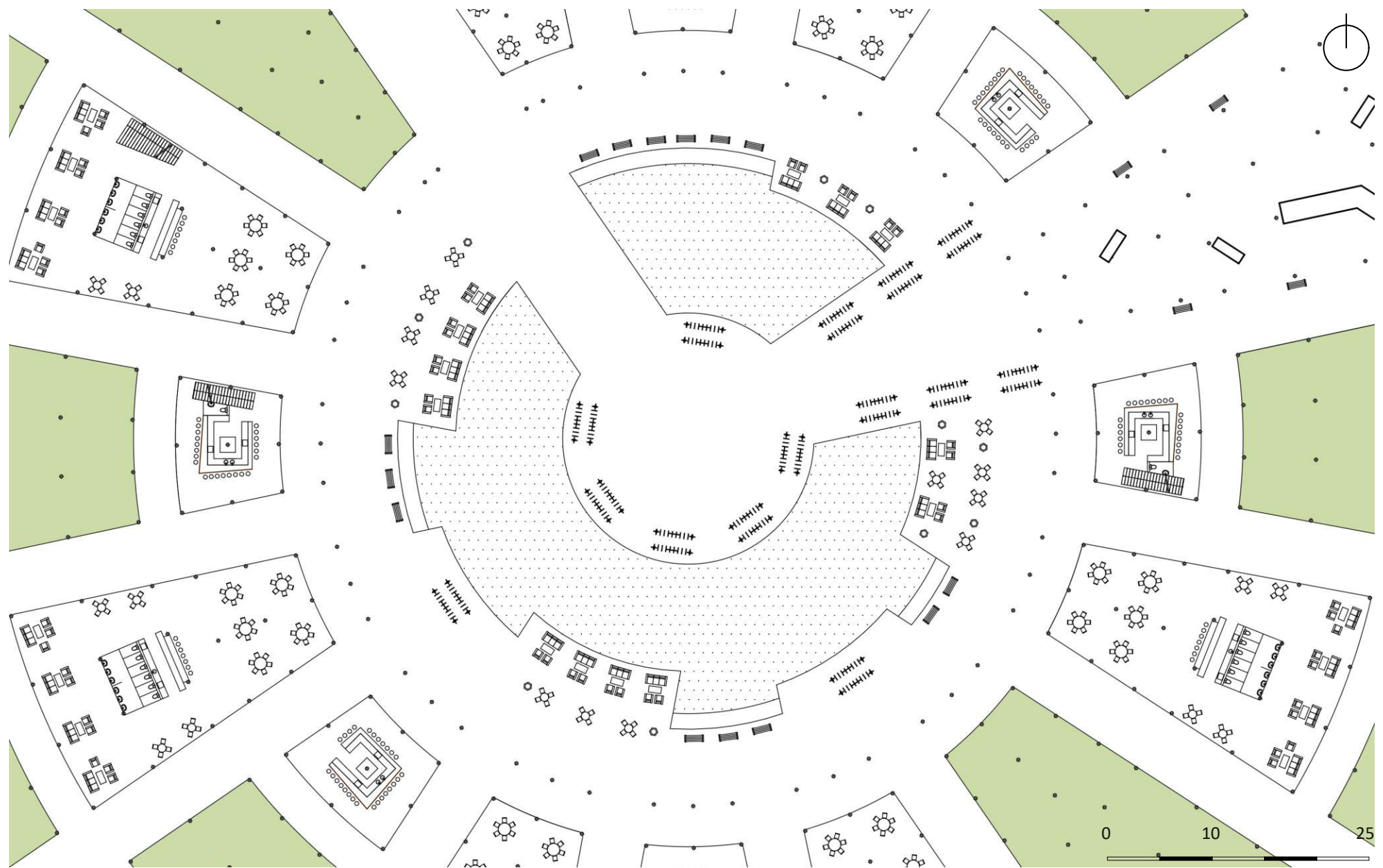


Abb. 63 | Grundriss - Zentraler Innenhof



Gradacac, eine Stadt, die für ihre entwickelte Wirtschaftsstruktur bekannt ist. Neben der Wirtschafts und Landwirtschaftsindustrie aufgrund günstiger geografischer Bedingungen entwickelt ist. Wie wir bereits gesagt haben, ernährt ein Großteil der Bevölkerung in Gradacac ihre Familien von natürlichen, bzw. landwirtschaftliche Ressourcen.

Viele bauen Obst und Gemüse für den eigenen Bedarf an, aber manchmal findet man diese Produkte an den Ständen des "grünen Marktes" oder in der Supermärkte, wo man auf diese Weise versucht subventioniert die heimische Produktion zu helfen. Neben dem grünen Markt, der jeden Freitag unweit des Stadtzentrums auf dem Weg nach Arizona Gradacac stattfindet, finden wir entlang der Straße M1.8 eine Reihe von Holzständen, unter denen dieser Ort auch bekannt ist "Obstbauern".

Es handelt sich nämlich um Stände aus Holz, an denen jeden Tag bei jedem Wetter die Bevölkerung aus den umliegenden Dörfern vorbeikommt, um ihre Produkte zu verkaufen.

Die Zufahrt zu diesem Bereich ist nämlich, obwohl er entlang der Hauptstraße liegt, sehr unzugänglich und oft riskant. Schon in der Entwicklungsphase des Konzepts war die Idee, durch die neue Idee nicht nur eine neue Struktur aufzubauen, sondern neben dem Handel auch andere

Abb. 64 | Grüner Markt in der Nähe Arizona Markt



Abb. 65 | Grünmarkt



Abb. 66 | Piktogramme

Aktivitäten hier einzuführen.

In diese Gemeinschaft es würden nicht nur Waren ausländischer Herkunft verkauft, sondern auch der lokalen Bevölkerung zu ermöglichen, ihre einheimischen landwirtschaftlichen Produkte zu verkaufen und Besucher zu bedienen. Ziel ist es, einen Raum zu schaffen, in dem die Bevölkerung ihre Produkte verkaufen kann. Pflaumenfrüchte, für die diese Stadt berühmt ist, werden in allen Städten Bosniens und im Ausland verkauft.

An dieser Obstverkaufsstraße ist es sehr eng und unzugänglich, sodass die Verkäufer oft das Problem haben, nicht alle Waren ausstellen zu können. Wetterprobleme treten häufig auf, insbesondere im Winter, wenn Kunden ihre Produkte nicht vor Kälte schützen können.

Aufgrund der großen wirtschaftlichen Bedeutung und dem Ziel weiter Entwicklung der Landwirtschaft in der Stadt war die Idee, in Arizona, in dem sich viele Kunden und alle Städte versammeln, eine Möglichkeit geben um landwirtschaftliche Produkte zu präsentieren .

Als Teil der "Grünen Halle", als weiträumiger, überdachter Raum geschlossener Art konzipiert, würde es auch ein Lager geben, wo die Bauern ihre Produkte lagern und nicht wie heute täglich transportieren könnten.



Abb. 67 | Marche Couvert, Sanremo



Abb. 68 | Kleinmarkthalle, Frankfurt

LAGER ?



Abb. 69 | LKW

Eines der häufigsten Probleme, mit denen Händler in Arizona konfrontiert sind, ist das Entladen von Waren. Der Markt hatte nämlich noch nie einen angemessenen Entladeplatz.

So würden die Waren normalerweise entladen, ohne Aufmerksamkeit oder Angst, die Waren zu beschädigen, auf einer harten Steinoberfläche, die normalerweise als Parkplatz dient. Die Händler waren in diesem Moment sogar gezwungen, ihren Laden zu schließen oder den Nachbarn zu übergeben, damit diese die Ware sofort vom Parkplatz holen konnten.

Dies stellt eine erschwerende Tatsache dar, besonders im Winter, wenn es regnet oder schneit, wo es manchmal zu Warenschäden kommt. Daher ein Lager, das als Entsorgungsplatz für saisonale Waren notwendig ist, oder ein Platz zum Entladen von Waren, wie es für diese Kapazität der Einzelhandelskette erforderlich ist.

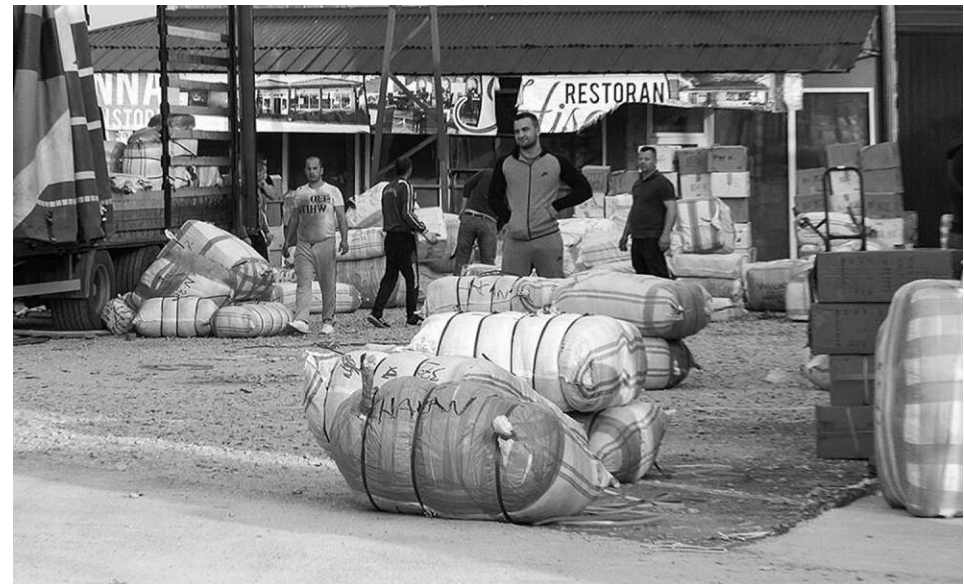


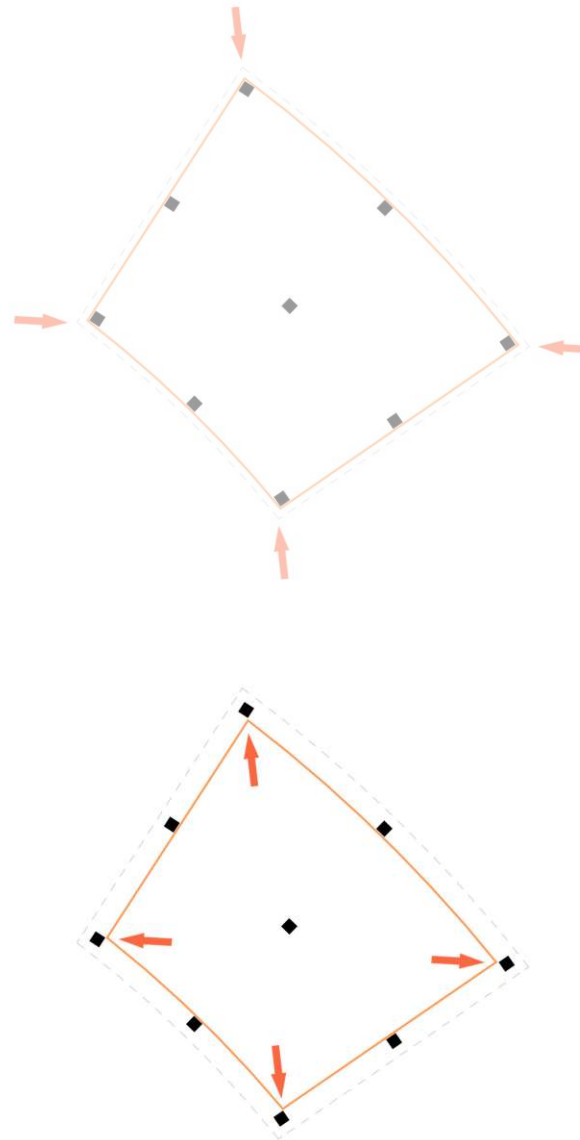
Abb.70 | Entladen von Waren

4.5 Hallenbausystem

Durch die Analyse der aktuellen Marktlage und der Art und Weise, wie der neue nach dem ersten und zweiten Brand aussieht, stellte ich fest, dass das Bausystem dasselbe blieb, nicht nur in Arizona Gradacac, sondern auch in den anderen beiden Märkten Brcko - Distrikt und "chinesische Märkte".

Schnelles Bausystem, d. h. Skelettbau der Halle, die aus tragenden Elementen von Stützen und Träger besteht, die eine beliebige Raumorganisation nach den Bedürfnissen des Eigentümers ermöglichen. Da ich dieses gleiche System aufgrund der Baugeschwindigkeit und damit des minimalen Einsatzes von Baumaterialien für eine günstige Bauweise hielt, dachte ich, dass diese Bauweise auch in diesem Konstruktionsprinzip die günstigste wäre.

In der ersten Phase der Konzeptentwicklung wurde ein Rasterystem nach dem Standard des Holzbaus gebildet, bei dem der Abstand zwischen den tragenden Elementen 8 m nicht überschreiten sollte. Im Gegensatz zum heutigen Markt wäre nach dem neuen Prinzip die Fassade vollständig von der Konstruktion getrennt, wo die Raumorganisation an Verkäufer überlassen werden konnte. Die ursprüngliche Idee war, dass innerhalb der Struktur, die eine Halle bildet, eine einfache Halle gebildet wird, die aus festen Elementen und verschiebende Wände.



Raum **außerhalb** der Struktur

Raum **innerhalb** der Struktur

Abb. 71 | Konstruktionssystem

1.

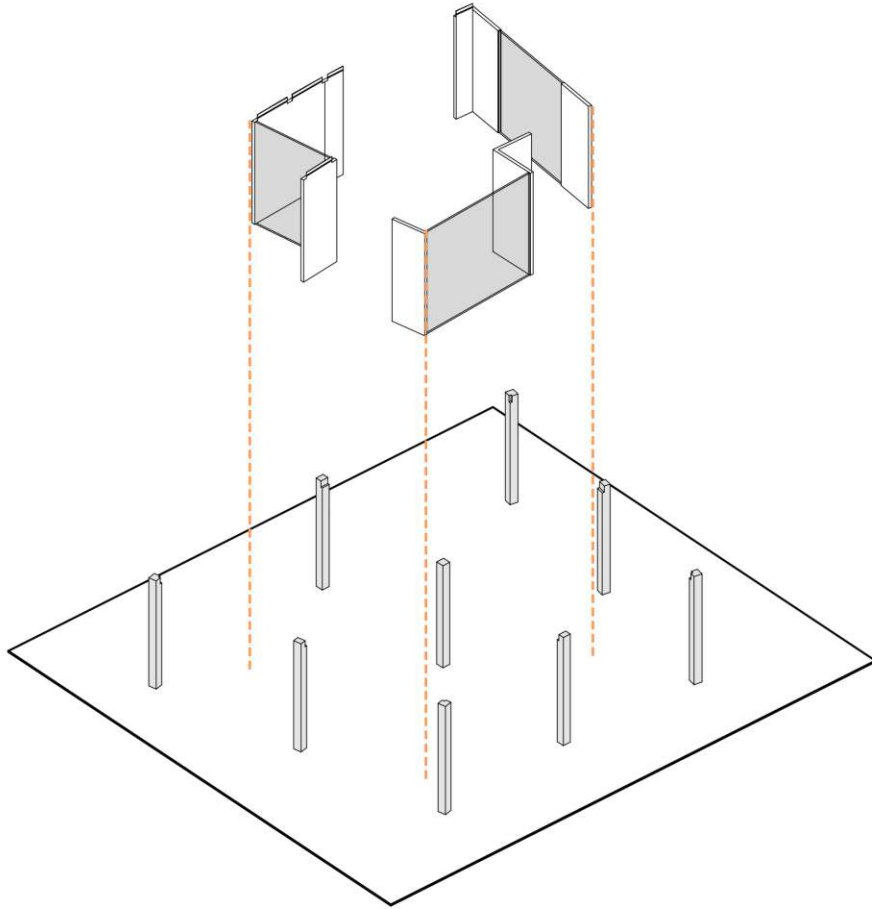


Abb. 72 | Nicht bewegliche Elemente

2.

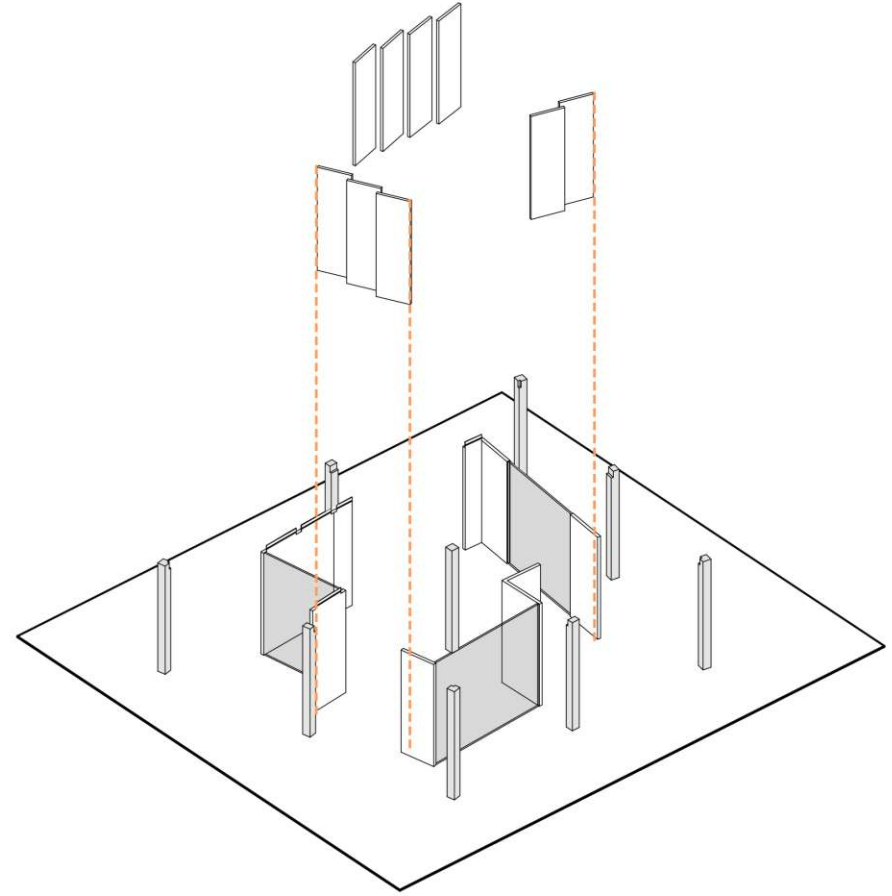
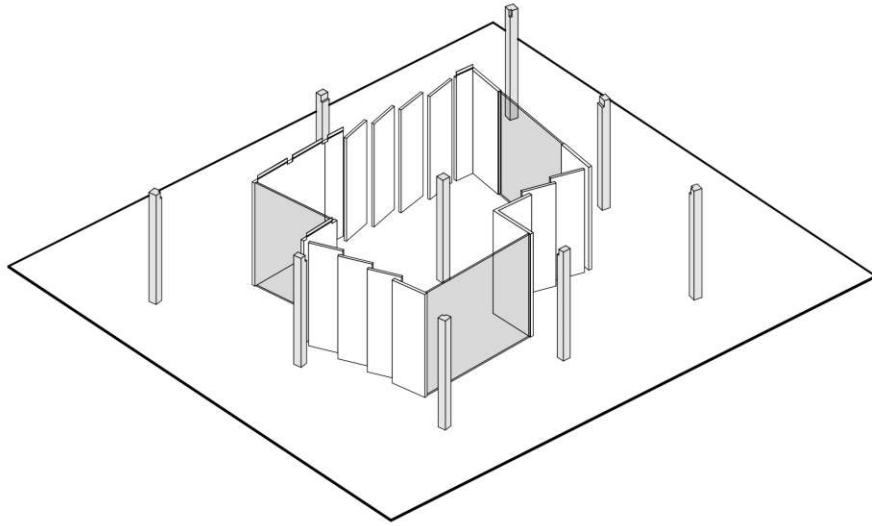


Abb. 73 | Bewegliche Elemente

3.



4.

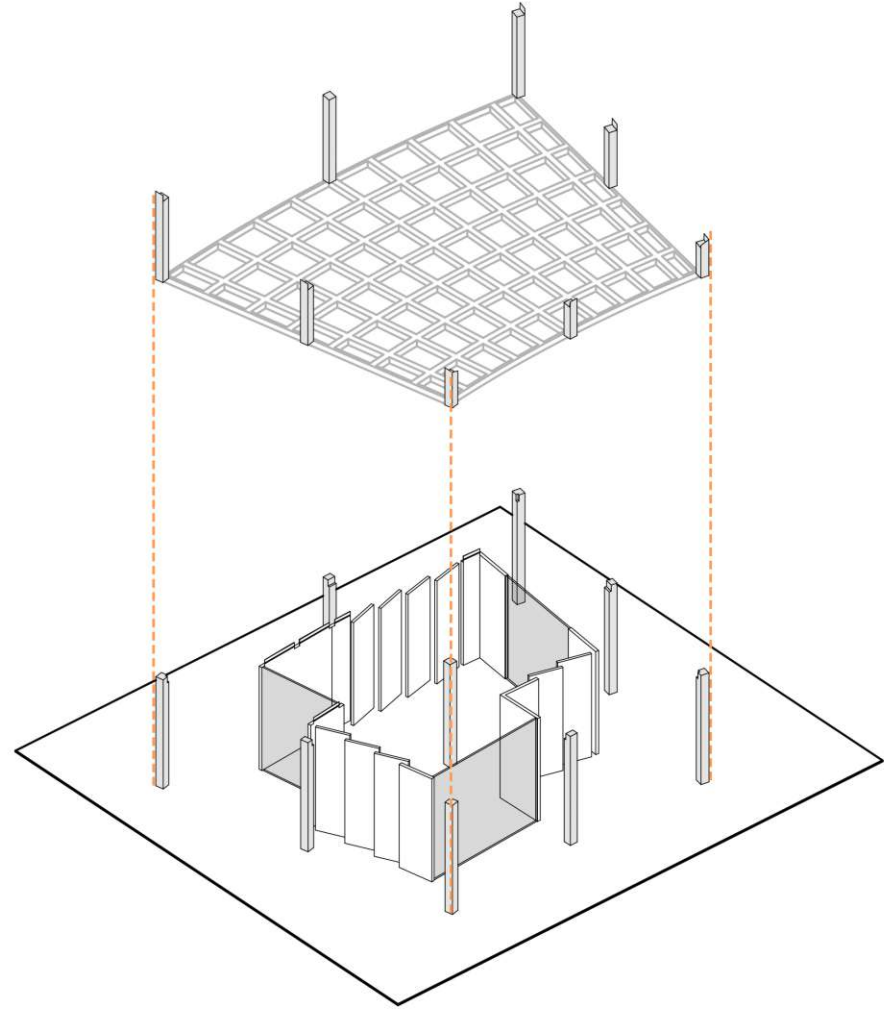
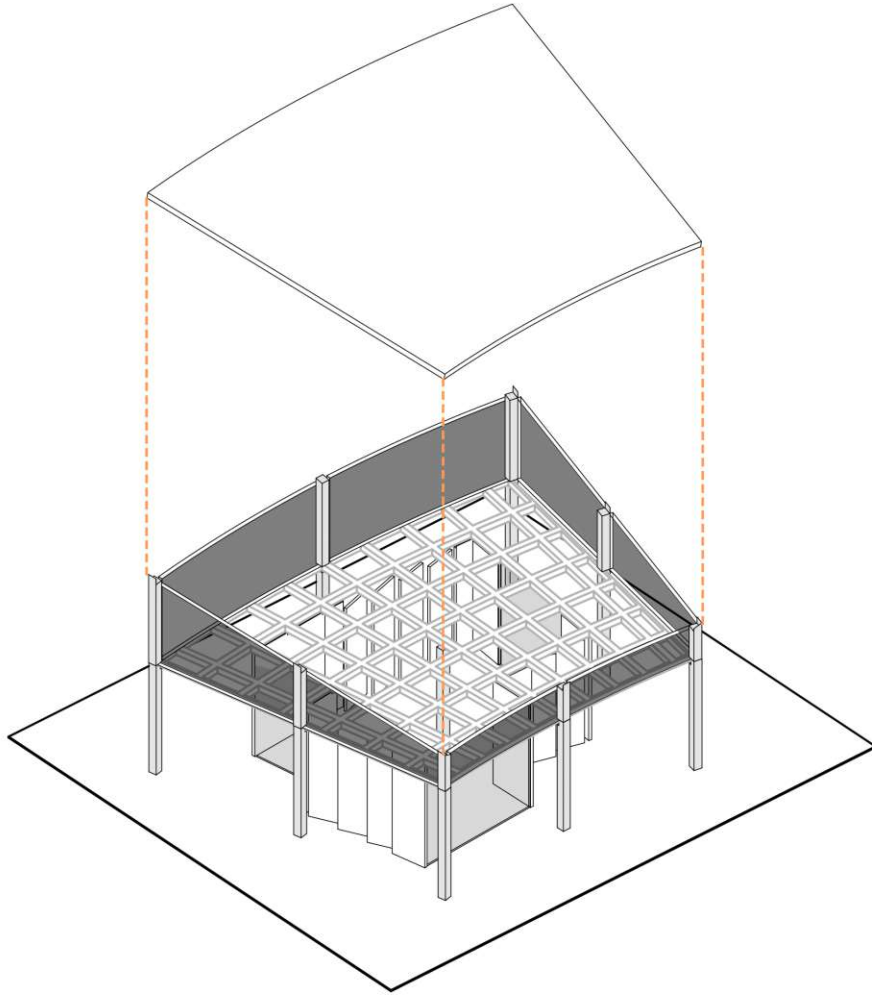


Abb. 74 | Raum innerhalb der Struktur

Abb. 75 | Lichtdurchlässige Decke

5.



6.

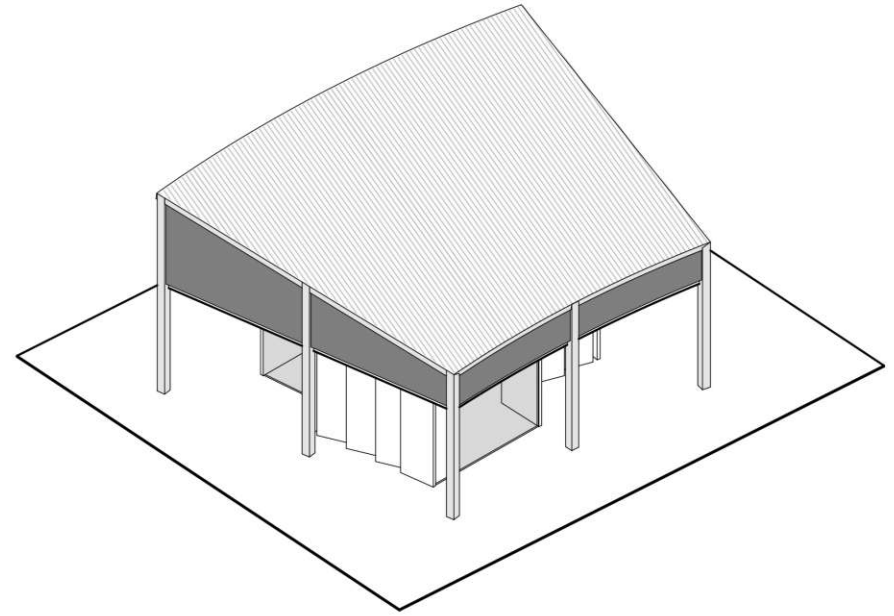





Abb. 76 | Lichtdurchlässige Decke + Dach

Abb. 77 | Gesamtansicht einer Halle

In diesem Beispiel ist ein offener Hallentyp dargestellt. Die beweglichen Wände in diesem Beispiel werden nämlich nach Wunsch geöffnet / verschoben, sodass in dem Moment, in dem die Wände verschoben werden, kein physisches und visuelles Hindernis des Innen- und Außenraums besteht. Glasflächen sowie Festwände aus Holz bleiben unbewegt und dienen als Halteelement für die Schienen, auf denen sich die beweglichen Elemente bewegen.

Im zweiten Beispiel wird der Grundriss einer Halle vom geschlossenen Typ gezeigt, in der neben festen Elementen, die unbeweglich sind, auch bewegliche Elemente in einer halb geschlossenen/offenen Position vorhanden sind.

-  Glasfläche
-  Verschiebbare Wände
-  Nicht verschiebbare Wände

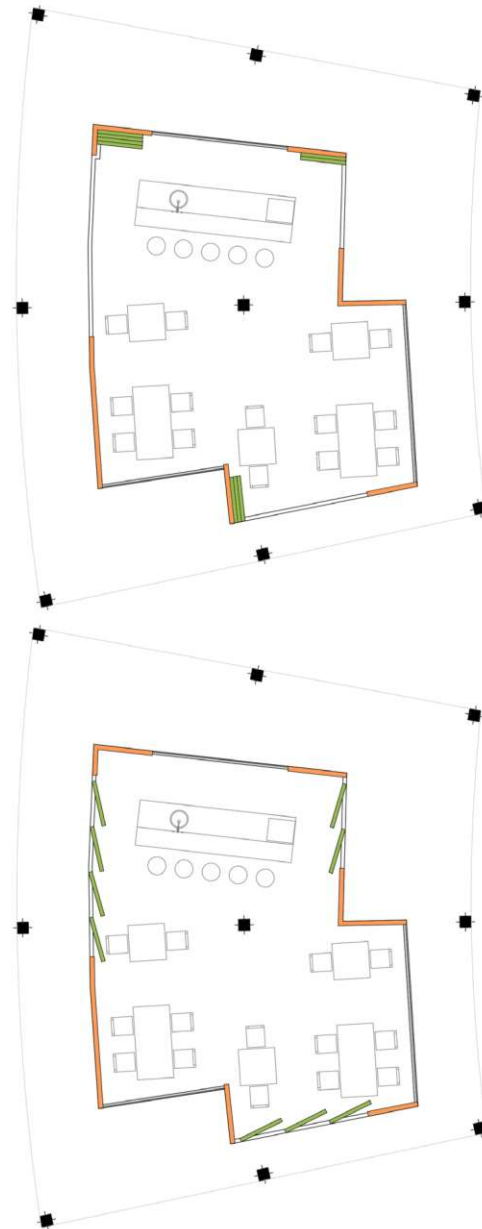


Abb. 78 | Offenes und geschlossenes Hallenprinzip

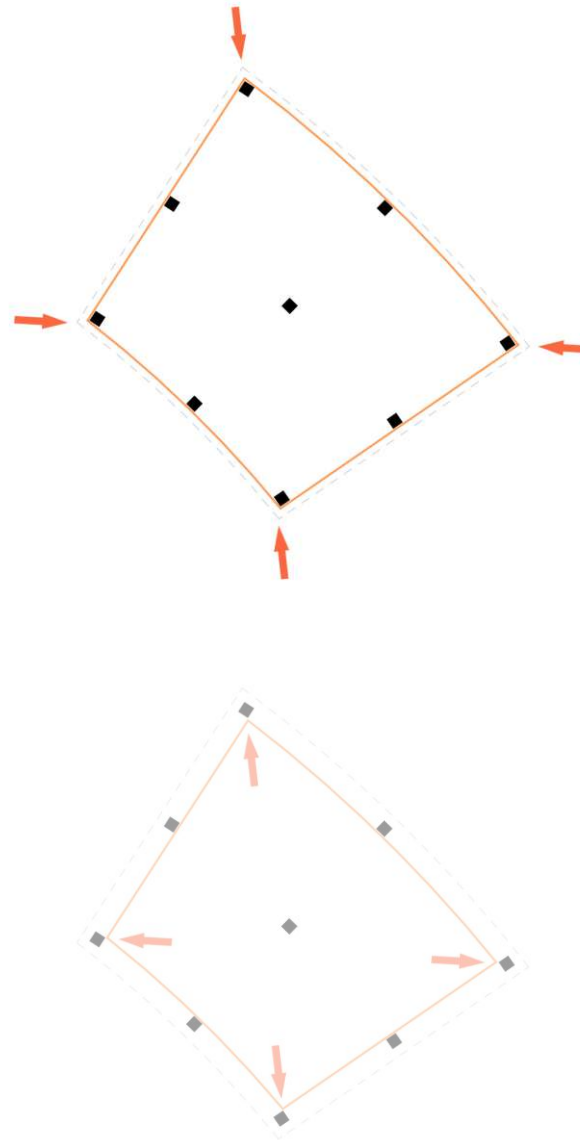
Dies ist ein Beispiel für die Bildung eines Raums innerhalb des Hallenbaus, bei dem es möglich ist, die Form und Größe des Raums unabhängig von der Position der tragenden Elemente je nach den Bedürfnissen des Eigentümers zu bauen.

Das zweite Bauprinzip ist, dass die gesamte Konstruktion einer Halle hinter der Fassade verborgen ist, d. h. alle tragenden Elemente wie Stützen und Träger wären in diesem Fall von außen völlig unsichtbar und die Fassade würde eigenständig von tragenden Elementen stehen.

Diese Fassade würde die gesamte Größe einer Halle abdecken, was durch die maximale Ausnutzung der gesamten Kapazität der Halle von Vorteil ist, und der Innenraum würde nach den Bedürfnissen des Eigentümers aufgeteilt.

Neben der Tatsache, dass die Fassade unabhängig von der Konstruktion steht und die Rolle hat, alle tragenden Elemente abzudecken, dient die Fassade auch als Element, durch welches Geschäfte mit natürlichem Licht beleuchtet werden können.

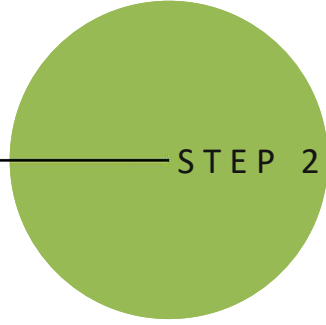
Die Konstruktion der Fassaden ist aus einem natürlichen Material - Holz, mit möglichst großen Öffnungen konzipiert, damit Verkäufer ihre Waren optimal präsentieren können.



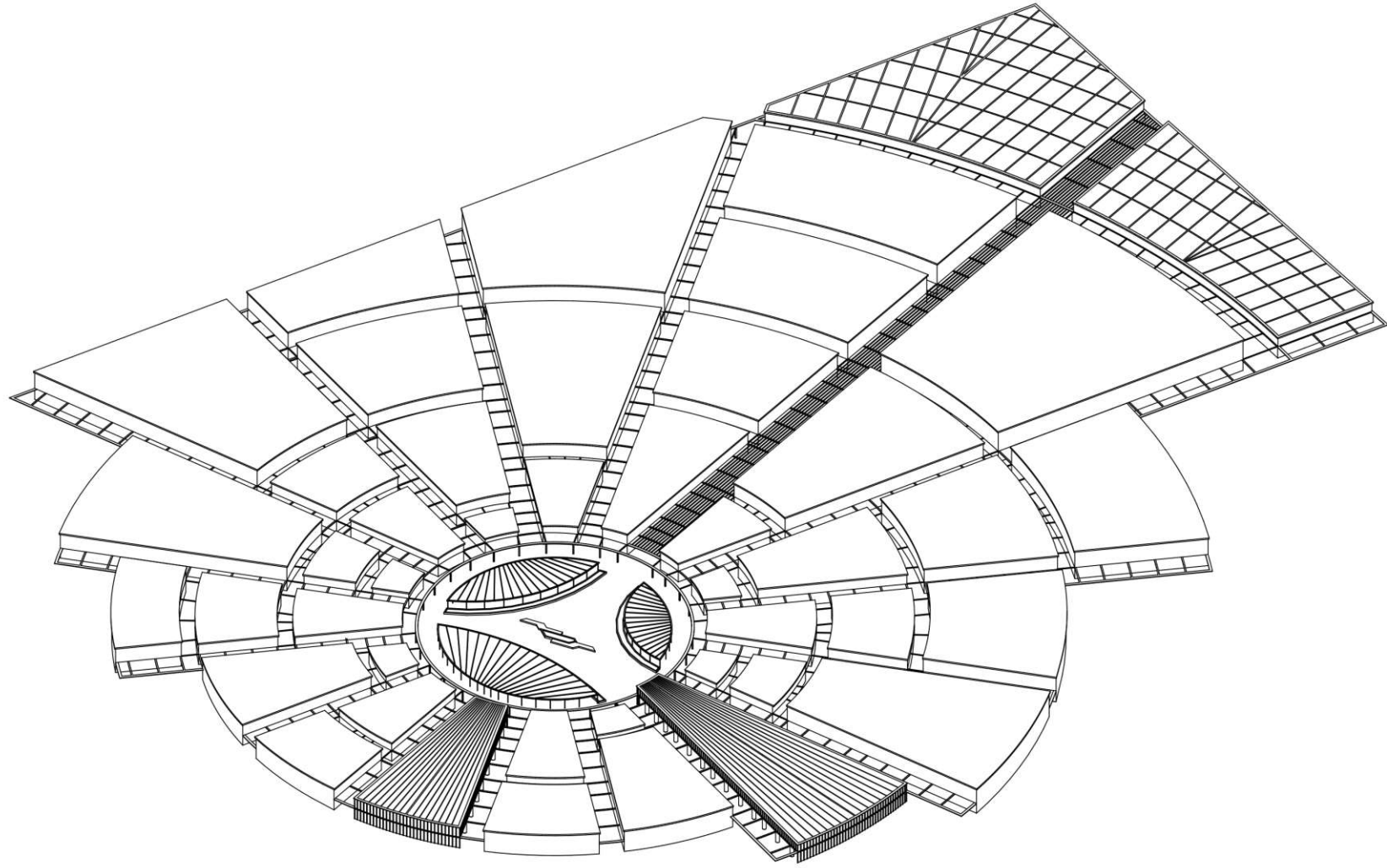
Raum **außerhalb** der Struktur
ausgewählte VARIANTE

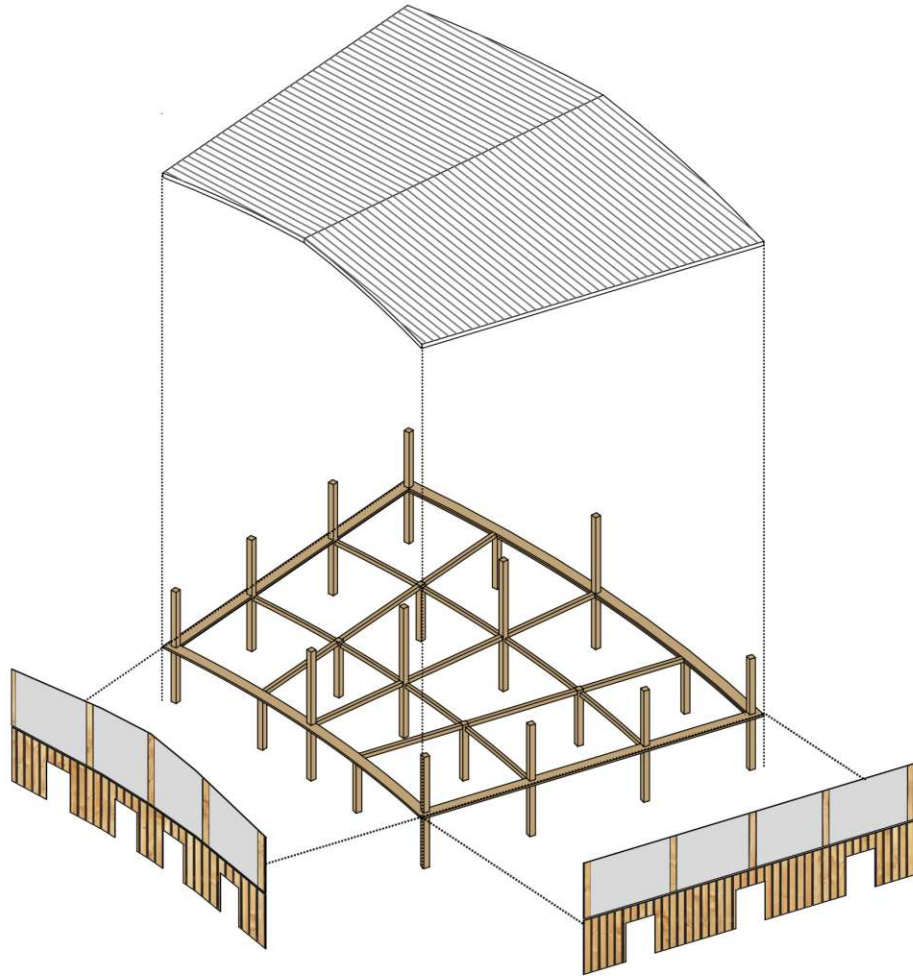
Raum **innerhalb** der Struktur

Abb. 79 | Konstruktionssystem



STEP 2





Um eine maximale Flexibilität in der Raumorganisation zu erreichen und die Möglichkeit einer beliebigen Raumorganisation zu bieten, war das grundlegende Ziel, die konstruktive Elemente zu reduzieren und unabhängig davon Raum zu schaffen.

Wie bereits erwähnt, wurde das Prinzip des Hallenbaus wie im alten Markt beibehalten, d. h. eine skelettartige Konstruktion, die nur aus Stützen und Trägern im Abstand von max. 8 m besteht.

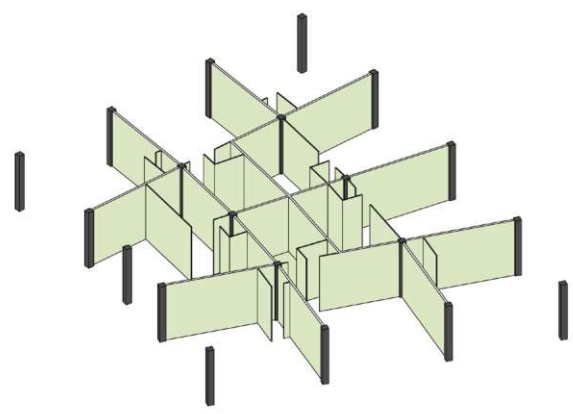
Die Aufteilung einer Halle bleibt dabei ganz den Eigentümern und ihren Bedürfnissen überlassen, ebenso ob sie innerhalb ihrer Fläche einen Lageraum für Waren haben wollen.

Arizona Markt besteht aus einer Vielzahl von Geschäftseinrichtungen, die dicht nebeneinander angeordnet sind. Aufgrund der Tatsache, dass sich hier täglich viele Menschen aufhalten, wäre das natürliche Licht dieser Geschäfte von großer Bedeutung.

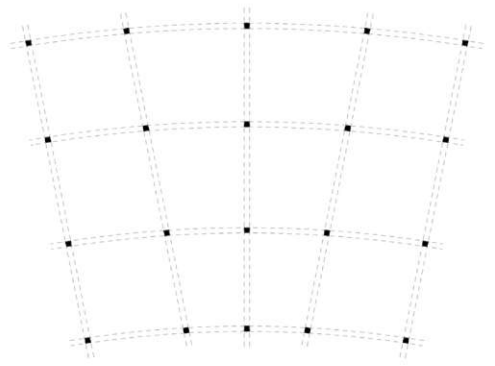
Die ursprüngliche Idee war, dass die Stützen deutlich höher als heute werden. Vor den hohen Pfeilern steht eine lichtdurchlässige Fassade und so von allen Seiten des Raumes natürliches Licht durch die obere Fassade in der Halle gelangt.

Abb. 81 | Explosionszeichnung

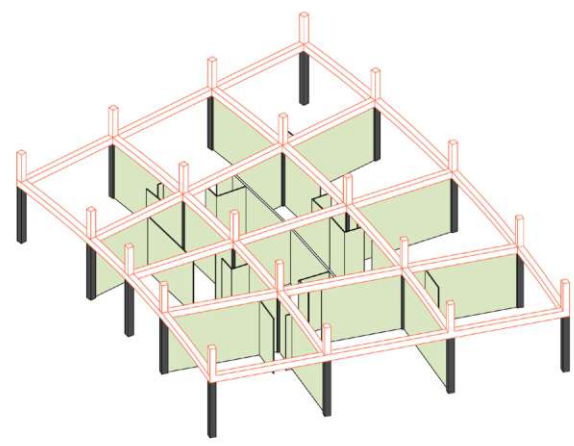
1.



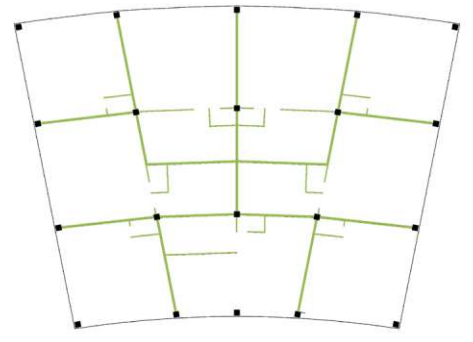
2.



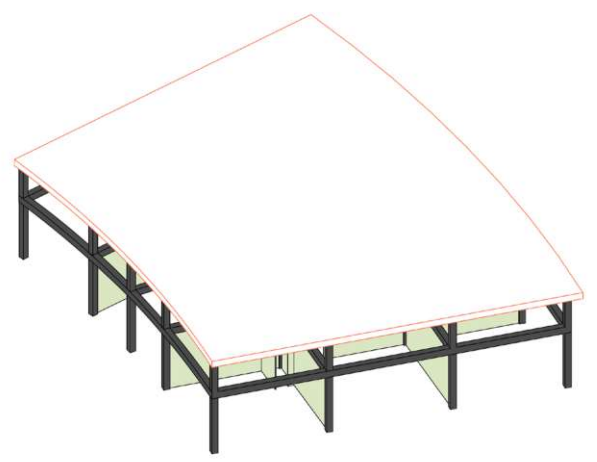
3.



4.



5.



6.

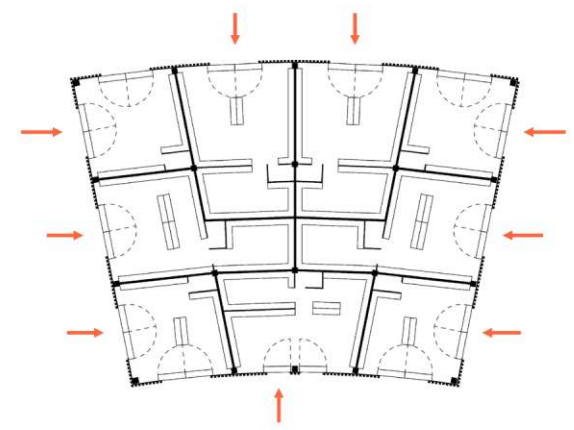
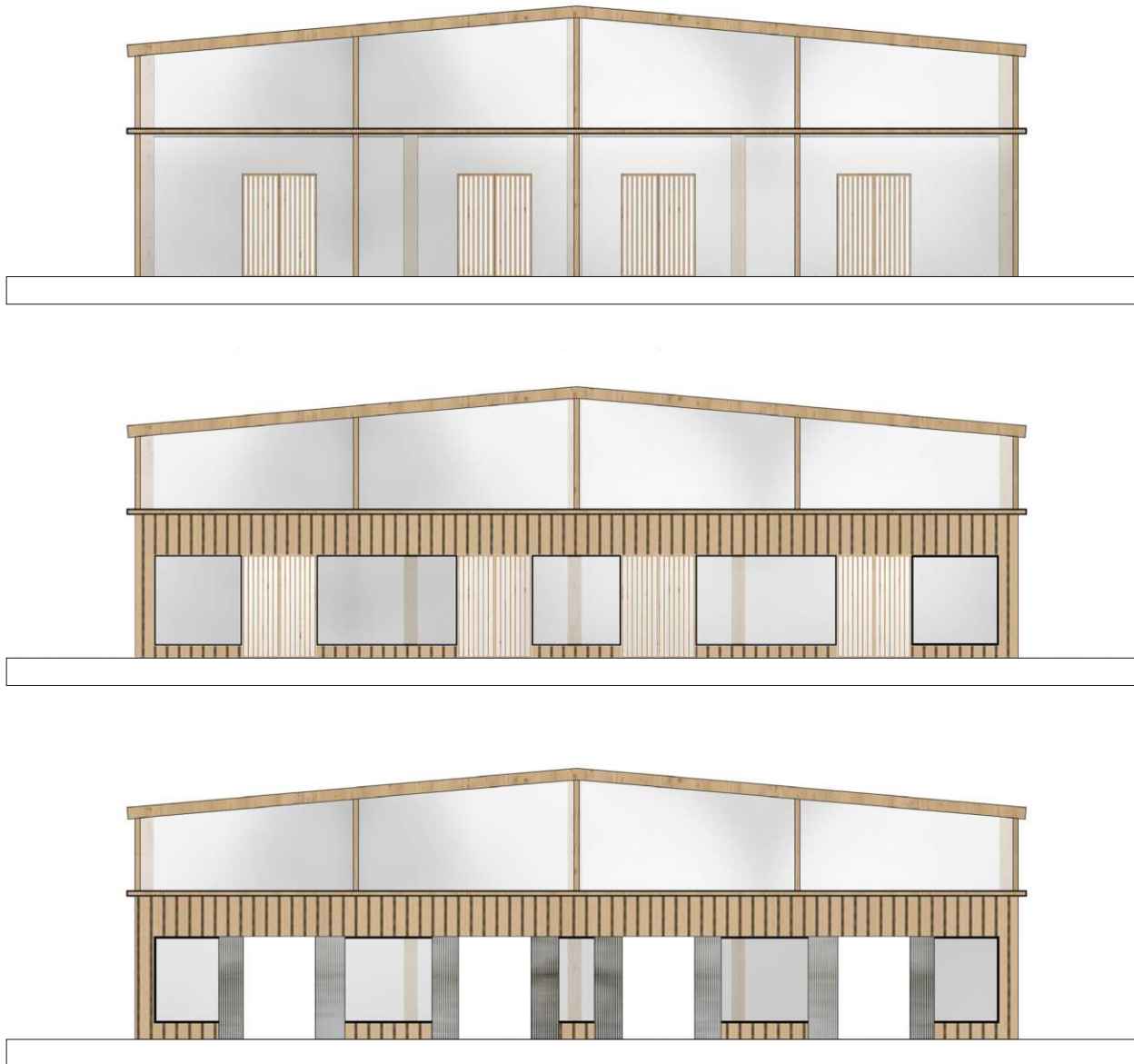


Abb. 82 | Prinzip des Hallenbaus



Nach dem System der natürlichen Beleuchtung der Hallen, bei dem die Hallen über den Geschäftsräumen angehoben sind und der obere Teil ausschließlich für die natürliche Beleuchtung der Geschäfte genutzt wird.

Nach diesem Prinzip habe ich versucht, anhand verschiedener Beispiele eine Fassade zu finden, die in erster Linie alle funktionalen, aber auch ästhetischen Bedingungen erfüllt. Obwohl die Fassade als Ganzes betrachtet wird, sind in diesem Fall der obere und der untere Teil der Fassade völlig unterschiedlich und dienen anderen Zwecken.

Durch verschiedene Möglichkeiten habe ich versucht, diese beiden Fassaden einzubinden, bei denen die obere die Aufgabe hat, eine größtmögliche Absorption des Sonnenlichts zu ermöglichen und so möglichst ohne Strom die ganze Halle zu beleuchten.

Andererseits hat die untere Fassade die Funktion, den Verkäufern die Möglichkeit zu geben, ihre Waren auszustellen. Bei der ersten Variante ist der Unterschied zwischen oberer und unterer Fassade fast nicht vorhanden, außer dass sich im unteren Teil eine Tür befindet, über der sich Holzplatten als Zeichen "geschlossen" befinden.

Eine andere Variante, bei der die untere Fassade aus Holz mit großen Öffnungen ist, durch die man die Waren sehen kann.

Abb. 83 | Varianten der Fassadendarstellung

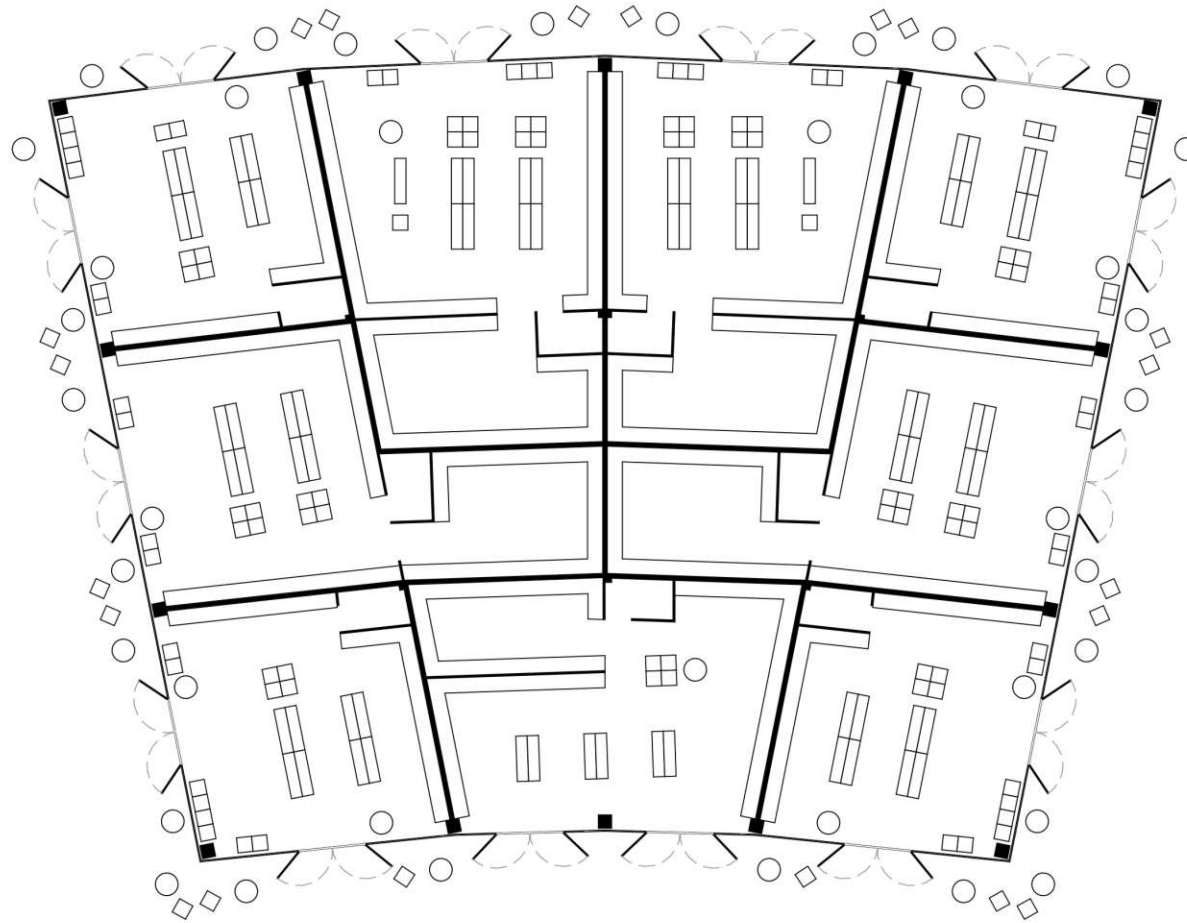


Abb. 84 | Grundriss einer Halle mit Geschäften

Der gesamte Markt ist vom Holzbau konzipiert, von tragenden Elementen bis hin zur Fassade, Trennwände und alles was am Bau verwendet wird ist aus Naturmaterialien.

Die tragenden Elemente, Pfeiler und Balken, waren ursprünglich in einem Raster von 8 m aufgeteilt.

Um jedoch den Raum mit tragenden Elementen so wenig wie möglich zu "begrenzen", entschied man sich, die tragenden Elemente durch den Einsatz des neuen innovativen Bausystems "Kielsteg Dach" so zu reduzieren, dass statt alle 6 m etwa alle 12 m Abstand wird, und so erhält man noch mehr Freiheit, den Raum zu organisieren.

Die Hallen sind mit einer minimalen Dachschräge gedeckt, die einen ungestörten Niederschlagsabfluss ermöglicht und andererseits den Eindruck einer flachen Dachfläche erweckt.

Die Fassade, sowie der Dach, ist ohne Wärmedämmung in Holz ausgeführt.

Damit man die Waren in den Filialen gut präsentiert werden können, sind großflächige Öffnungen notwendig.

Diese Öffnungen sind als Glasflächen, also feststehende Fenster konzipiert.

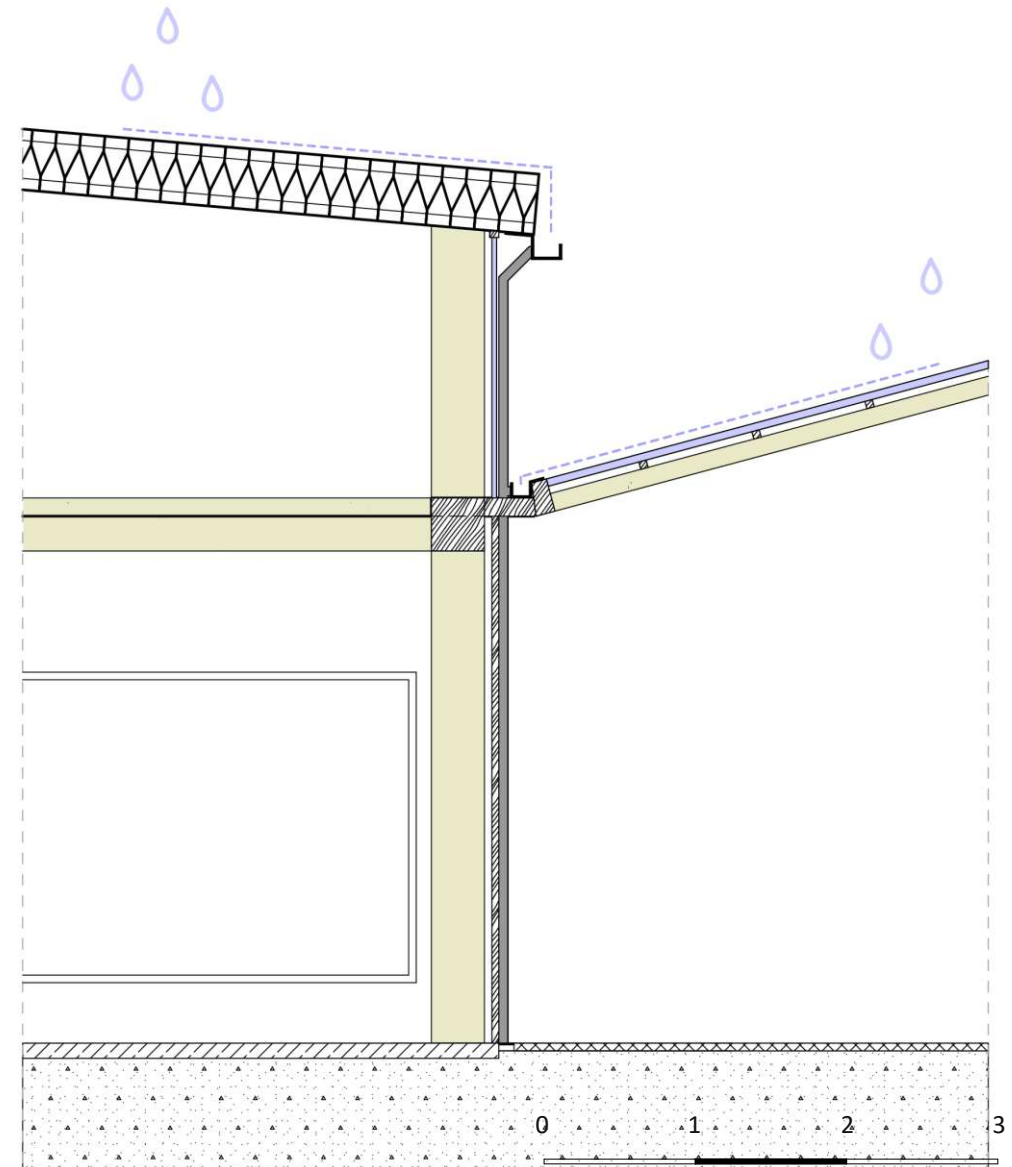


Abb. 85 | Schnitt durch die Halle

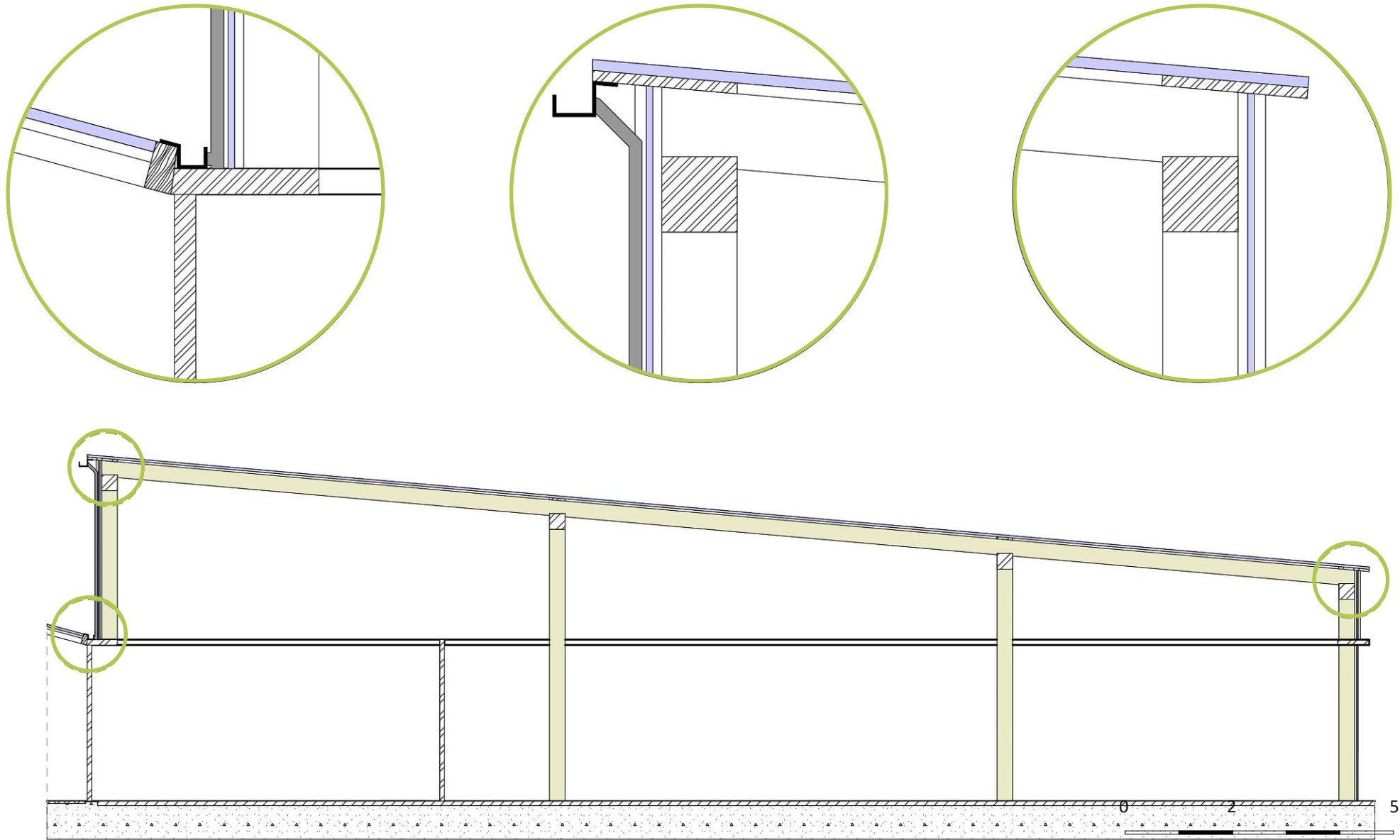
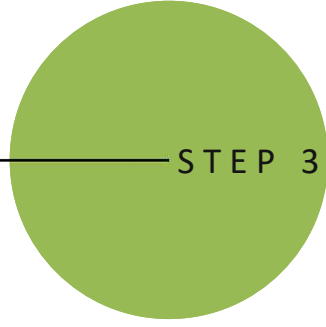


Abb. 86 | Details des Grünen Marketes



STEP 3

4.6 Materialien



Abb. 87 | Kielsteg - Dach



Abb. 88 | Holz



Abb. 89 | Glas

Obwohl der erste Markt aus Holz gebaut wurde, ohne Abstand zwischen Hallen, was sich 2016 als Fehlentscheidung herausstellte. Dann wurde ein neuer Markt nach dem gleichen System gebaut, der 2018 bei einem Brand abbrannte.

Auch nach dem zweiten Brand, d. h. der aktuelle Markt besteht meist aus natürlichem und schnell zu verarbeitendem Material - Holz. Im neuen Konzept soll der Markt zudem weitgehend aus natürlichen Materialien gebaut werden, wobei das Bausystem angepasst und damit Brandgefahr eliminiert wird. Die Konstruktion des Marktes besteht aus tragenden Elementen, Stützen und Trägern. Aufgrund des geringen Gewichts wurden für alle Glasflächen Polycarbonatplatten verwendet, die zudem sehr einfach zu verarbeiten und einfach zu montieren sind.

Auch beim Bau des Marktes kam ein neues innovatives Bausystem, das sogenannte Kielstegdach, zum Einsatz. Es handelt sich um ein Dachkonstruktionssystem, das in erster Linie für große Gebäude gedacht ist.

Diese Art von Dächern ermöglicht großer Spannweite und sogar bis zu 30 m, was eine große Flexibilität in der Nutzung des Gebäudes ermöglicht und darüber hinaus ein hohe Feuerwiderstand. Das Dach bietet auch die Möglichkeit der Wärmedämmung, sodass dieses System nicht nur in der Industrie, sondern auch in Wohngebäuden eingesetzt werden kann.

Große Spannweiten

Die Leistungsfähigkeit der KIELSTEG Elemente mit Gebäudespannweiten von bis zu 27 m wird zum grundlegenden Konzept in der Planung.

Auskragungen bis 10 m

In Abhängigkeit von der Lastanforderung lassen sich mit KIELSTEG Vordachauskragungen von bis zu 10 m realisieren.

Ästhetisches Erscheinungsbild

Mit ihrer naturbelassenen Oberfläche prägen KIELSTEG Konstruktionen sämtliche Räume durch ihr markantes und ästhetisches Erscheinungsbild.

Schnelle Montage

Das KIELSTEG System zeichnet sich aus durch eine einfache und schnelle Montage auch bei großen Hallen im Industriebau.²⁴

²⁴ Kielsteg Bauelemente, Überblick,
<https://kielsteg.de/ueberblick/>

Effizienter Materialeinsatz

Der optimierte Materialeinsatz beim System KIELSTEG schafft ein hervorragendes Verhältnis von Eigengewicht zu Tragfähigkeit.

Sicherer Brand- und Feuchteschutz

KIELSTEG Bauelemente benötigen aus brandtechnischer Sicht keine zusätzlichen Ausbaumaßnahmen wie etwa das Verkleiden der Sichtseite.

Bauphysikalische Robustheit

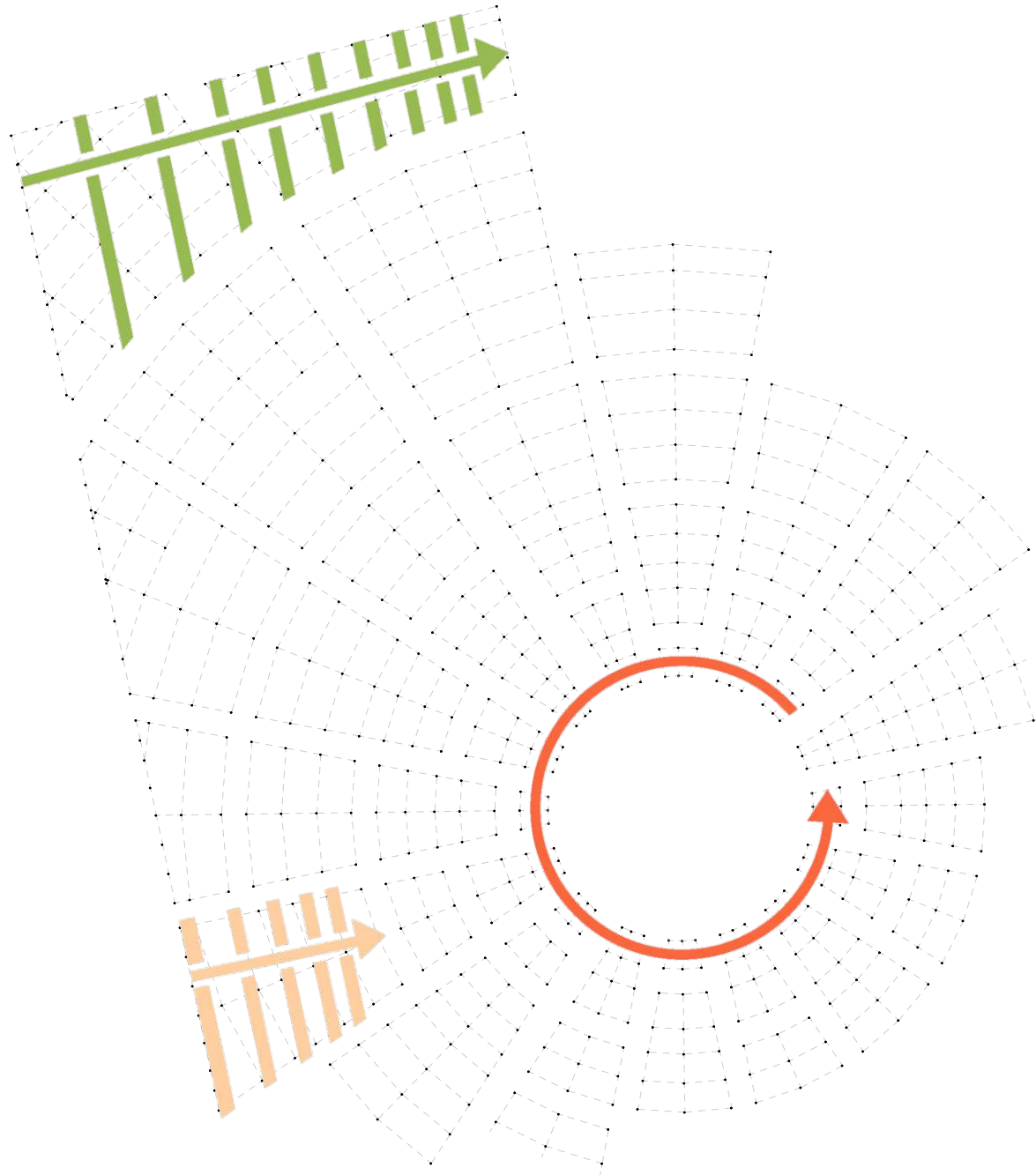
KIELSTEG Warmdachkonstruktionen mit außenliegender Dämmung verhalten sich sehr robust gegen Tauwasserbildung.

Verbesserte Raumakustik

Entsprechend der Raumnutzung können KIELSTEG Bauelemente standardmäßig glatt oder mit Kanneluren geliefert werden.²⁵

²⁵ Kielsteg Bauelemente, Überblick,
<https://kielsteg.de/ueberblick/>

4.7 Raumorganisation



GRÜNMARKT

GASTRONOMIE

LAGER

Abb. 90 | Tragendes System

Das Entladen der Waren wurde ausschließlich auf dem Parkplatz für Märkte erfolgt, da es dafür keine ausreichende Warenlagerung gibt, und die Verkäufer wurden die Waren sofort zu nahe gelegenen Geschäften transportiert.

Daher war es von entscheidender Bedeutung, einen solchen Raum zu planen, in dem die Kunden Platz zum Lagern und Sortieren von Waren haben.

Neben dem Markt mit Geschäften ist auch der Bau eines grünen Marktes geplant. Neben dem grünen Markt gibt es auch Räume zum Lagern von Obst und Gemüse auf der Rückseite des Marktes, wo das Entladen und Lagern von Obst und Gemüse erfolgen würde.

Aufgrund seiner Breite ist der Verkehr von Kraftfahrzeugen zwischen den Geschäften in alle Richtungen möglich, der Verkehr ist jedoch nur bis 7 Uhr morgens möglich.

Der Transport von Abfällen erfolgt vor Öffnung des Marktes von den vier Marktpunkten.




-  Transport von Waren
-  Transport von Obst und Gemüse bis 7 Uhr morgens
-  Abfalltransport bis 7 Uhr morgens



Abb. 91 | Bewegungssystem

ERGEBNIS

5.0

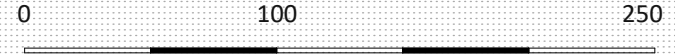
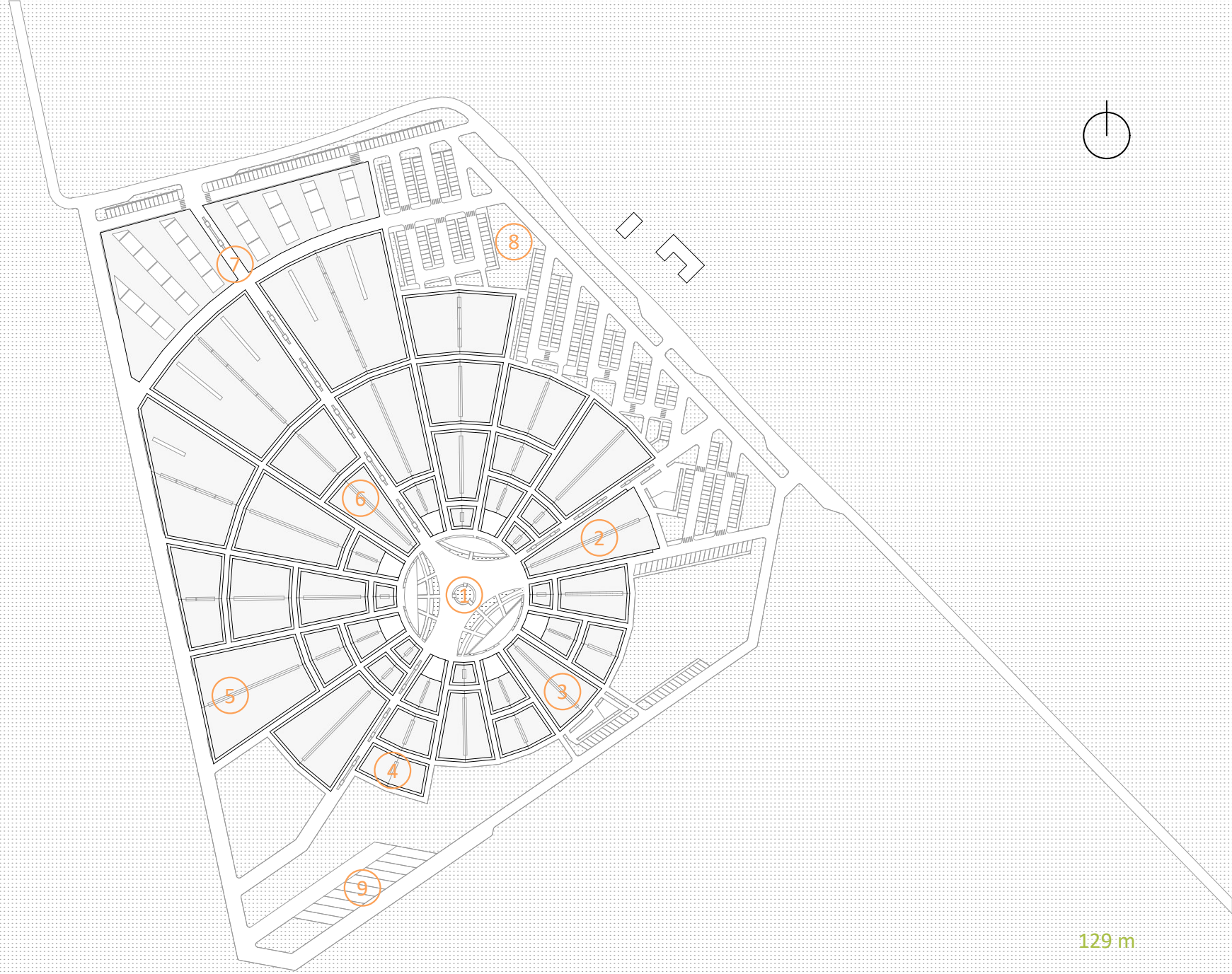


5.1 Lage

Lageplan

Neben den Hallen mit Geschäften und Gastronomie sind in den Hallen weitere Funktionen angeordnet:

1. Zentralhof + Gastronomie
2. Haupteingang
3. Nebeneingang
4. Administration
5. Lager/Entladung
6. Kleiner Markt
7. Grünmarkt
8. Parkplätze
9. LKW - Parkplätze



129 m

Abb. 92 | Lageplan

5.2 Grundrisse

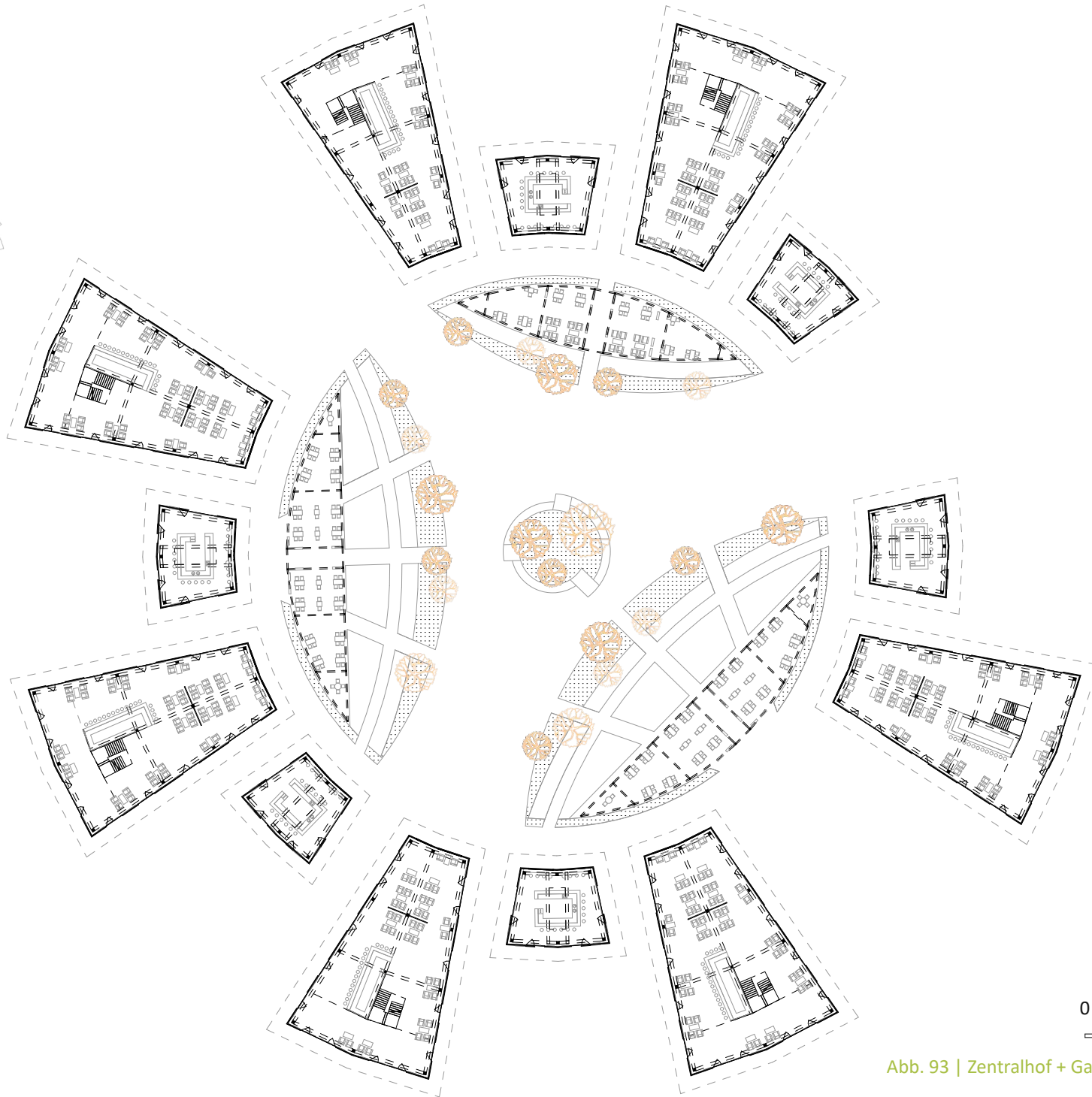
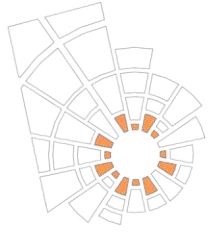
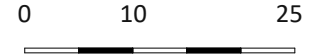
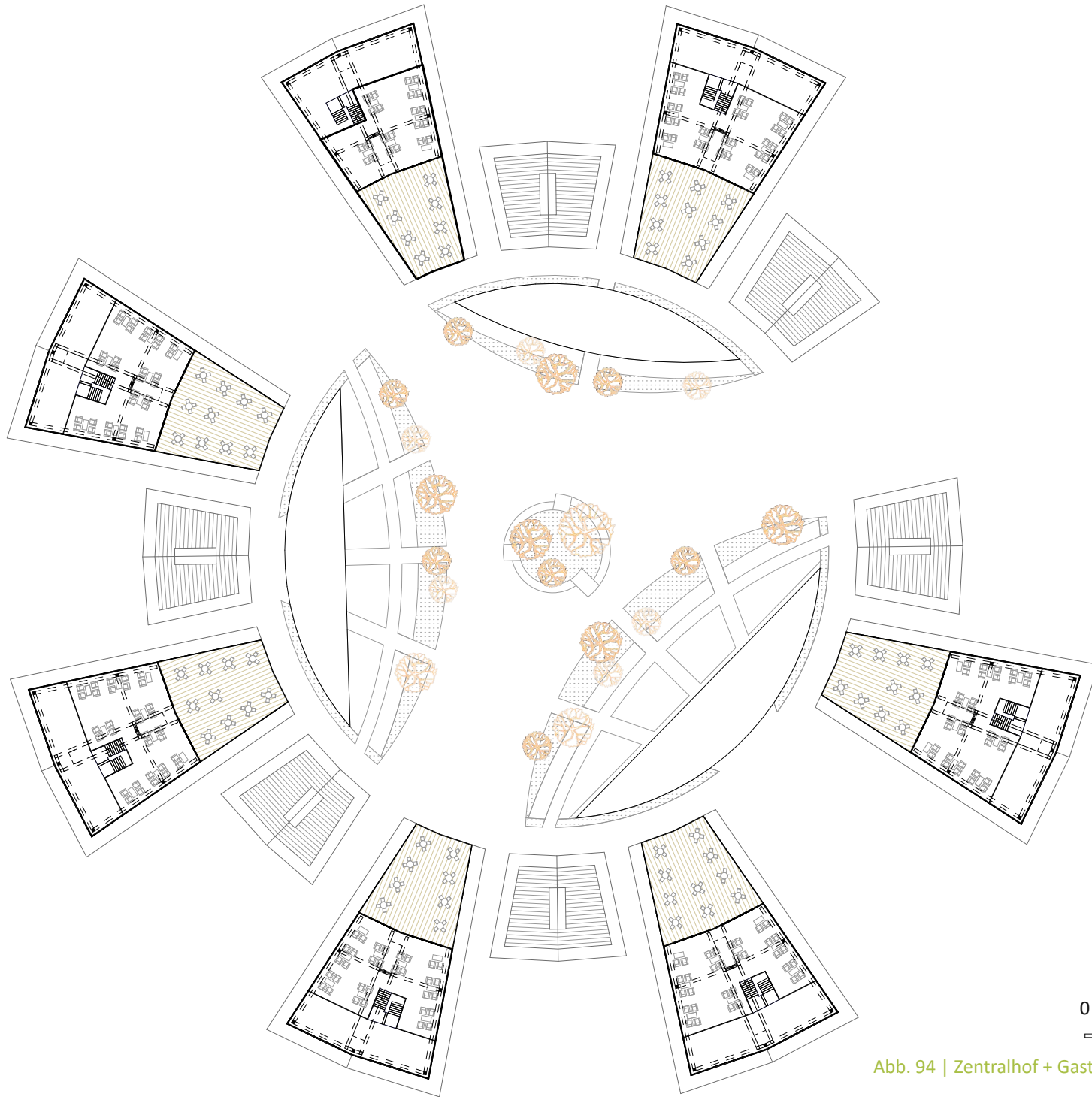


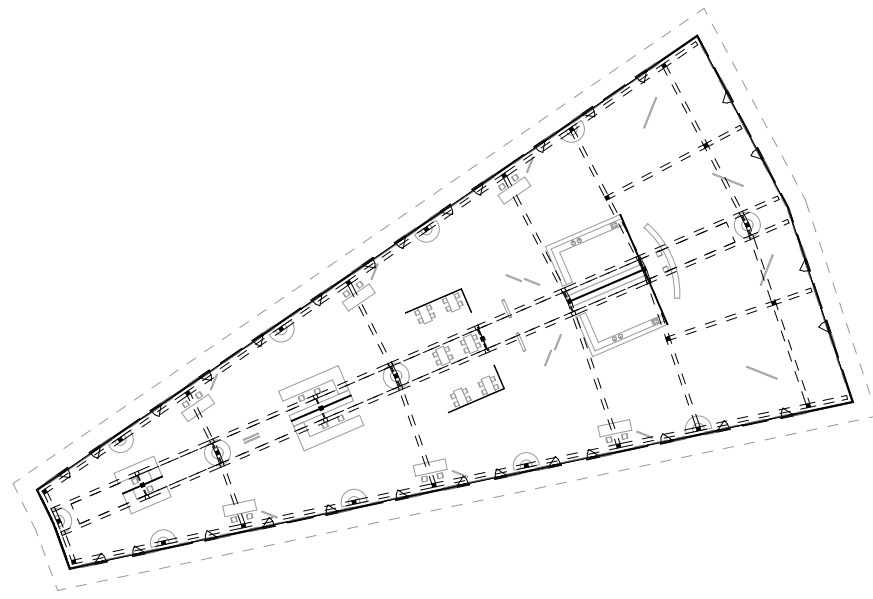
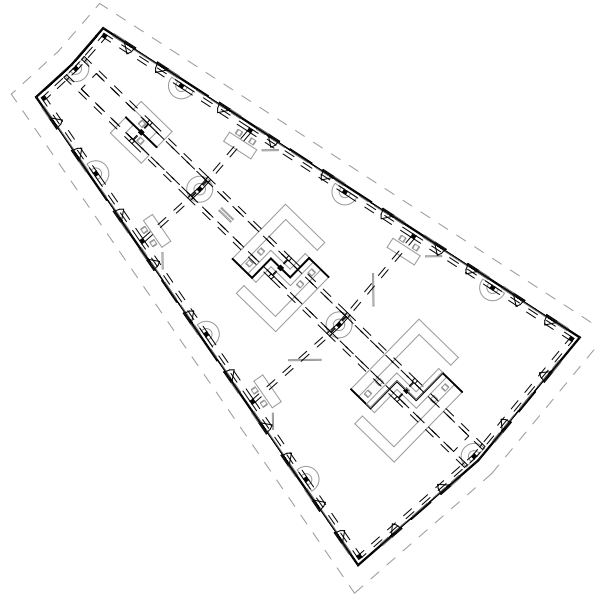
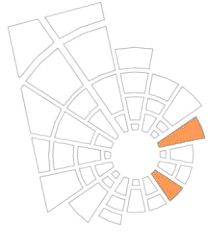
Abb. 93 | Zentralhof + Gastronomie | Erdgeschoss



+ 3,60



Abb. 94 | Zentralhof + Gastronomie | Obergeschoss



0 10 25



+ 0,00



Abb. 95 | Haupt- und Nebeneingang

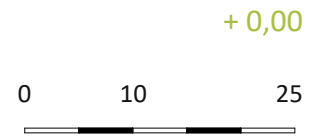
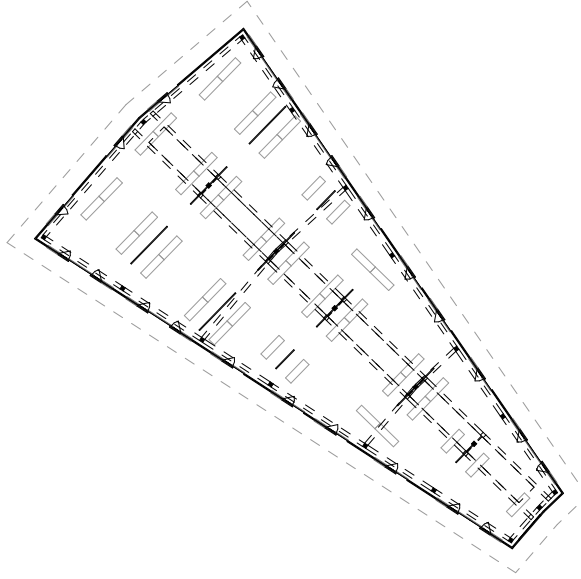
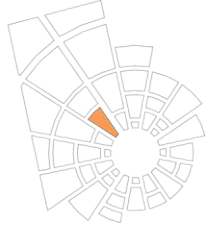
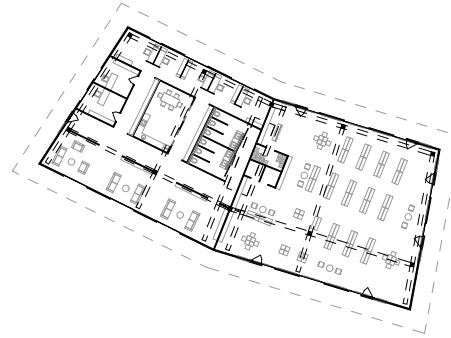
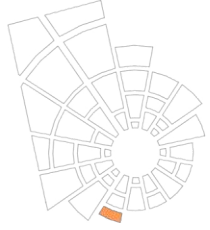


Abb. 96 | Kleiner Markt





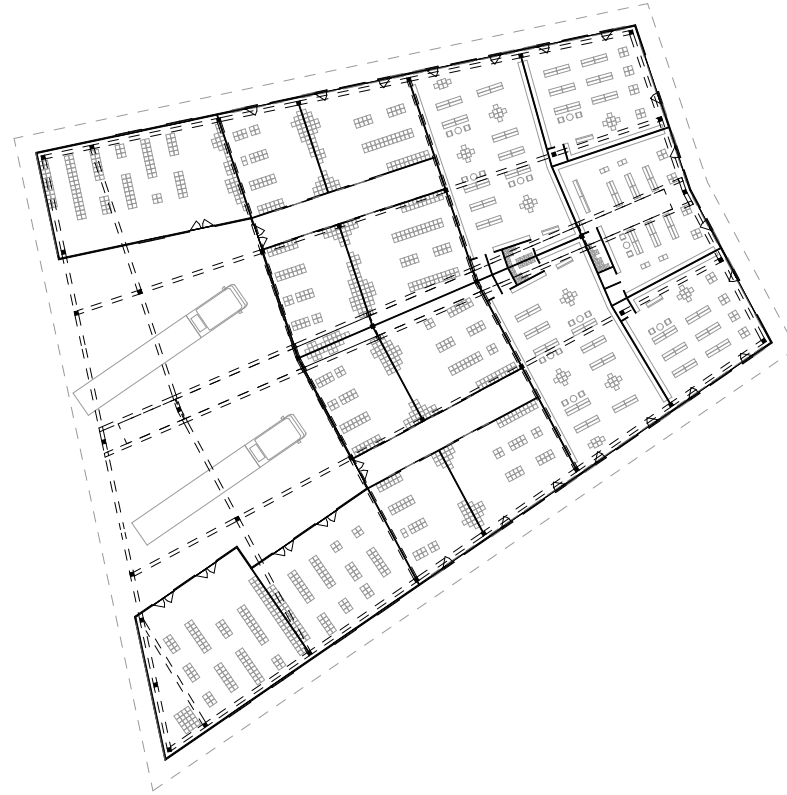
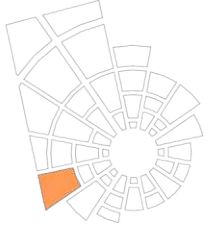
0 10 25



+ 0,00

Abb. 97 | Administration





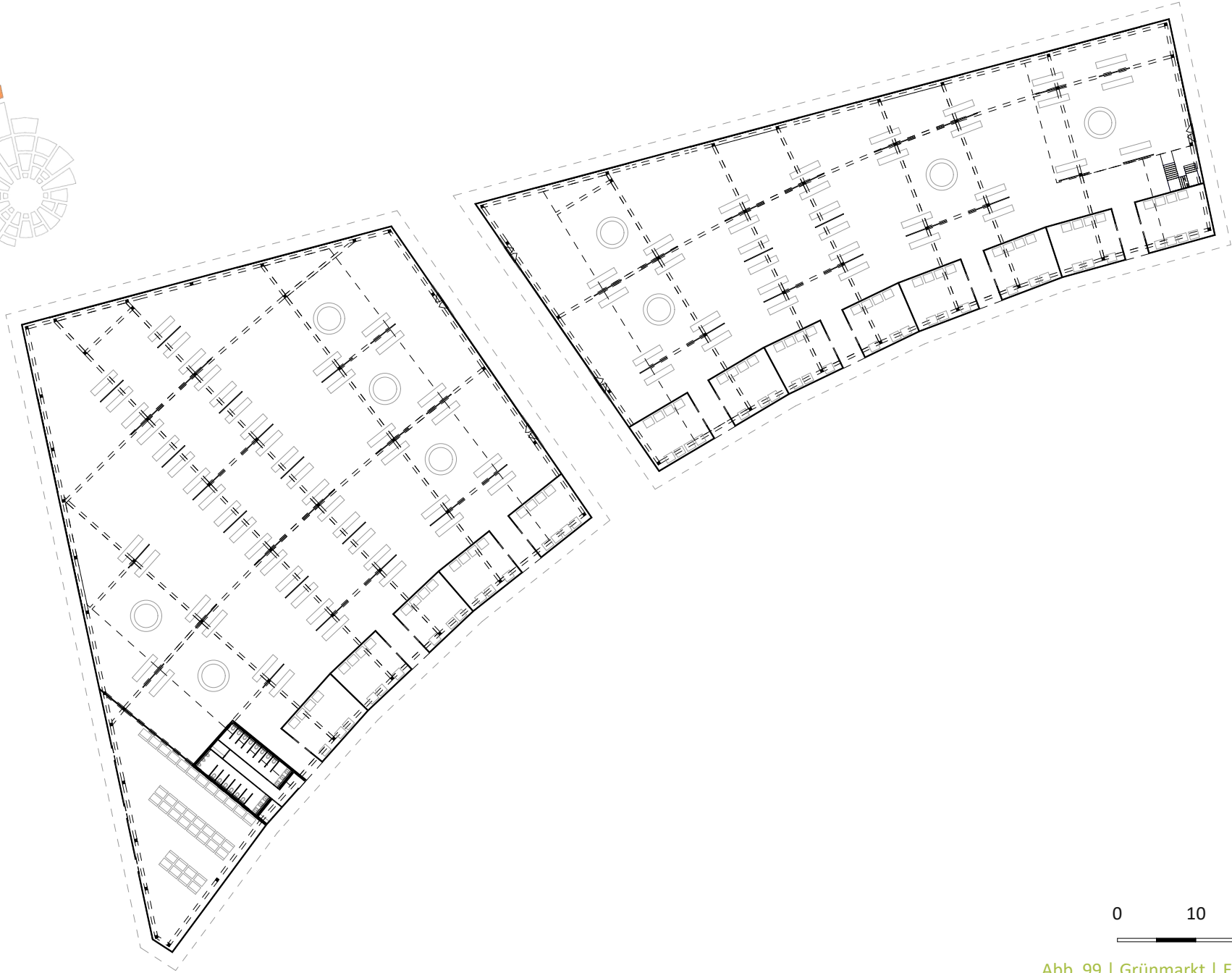
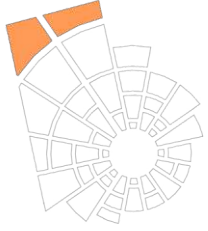
+ 0,00

0 10 25



Abb. 98 | Lager



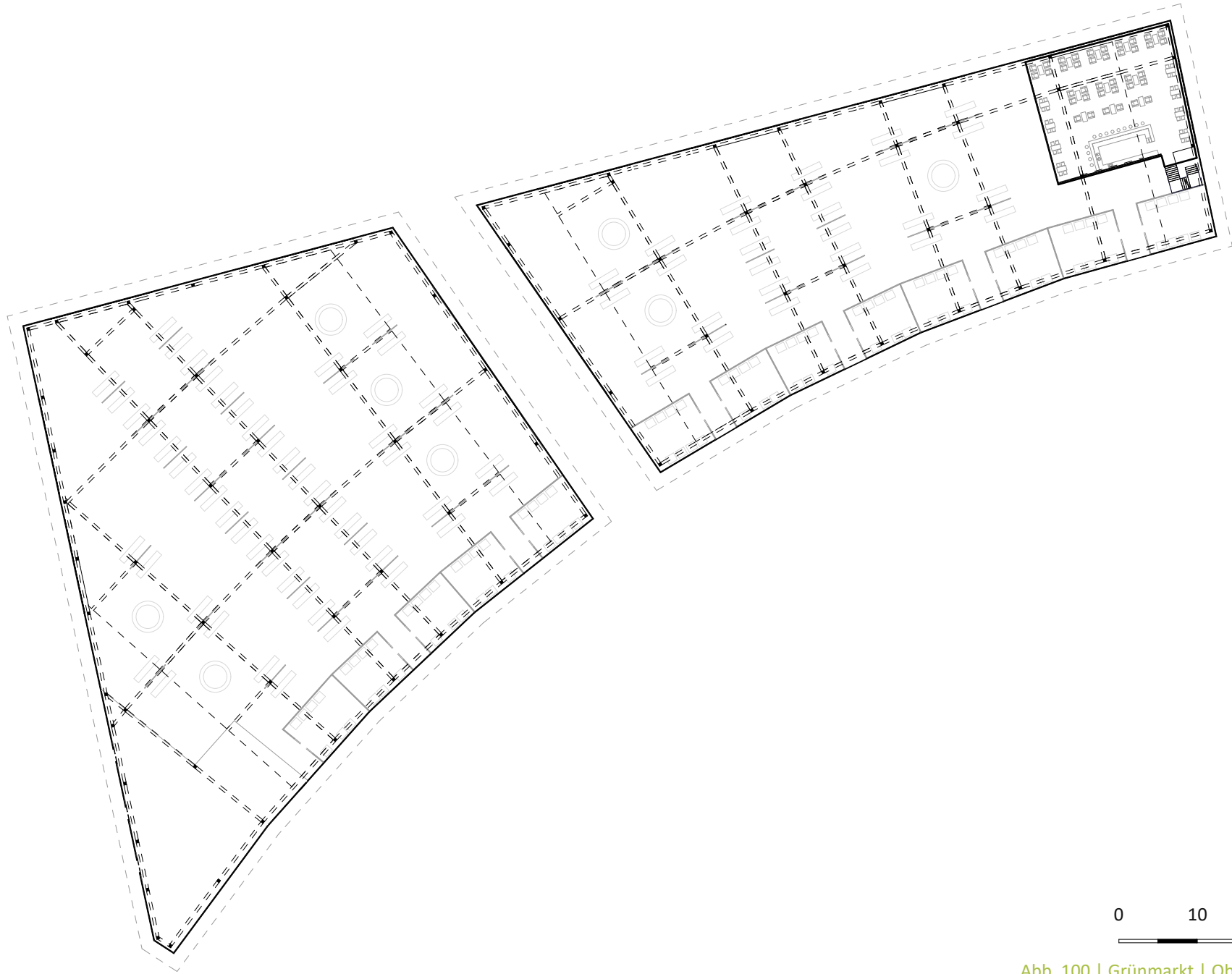


0 10 25



+ 0,00

Abb. 99 | Grünmarkt | Erdgeschoss



+ 3,60

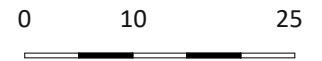


Abb. 100 | Grünmarkt | Obergeschoss



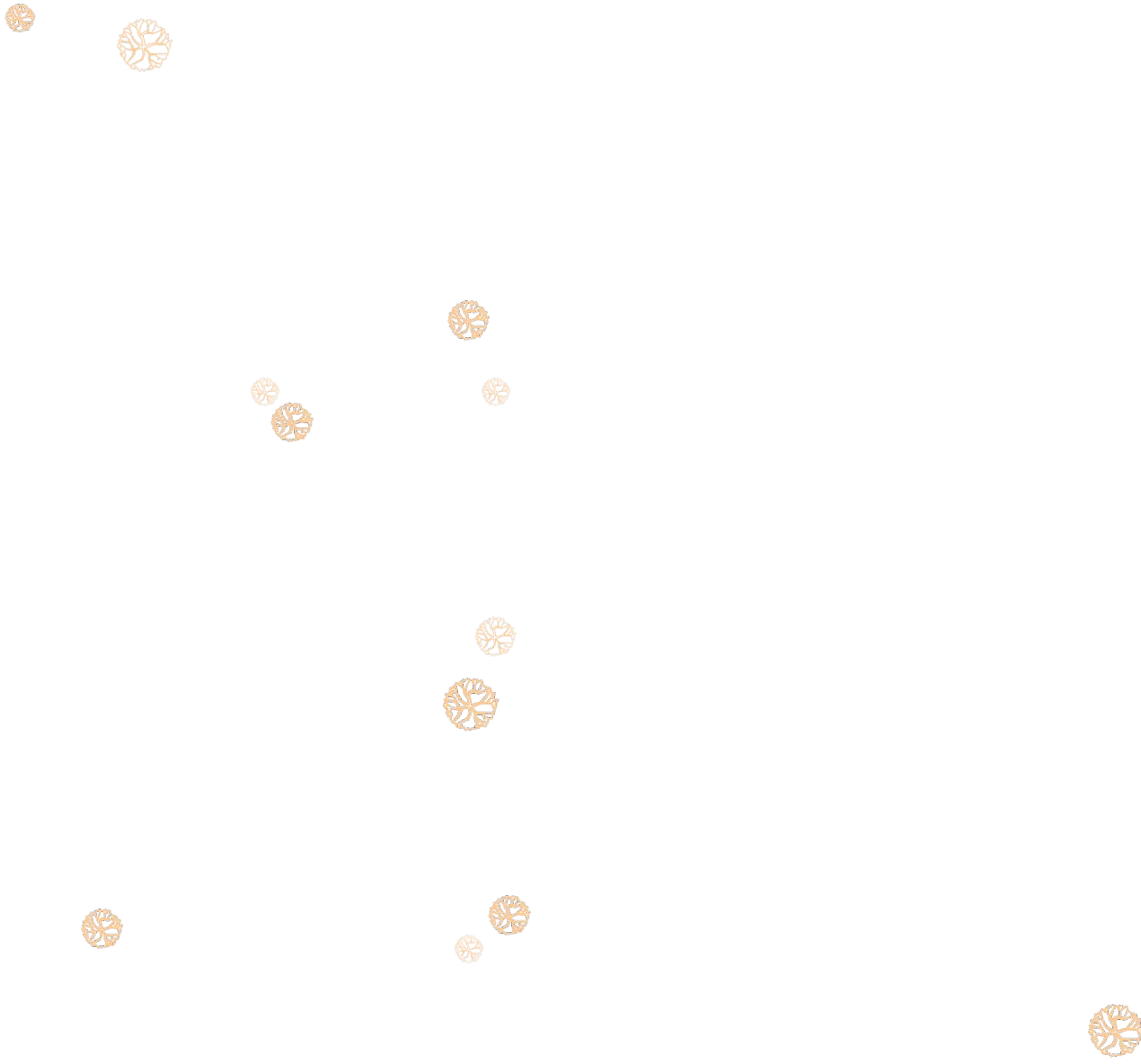


Abb. 101 | Grundriss Nordteil





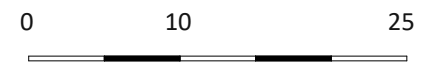


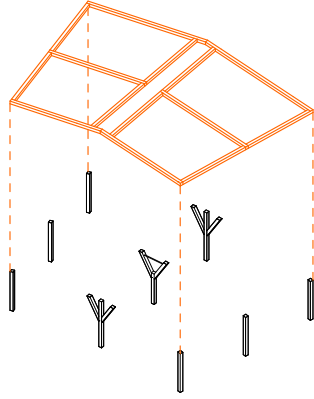
Abb. 102 | Grundriss Mittelteil



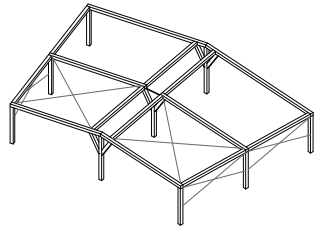


5.3 Hallenbausystem

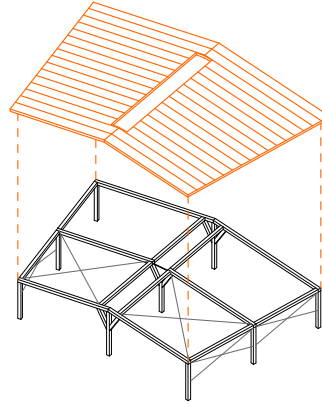
1.



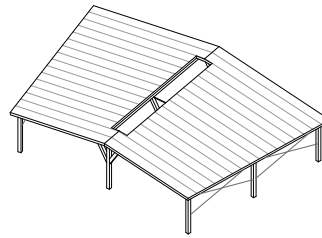
2.



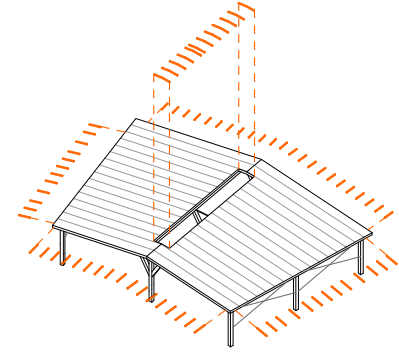
3.



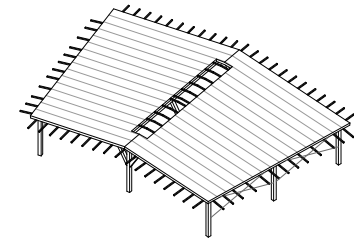
4.



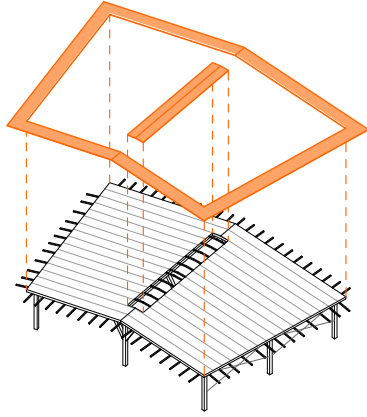
5.



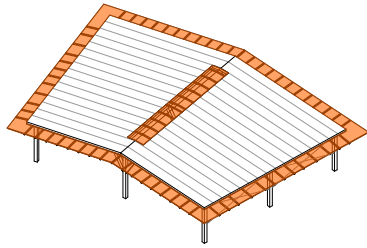
6.



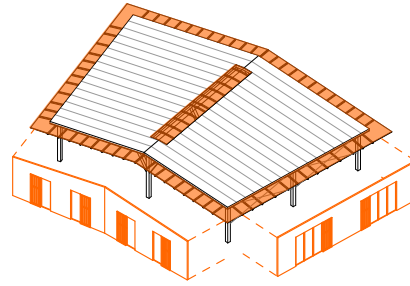
7.



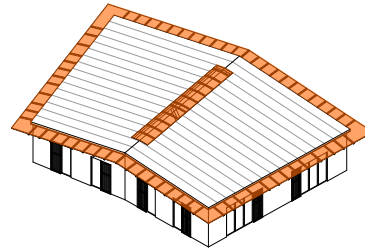
8.



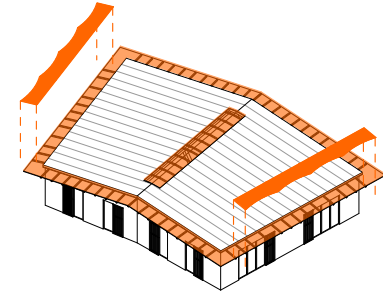
9.



10.



11.



12.

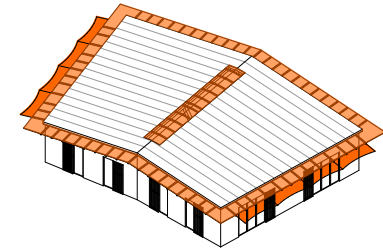
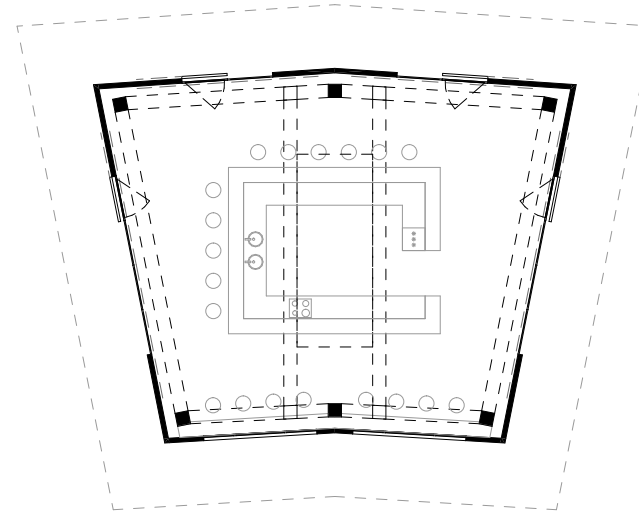


Abb. 104 | Hallenbausystem



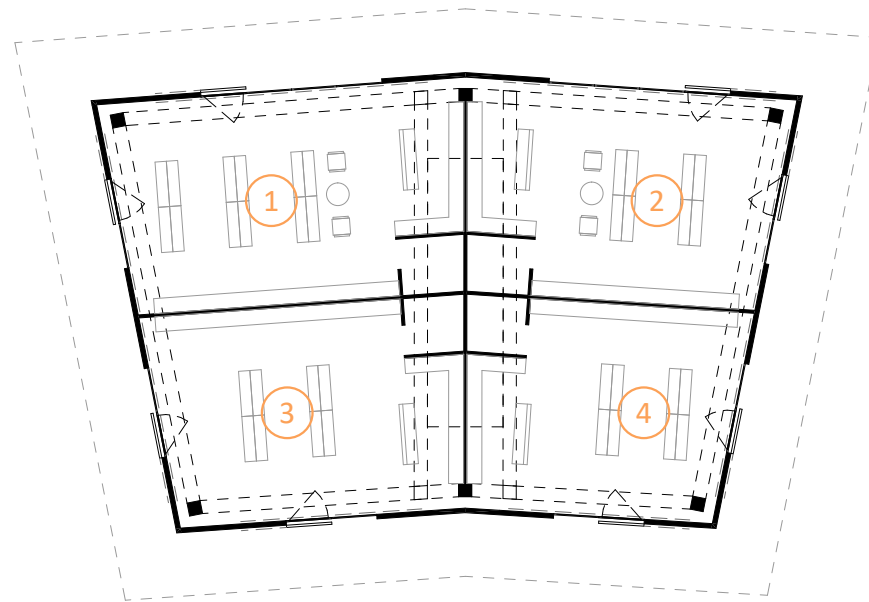
Hallenfläche

Gastronomie: 99,70 m²

0 5 10

A horizontal scale bar with three segments. The first segment is labeled '0', the second '5', and the third '10'. The bar is solid black.

Abb. 105 | Typ A

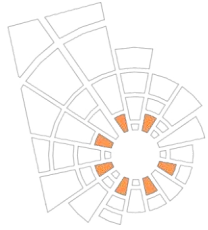


Hallenfläche

- 1. Geschäft: 51,50 m²
- 2. Geschäft: 45,90 m²
- 3. Geschäft: 45,20 m²
- 4. Geschäft: 39,60 m²



Abb. 106 | Typ B



Hallenfläche

Gastronomie EG: 387,20 m²

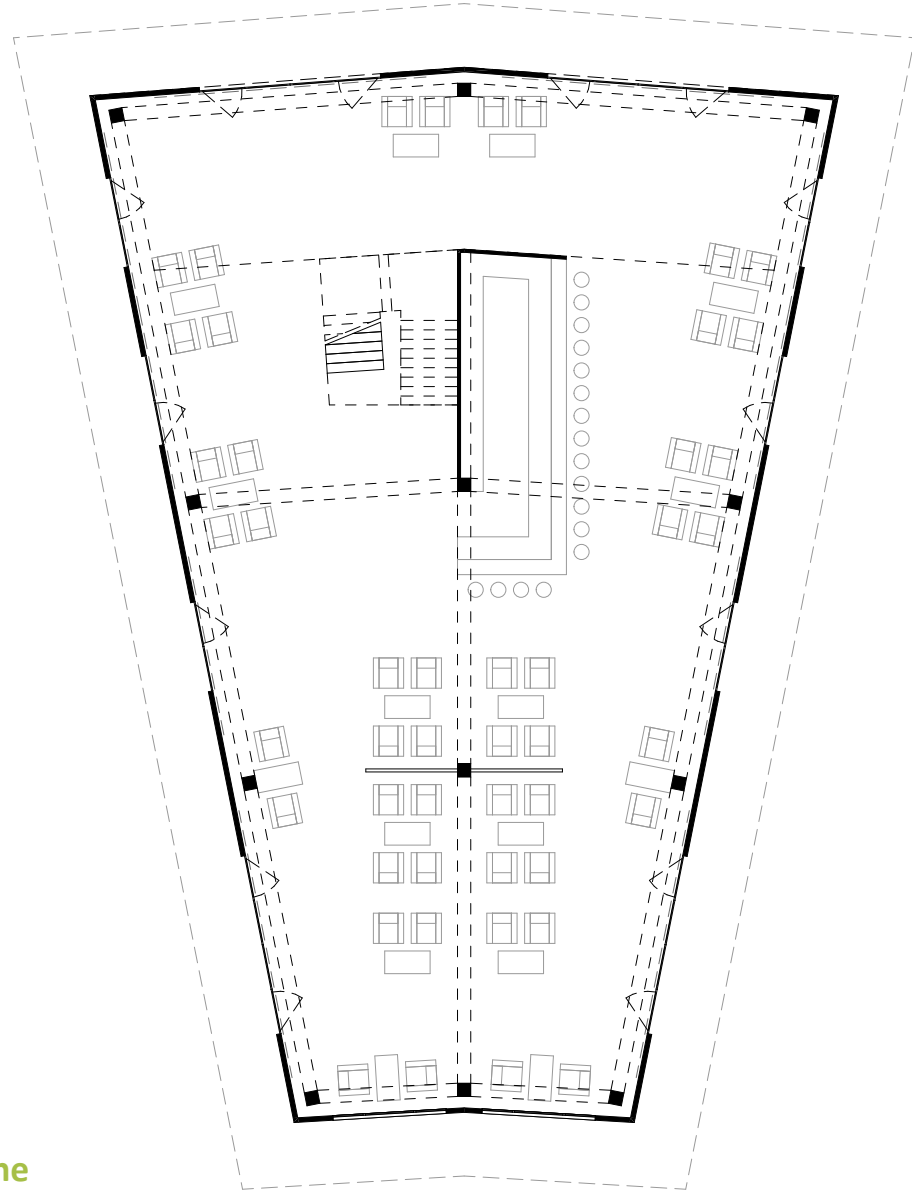
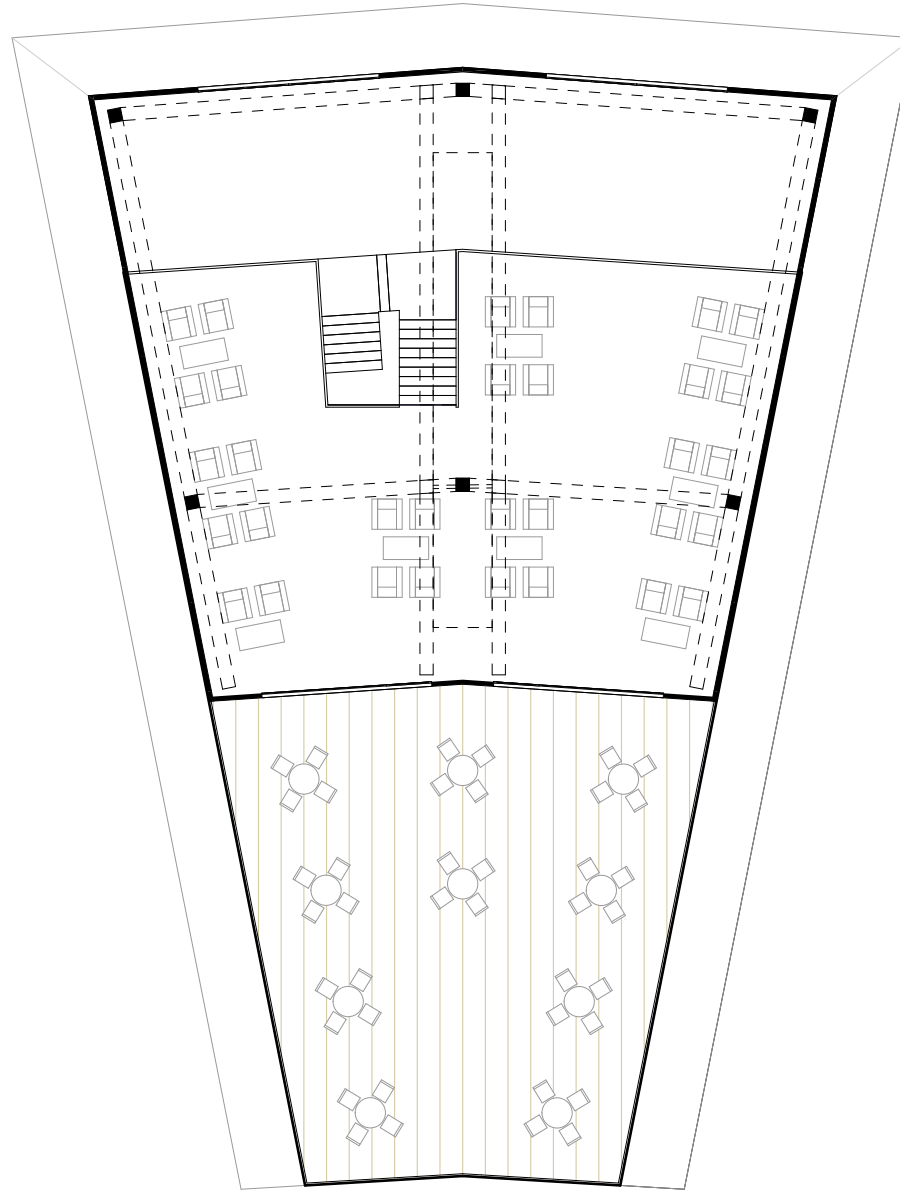


Abb. 107 | Typ C | Erdgeschoss

Gastronomie OG: 162,00 m² + Terrasse: 141,30 m²



0 5 10

Abb. 108 | Typ C | Obergeschoss



Hallenfläche

1. Geschäft: 77,30 m²
2. Geschäft: 88,20 m² + Lager: 5,00 m²
3. Geschäft: 77,30 m²
4. Geschäft: 109,10 m²
5. Geschäft: 109,10 m²

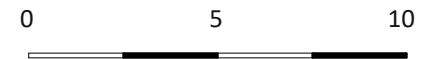
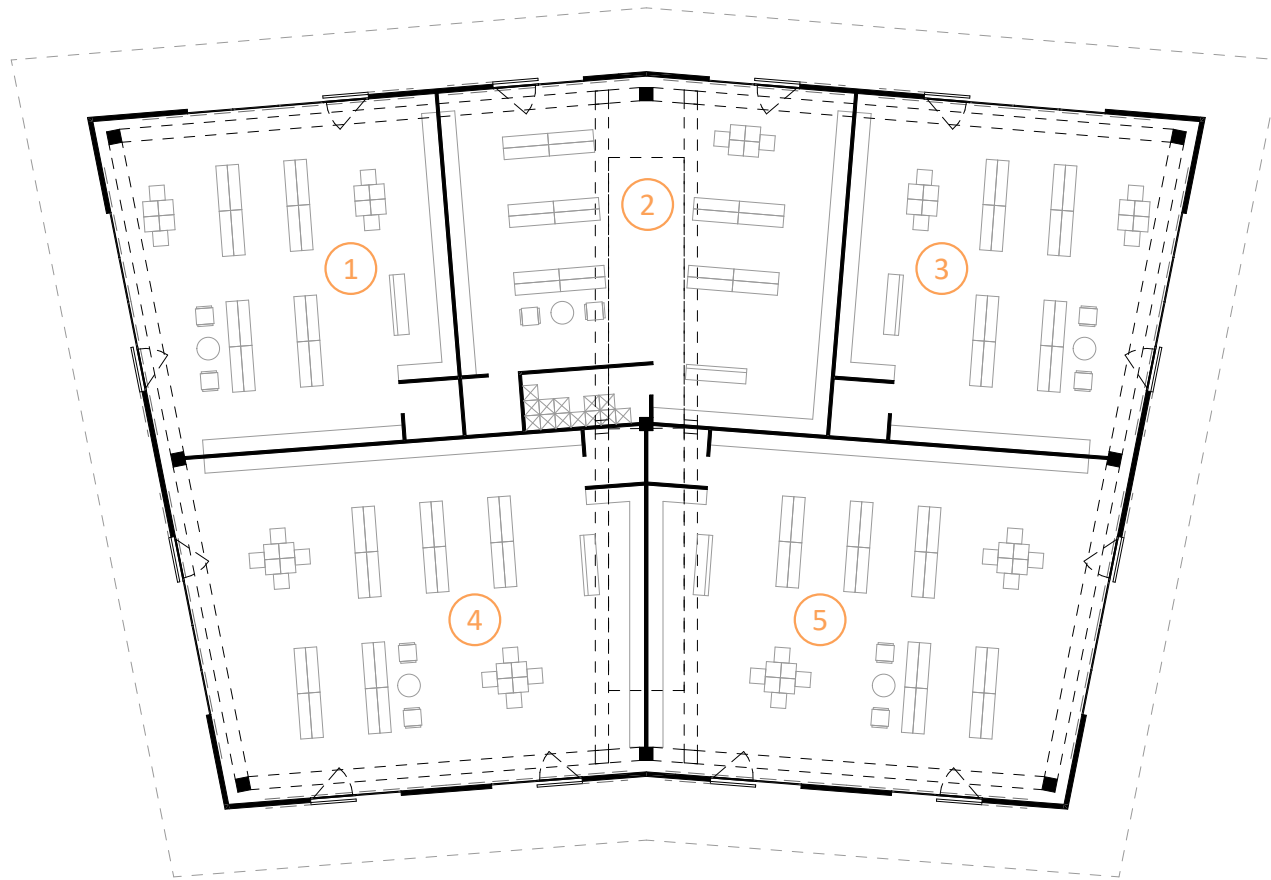
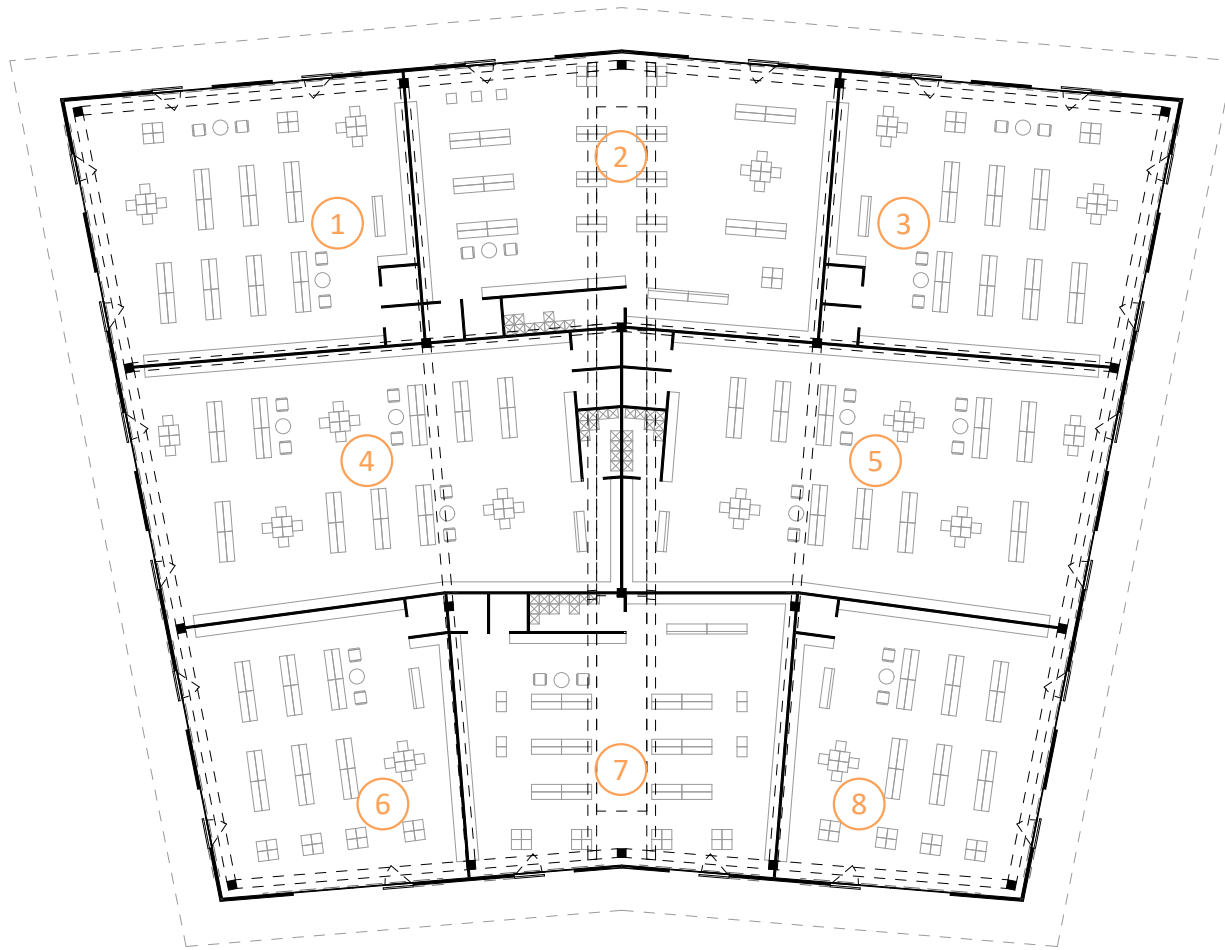


Abb. 109 | Typ D



Hallenfläche

1. Geschäft: 139,00 m²
2. Geschäft: 171,10 m² + Lager: 7,20 m²
3. Geschäft: 139,00 m²
4. Geschäft: 190,00 m² + Lager: 4,40 m²
5. Geschäft: 190,00 m² + Lager: 4,40 m²
6. Geschäft: 115,80 m²
7. Geschäft: 137,90 m² + Lager: 5,60 m²
8. Geschäft: 115,80 m²





Hallenfläche

1. Geschäft: 202,10 m² + Lager: 4,80 m²
2. Geschäft: 178,30 m² + Lager: 4,80 m²
3. Geschäft: 180,30 m² + Lager: 4,80 m²
4. Geschäft: 161,40 m² + Lager: 4,80 m²
5. Geschäft: 166,20 m² + Lager: 4,50 m²
6. Geschäft: 145,60 m² + Lager: 9,40 m²
7. Geschäft: 162,50 m² + Lager: 22,30 m²
8. Geschäft: 118,80 m²
9. Geschäft: 161,50 m² + Lager: 4,50 m²
10. Geschäft: 105,70 m²
11. Geschäft: 161,30 m²
12. Geschäft: 101,50 m²
13. Geschäft: 178,30 m² + Lager: 4,80 m²
14. Geschäft: 202,10 m² + Lager: 4,80 m²
15. Geschäft: 161,40 m² + Lager: 4,80 m²
16. Geschäft: 180,30 m² + Lager: 4,80 m²
17. Geschäft: 145,60 m² + Lager: 9,40 m²
18. Geschäft: 166,20 m² + Lager: 4,50 m²
19. Geschäft: 118,80 m²
20. Geschäft: 162,50 m² + Lager: 22,30 m²
21. Geschäft: 105,70 m²
22. Geschäft: 161,50 m² + Lager: 4,50 m²
23. Geschäft: 101,50 m²
24. Geschäft: 161,30 m²

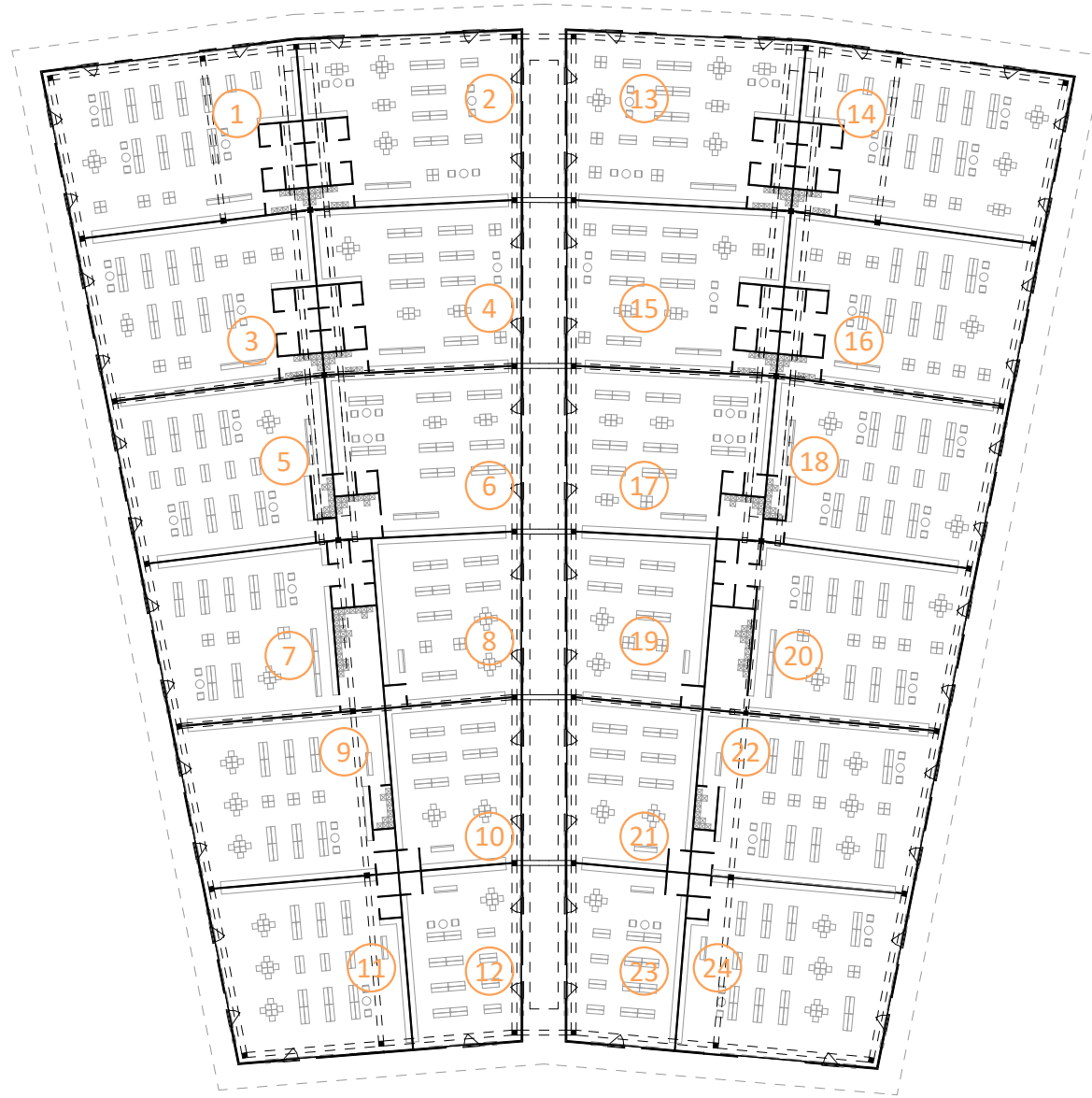


Abb. 111 | Typ F

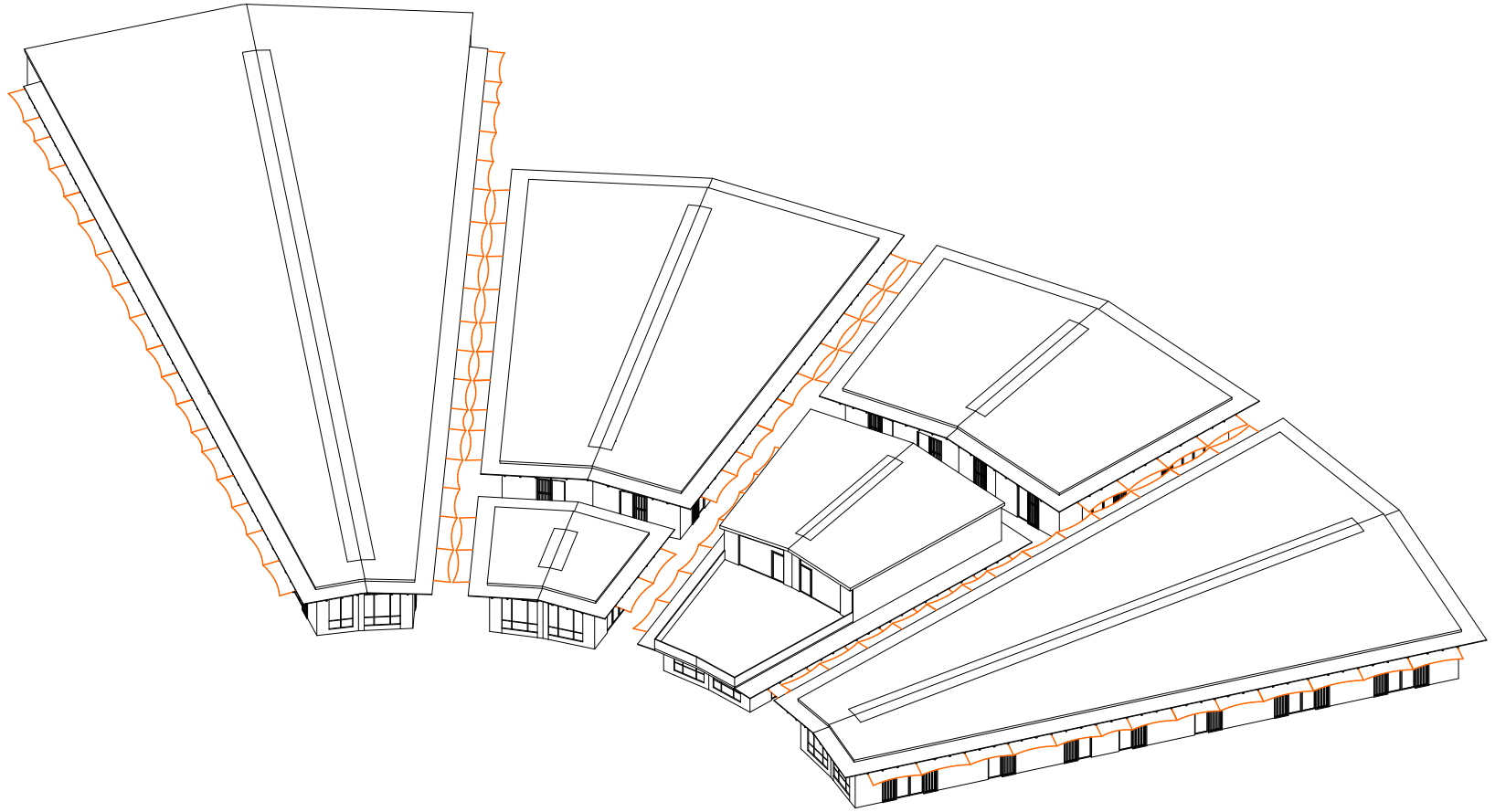
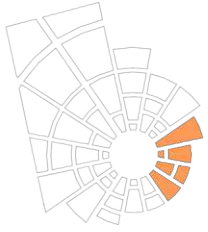
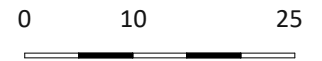
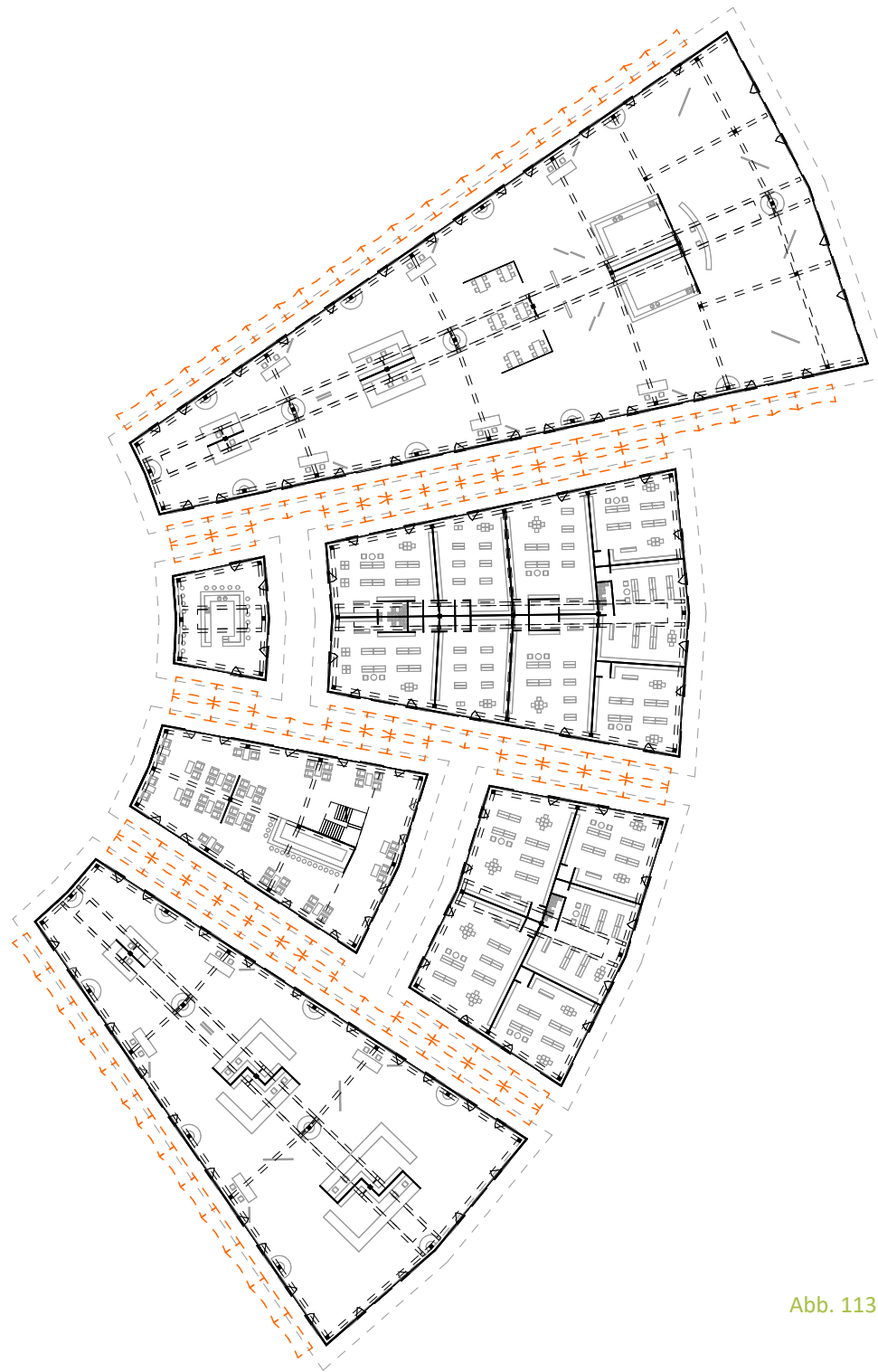


Abb. 112 | Sonnenschutzsystem | Axonometrie

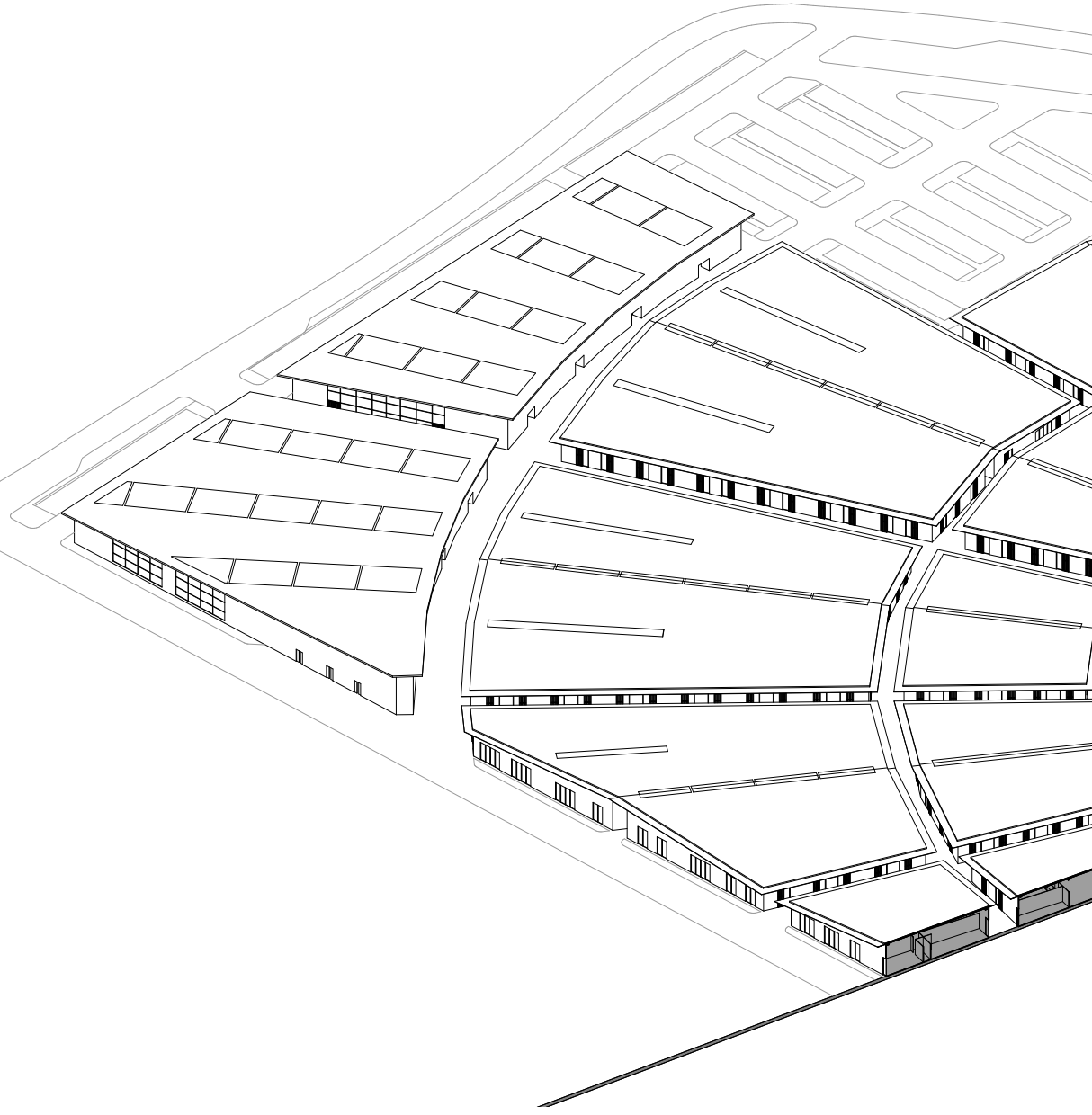
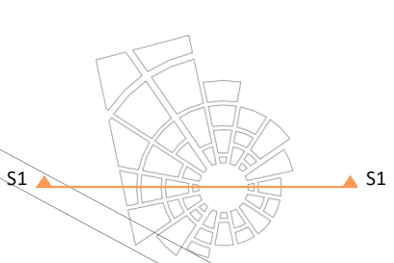


+ 0,00

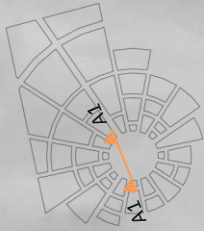


Abb. 113 | Sonnenschutzsystem | Grundriss

5.4 Ansichten und Schnitte



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

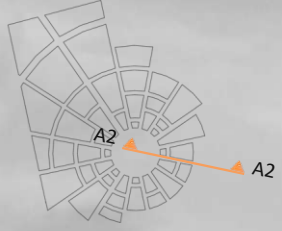


± 8,36

± 5,86

± 3,68

± 0,00



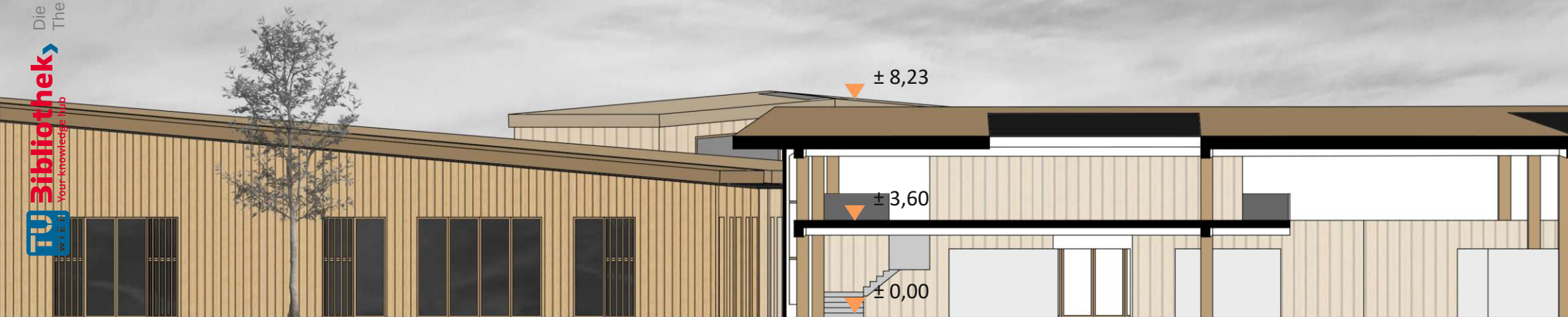
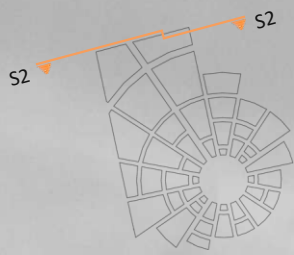
Markt geschlossen

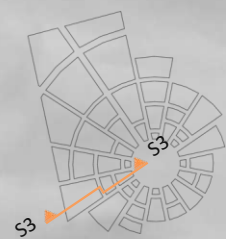
Markt im Winter geöffnet

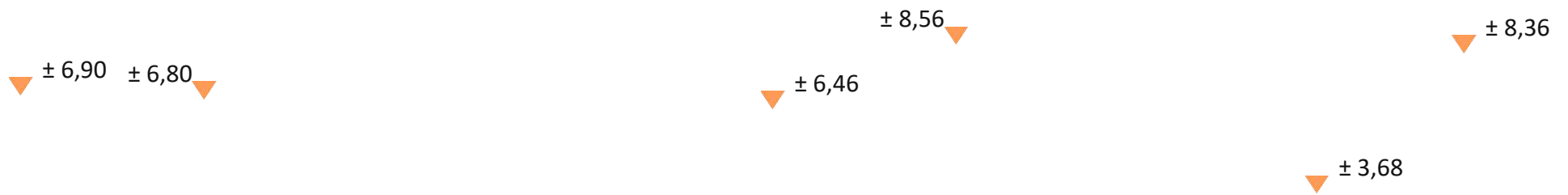


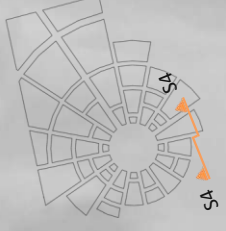
Markt im Sommer geöffnet

Abb. 116 | Ansicht A2 | M 1:100

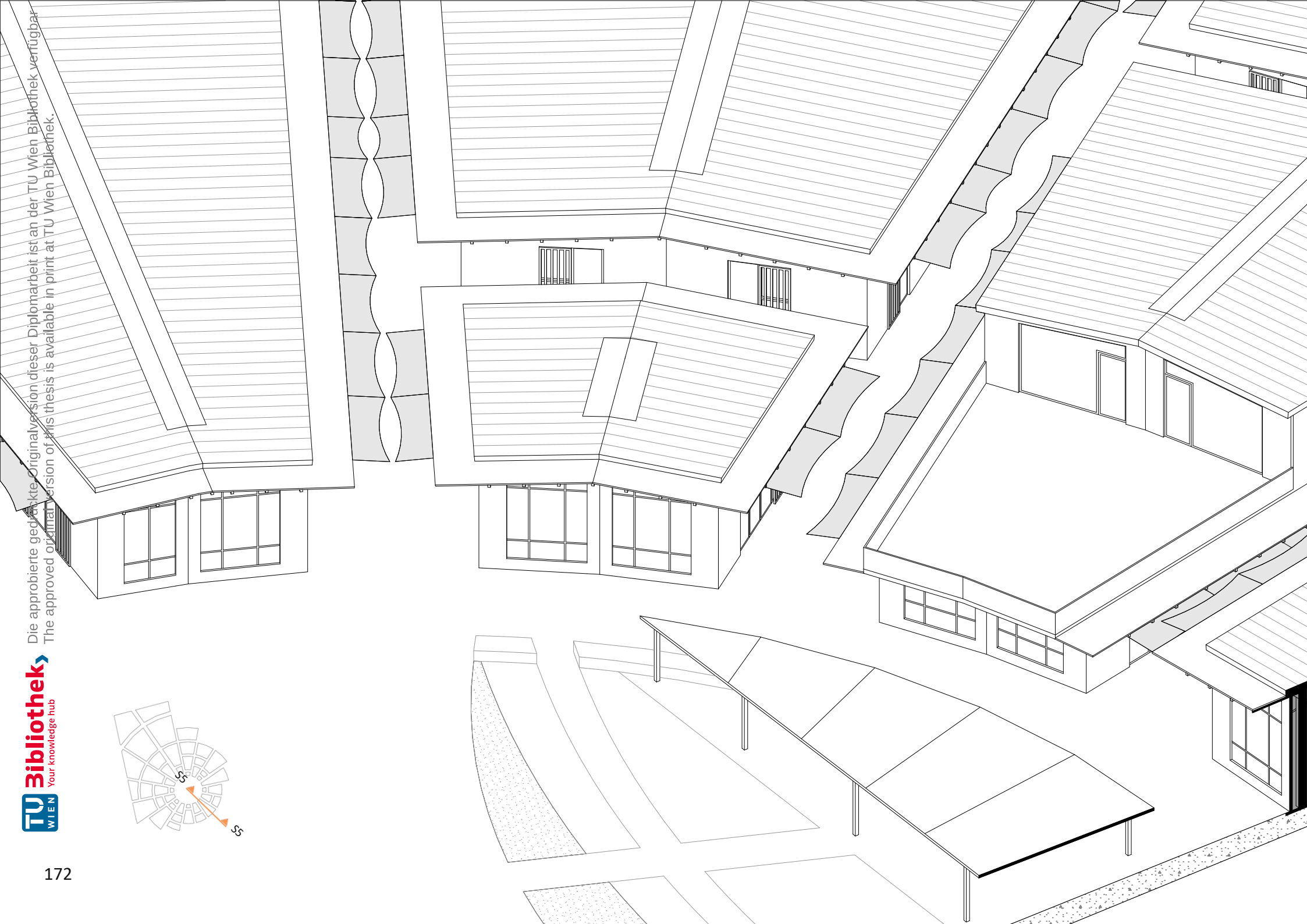
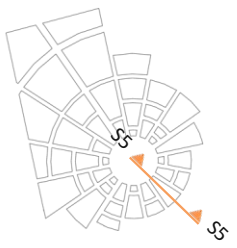




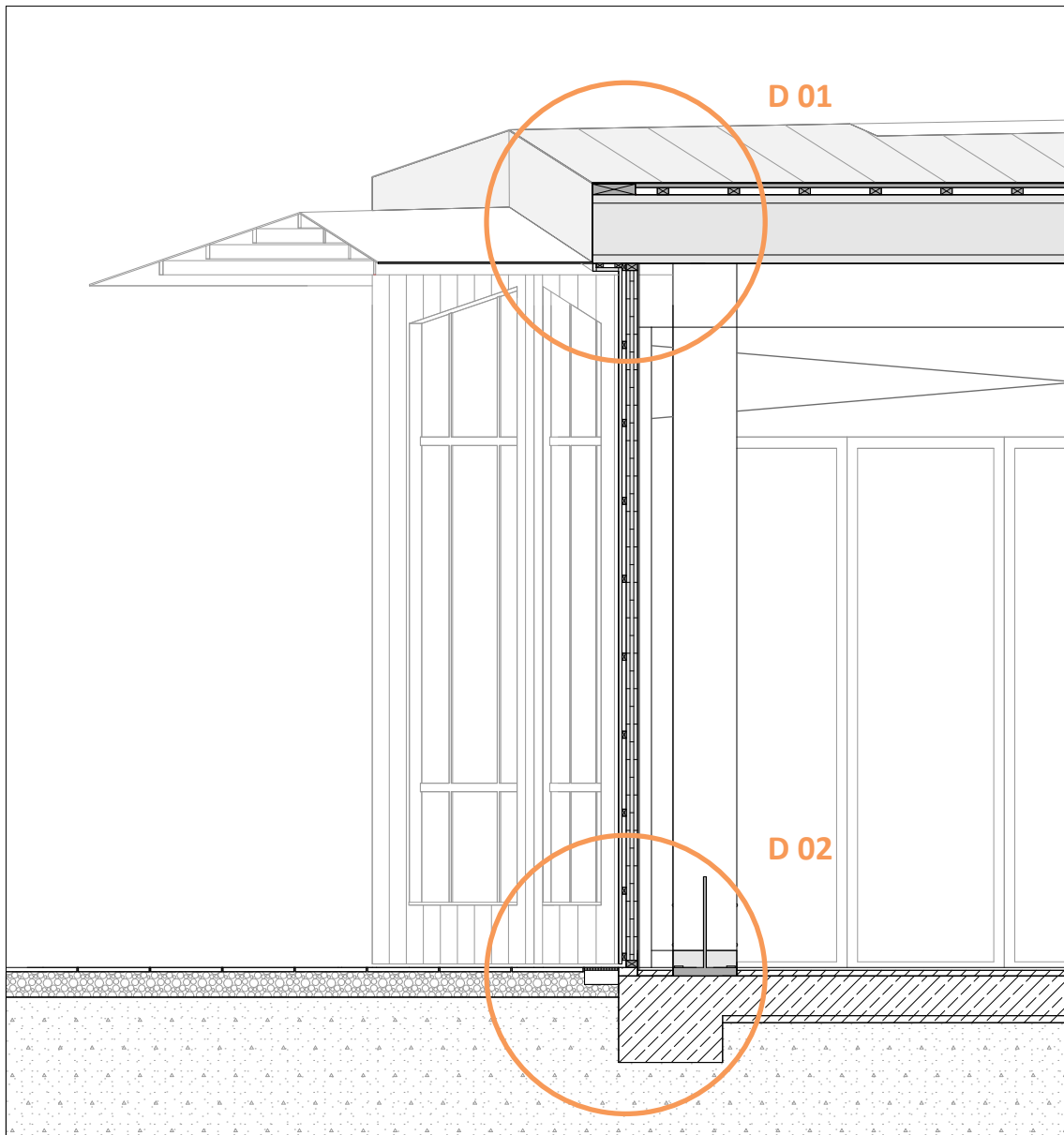




± 3,35



5.5 Fassadenschnitt



D 01 Dachaubau

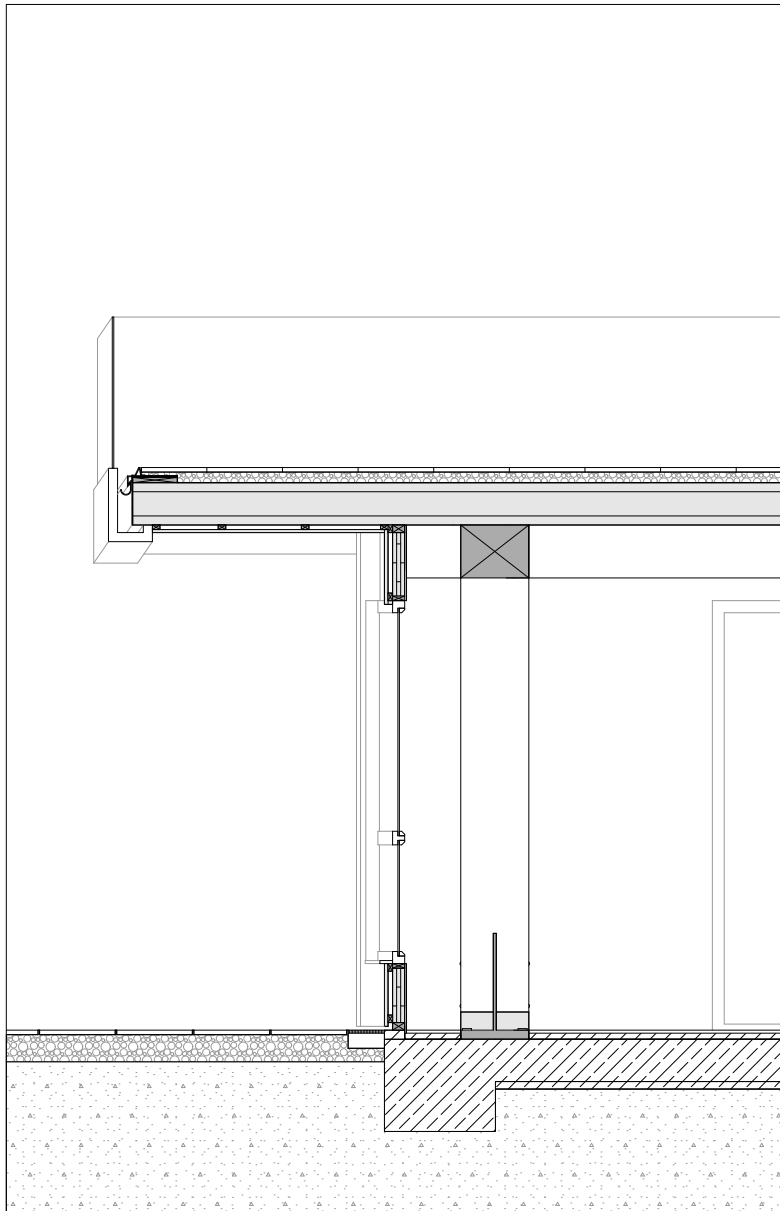
Blecheindeckung
Holz Fichte Vollschallung
Holz Fichte Konterlattung
PE - Folie
Kielstegdach KSE 485

D 02 Fußbodenaufbau

Bodenbelag
Estich
PE - Folie
STB Decke 280
Sauberkeitsschicht

D 02 Wandaufbau

Holz Lärche Fassade
Holz Fichte Lattung
Brettsperholz KHL
Sperholz Kiefer

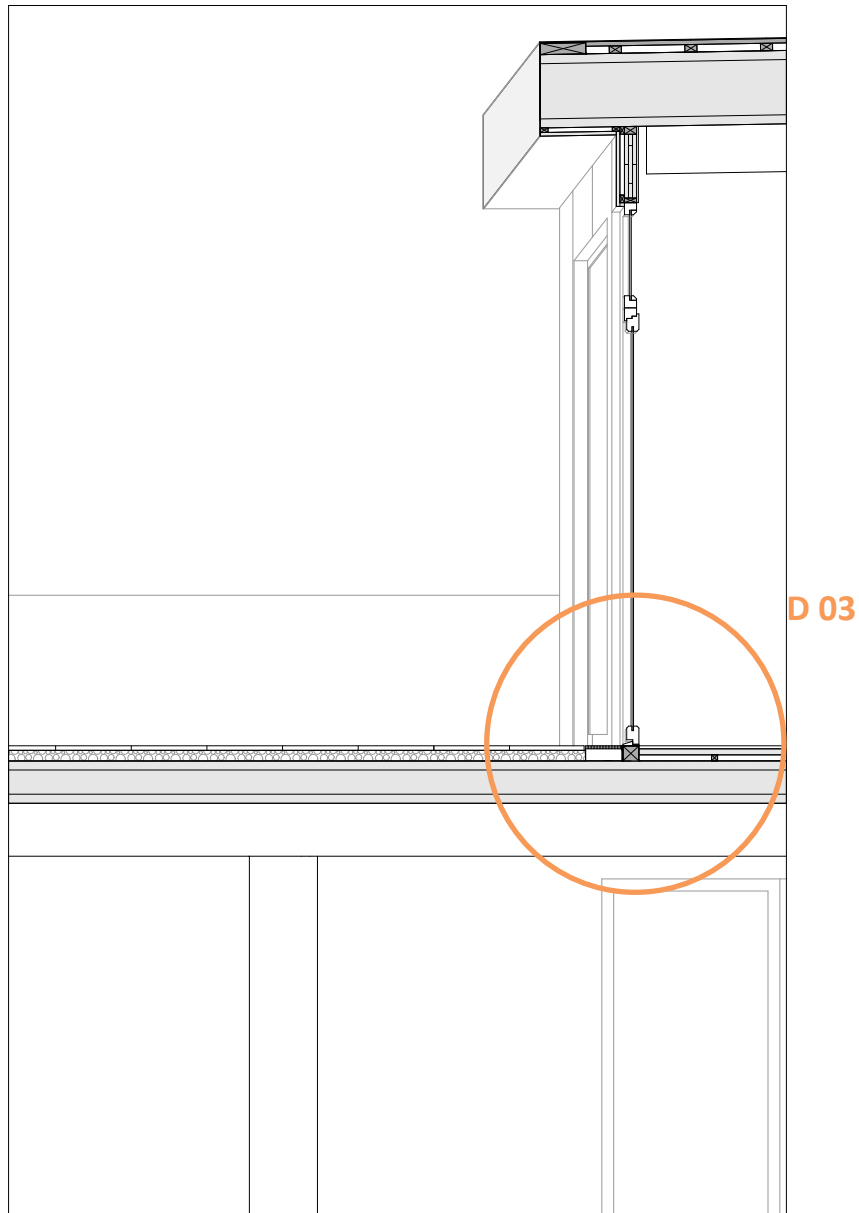


D 03 Dachaubau - Terrasse

Betonplatte
Sand im Gefälle
PE - Folie
Kielstegdecke KSE 280
Holz Fichte Lattung
Holz Lärche Fassade

D 03 Deckeaufbau

Bodenbelag
Holzlatten
PE - Folie
Kielstegdecke KSE 280



D 03 Dachaubau - Terrasse

Betonplatte
Sand im Gefälle
PE - Folie
Kielstegdecke KSE 280

D 03 Deckeaufbau

Bodenbelag
Holzlatten
PE - Folie
Kielstegdecke KSE 280

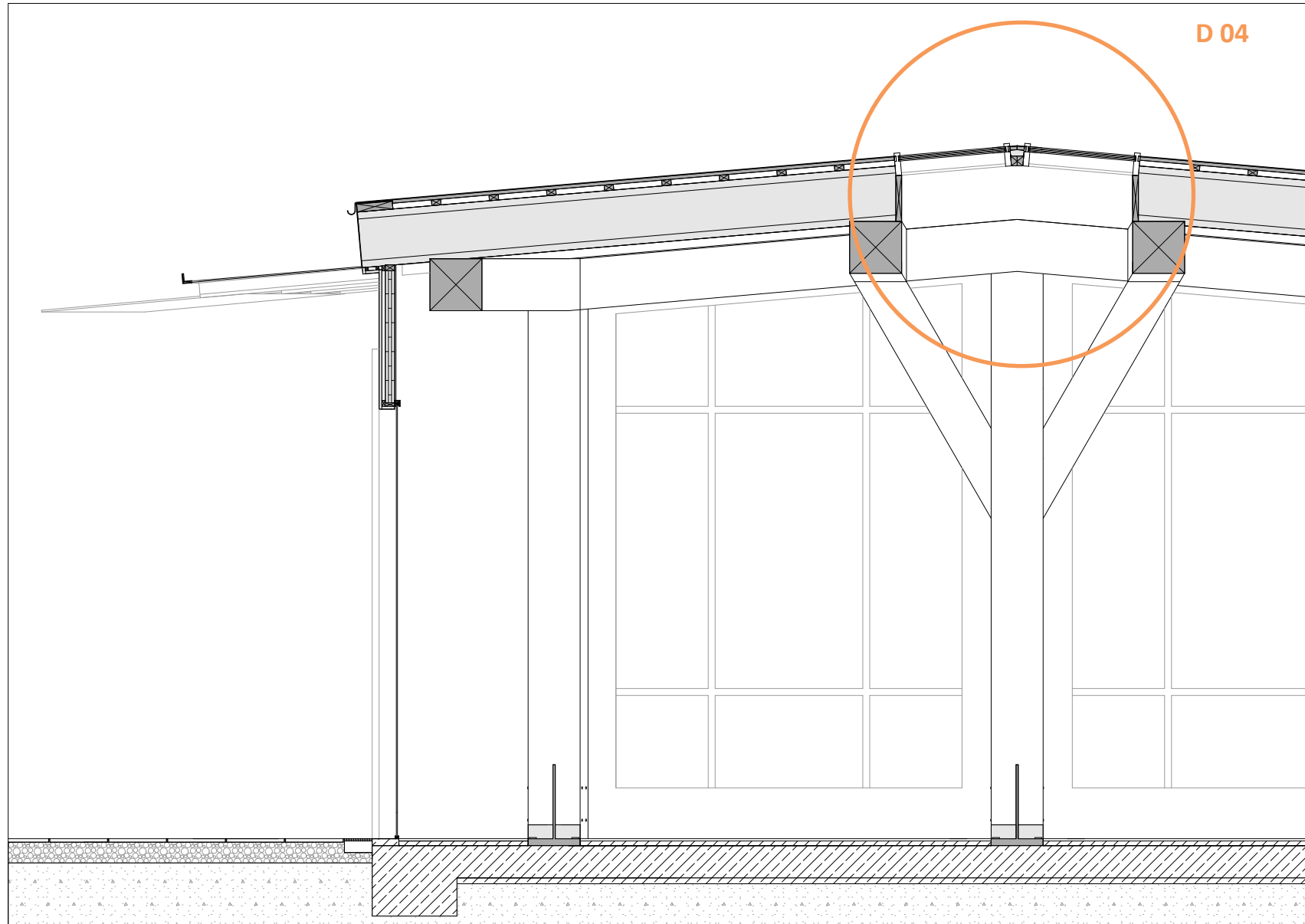
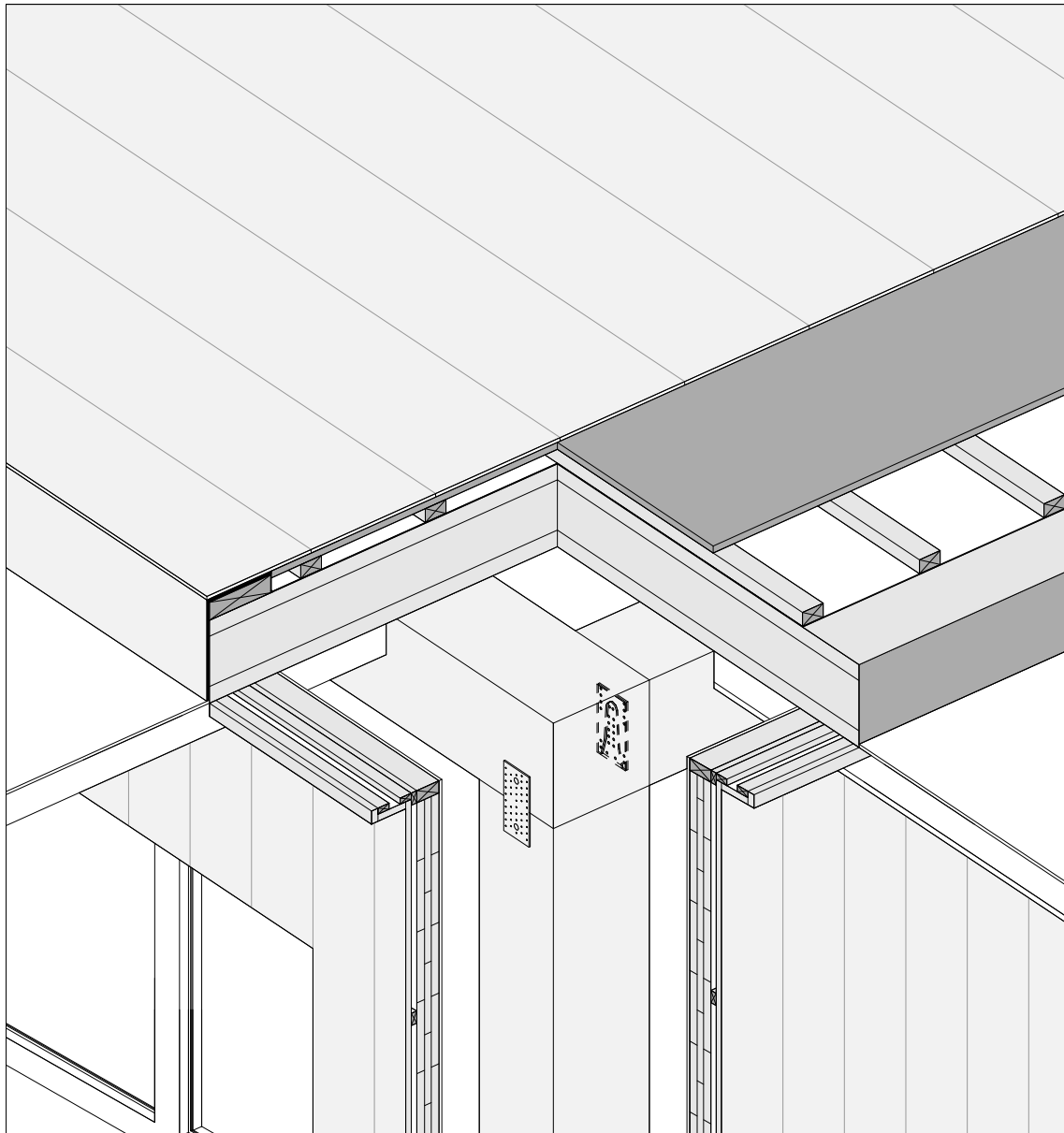


Abb. 124 | Fassadenschnitt 04 | M 1:50

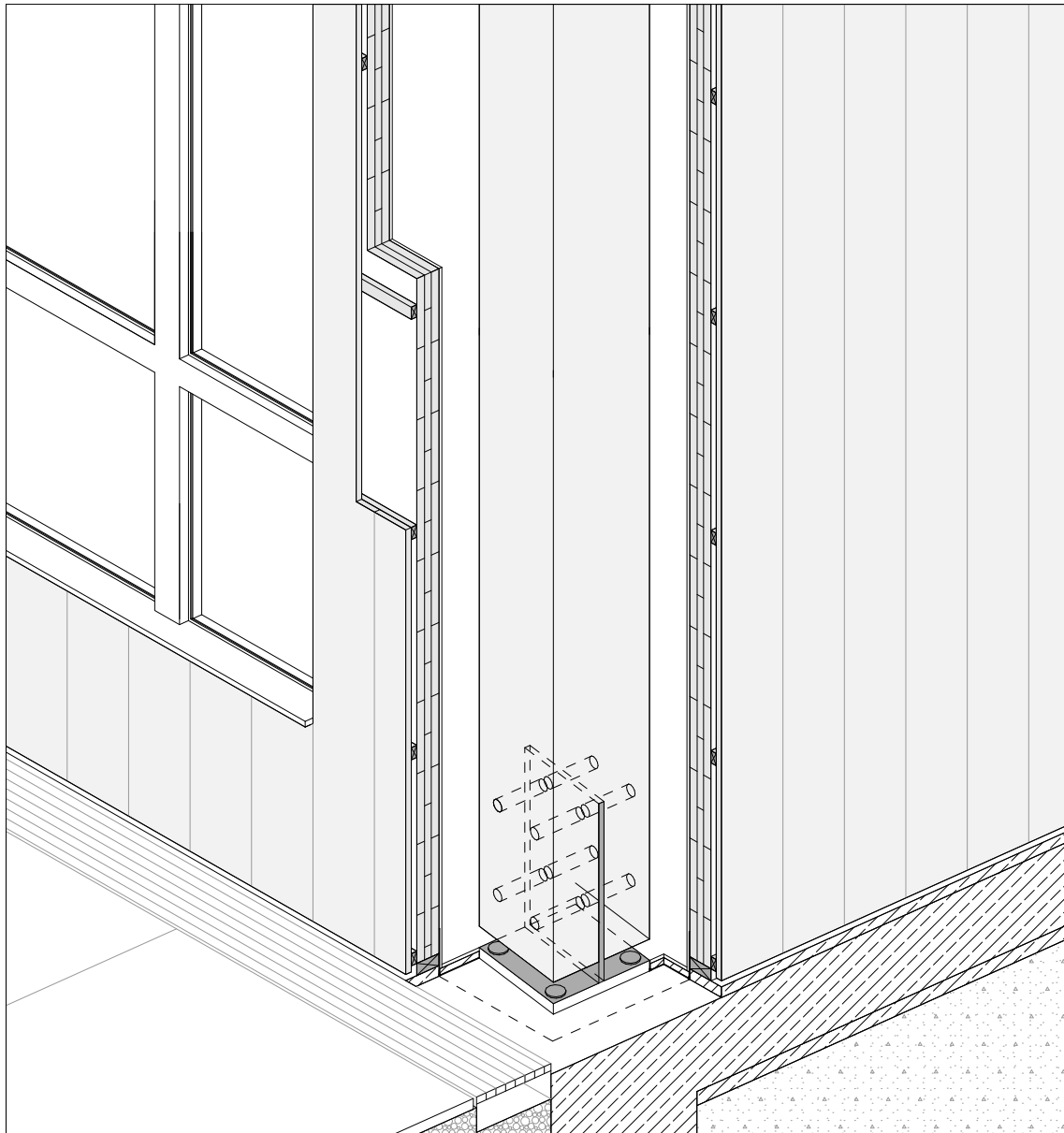
5.6 Details



D 01 Dachaubau

30 mm
50/80 mm
485 mm

Blecheindeckung
Holz Fichte Vollschallung
Holz Fichte Konterlattung
PE - Folie
Kiehlstegdach KSE

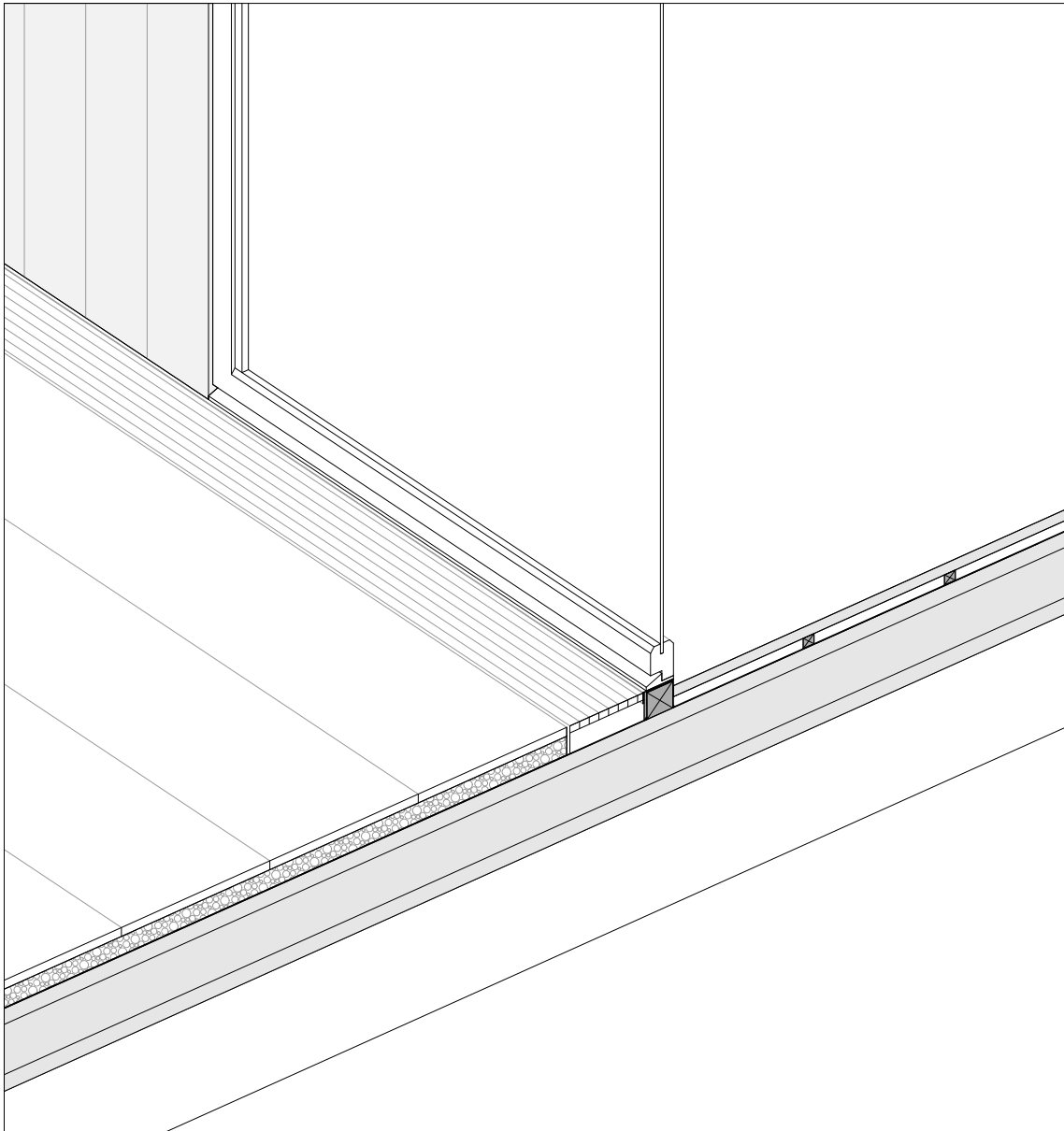


D 02 Fußbodenaufbau

20 mm	Bodenbelag
40 mm	Estich
	PE - Folie
280 mm	STB Decke
50 mm	Sauberkeitsschicht

D 02 Wandaufbau

24 mm	Holz Lärche Fassade
30/50 mm	Holz Fichte Lattung
80 mm	Brettsperholz KHL
12 mm	Sperholz Kiefer

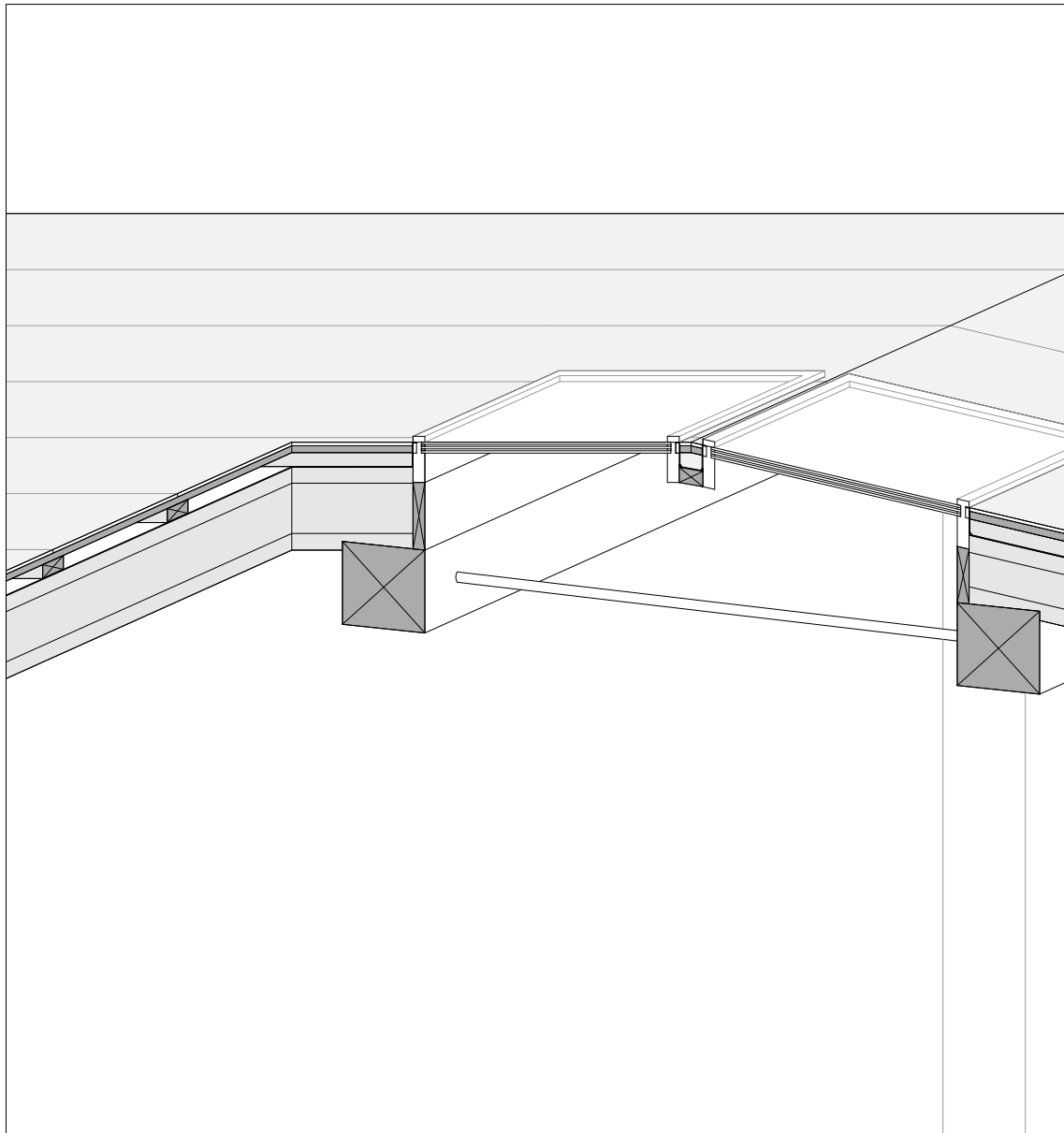


D 03 Dachaubau - Terrasse

30 mm	Betonplatte
70 mm	Sand im Gefälle
280 mm	PE - Folie Kielstegdecke KSE

D 03 Deckeaufbau

20 mm	Bodenbelag
80 mm	Holzlaten (2 x 40 mm)
280 mm	PE - Folie Kielstegdecke KSE



D 04 Dachaubau

30 mm
50/80 mm
485 mm

Blecheindeckung
Holz Fichte Vollschallung
Holz Fichte Konterlattung
PE - Folie
Kielstegdach KSE

Glasdach

3 x 10 mm

Blecheindeckung VSG 3 - fach

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

5.7 Visualisierung





Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Dieses Dokument ist eine Kopie einer Präsentation dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Abb. 130 | Visualisierung 2

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Abb. 131 | Visualisierung 3



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Abb. 132 | Visualisierung 4

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Abb. 133 | Visualisierung 5



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Abb. 134 | Visualisierung 6

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek



Abb. 135 | Visualisierung 7



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Abb. 136 | Visualisierung 8

ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
at TU Wien Bibliothek.

Die approbierte, gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit
The approved original version of this thesis is available in print



Abb. 137 | Visualisierung 9

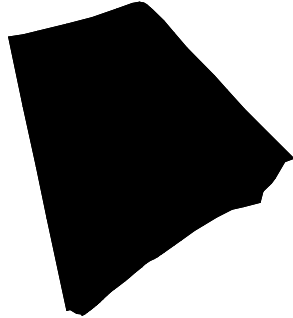


Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

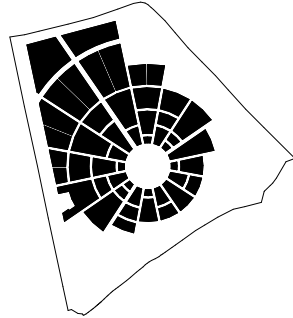
BEWERTUNG

6.0

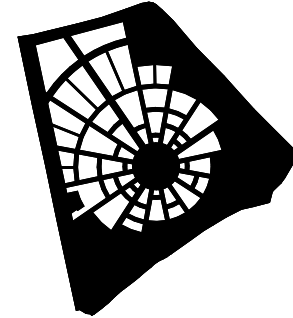




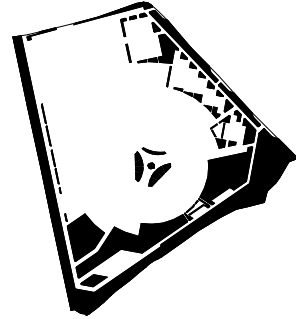
Parzelle
BGF + FF = 140.118,47 m²
100 %



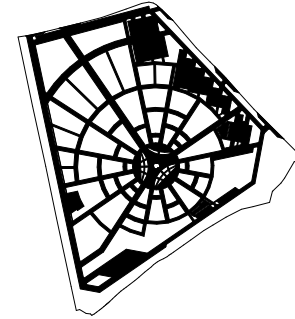
Bruttogeschossfläche EG
BGF = 48.002,39 m²
34,26 %



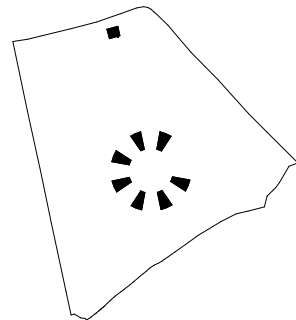
Freifläche
FF = 92.116,08 m²
65,74 %



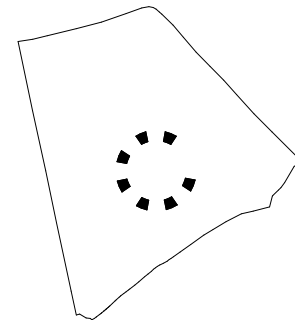
Grünfläche
GF = 39.461,42 m²
42,83 % der FF



Verkehrsfläche
VF = 52.654,66 m²
57,17 % der FF



Obergeschoss
OG = 3.099,65 m²
2,21 %



Bruttogeschossfläche OG
BGF = 1850,25 m²
1,32 %

Abb. 138 | Flächenberechnung

Bruttogeschossfläche

Nettonutzfläche

Konstruktionsfläche

Zahl

EG
1. 104,65 m²
2. 95,05 m²



1. 99,03 m²
2. 89,94 m²

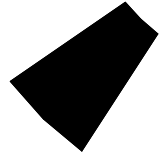


1. 5,62 m²
2. 9,11 m²

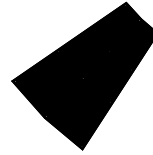


4
2

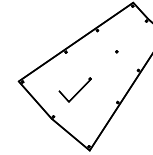
EG
1. 397,20 m²
2. 369,72 m²
3. 347,17 m²



1. 385,09 m²
2. 358,44 m²
3. 336,58 m²

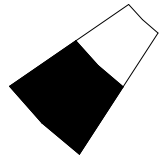


1. 12,11 m²
2. 11,28 m²
3. 10,59 m²

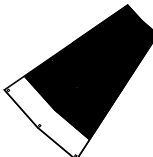


5
1
1

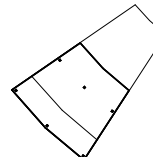
OG
1. 270,50 m²
2. 251,78 m²
3. 263,43 m²



1. 262,25 m²
2. 244,10 m²
3. 255,37 m²



1. 8,25 m²
2. 7,68 m²
3. 8,06 m²

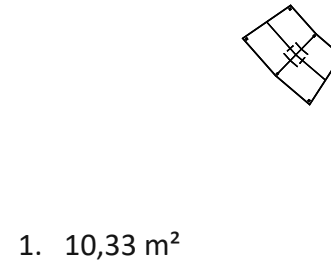
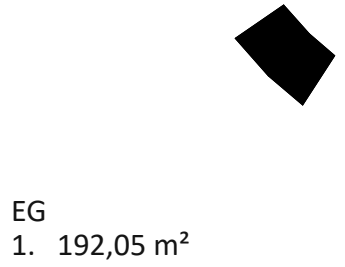


Bruttogeschossfläche

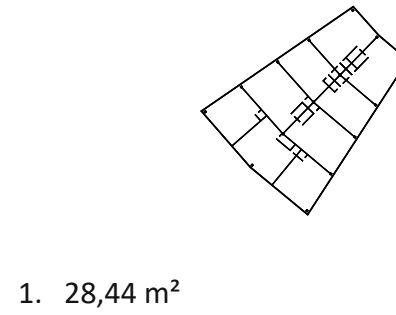
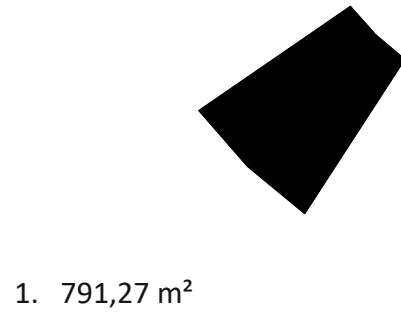
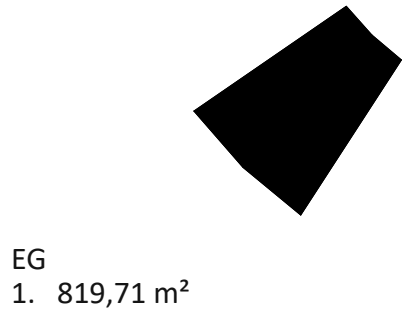
Nettonutzfläche

Konstruktionsfläche

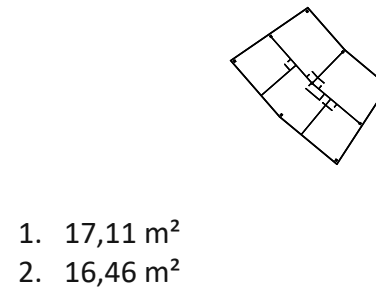
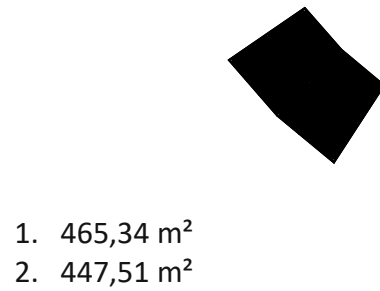
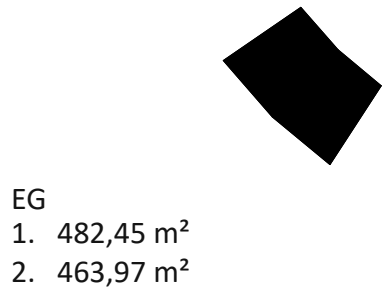
Zahl



2



4



4
 1

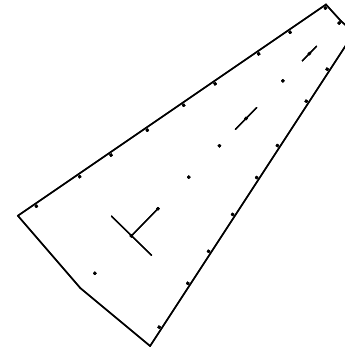
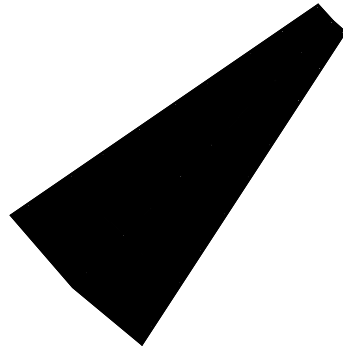
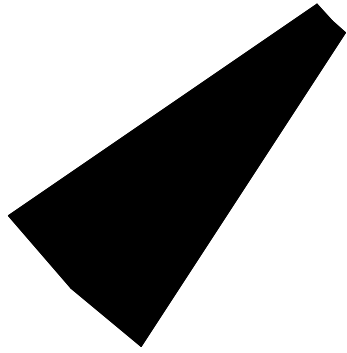
Abb. 139 | Flächenberechnung

Bruttogeschossfläche

Nettonutzfläche

Konstruktionsfläche

Zahl

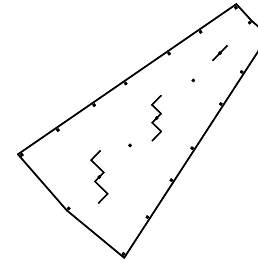
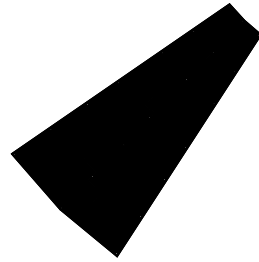
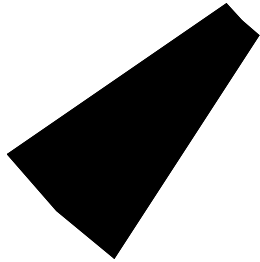


EG
1. 1.664,59 m²

1. 1.635,93 m²

1. 28,66 m²

1

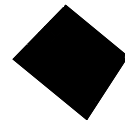
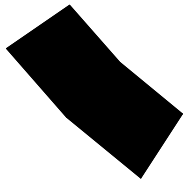


EG
1. 1.013,30 m²

1. 991,08 m²

1. 22,22 m²

1



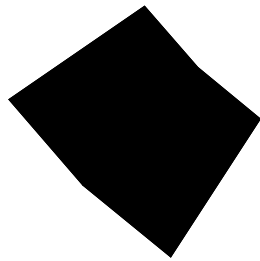
EG
1. 514,16 m²

1. 256,71 m²

1

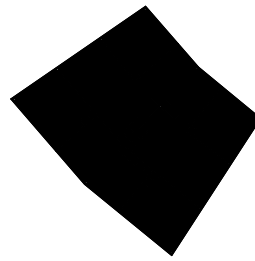
EG
1. 1.252,39 m²
2. 1.188,28 m²

Bruttogeschossfläche



1. 1.219,65 m²
2. 1.157,21 m²

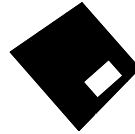
Nettonutzfläche



1. 217,44 m²

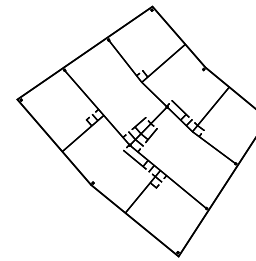
1. 19,30 m²

Nettonutzfläche



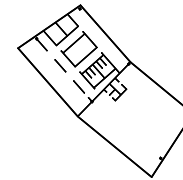
1. 32,74 m²
2. 31,07 m²

Konstruktionsfläche



1. 20,71 m²

Konstruktionsfläche



3
1

Zahl

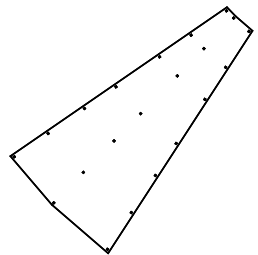
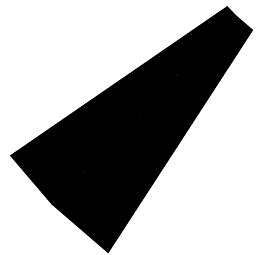
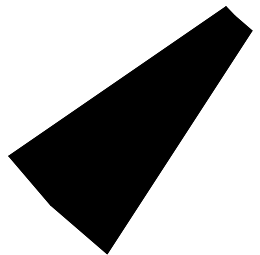
Abb. 140 | Flächenberechnung

Bruttogeschossfläche

Nettonutzfläche

Konstruktionsfläche

Zahl

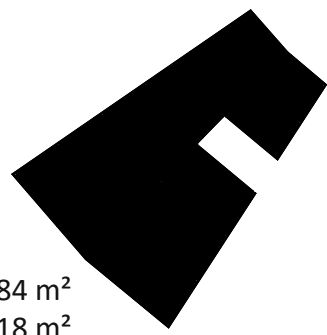
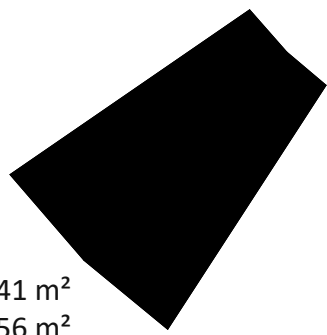


EG
1. 901,01 m²

1. 881,87 m²

1. 19,14 m²

1



EG
1. 1.873,41 m²
2. 1.930,56 m²
3. 1.831,11 m²

1. 1.715,84 m²
2. 1.768,18 m²
3. 1.677,09 m²

2
1
1



1. 37,22 m²
2. 38,36 m²
3. 36,38 m²

1. 60,26 m²
2. 62,10 m²
3. 58,90 m²

Bruttogeschossfläche

Nettonutzfläche

Konstruktionsfläche

Zahl

- EG
 1. 823,39 m²
 2. 823,39 m²

1. 802,75 m²
 2. 802,75 m²

1. 20,64 m²
 2. 20,64 m²

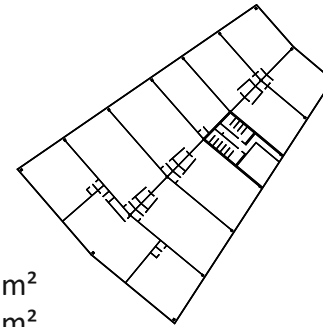
1
 1

- EG
 1. 2.100,47 m²
 2. 1.956,38 m²

1. 2.047,91 m²
 2. 1.905,06 m²

1. 52,56 m²
 2. 61,32 m²

2
 2



1. 60,09 m²
 2. 61,92 m²
 3. 58,74 m²

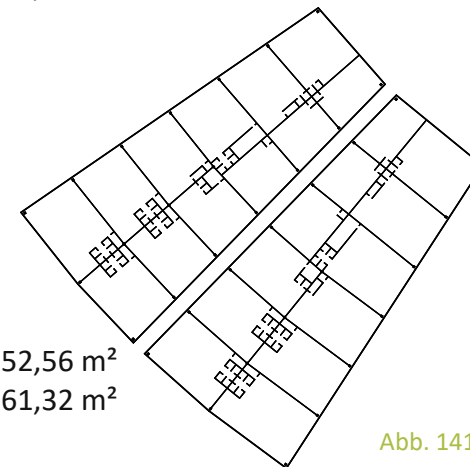
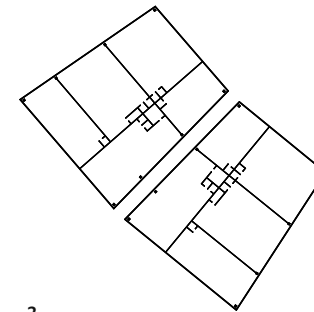


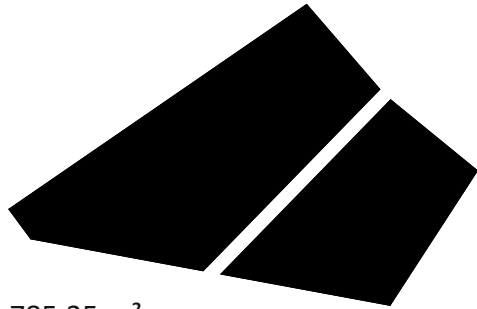
Abb. 141 | Flächenberechnung

Bruttogeschossfläche

Nettonutzfläche

Konstruktionsfläche

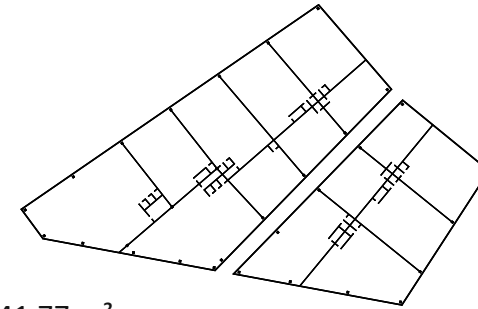
Zahl



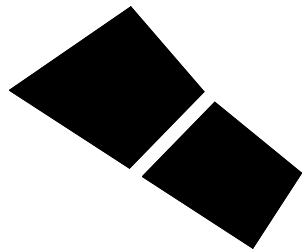
EG
 1. 1.785,35 m²
 2. 1.035,08 m²



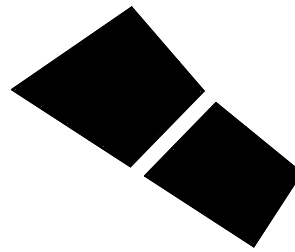
1. 1.743,58 m²
 2. 1.007,52 m²



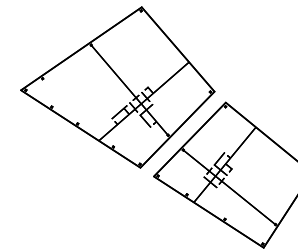
1. 41,77 m²
 2. 27,56 m²
 1
 1



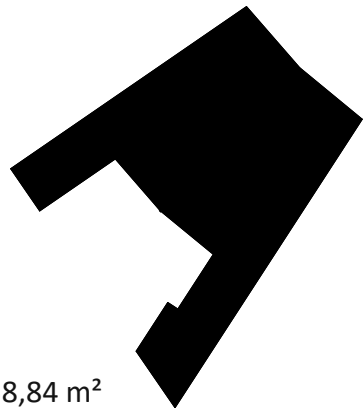
EG
 1. 617,08 m²
 2. 459,41 m²



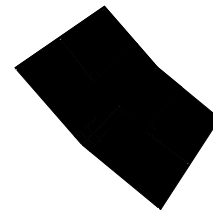
1. 598,35 m²
 2. 443,39 m²



1. 18,73 m²
 2. 16,02 m²
 1
 1



EG
 1. 2.058,84 m²

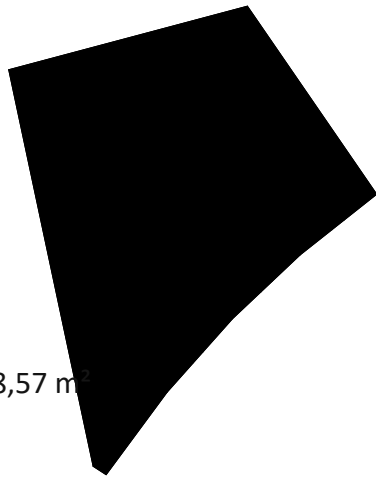


1. 763,74 m²

1

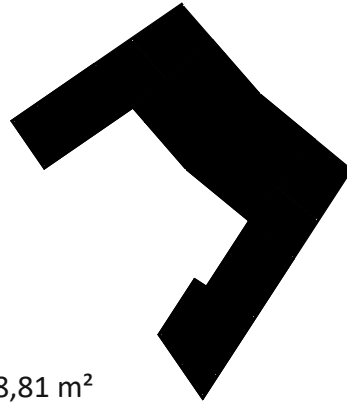
Bruttogeschossfläche

EG
1. 3.658,57 m²

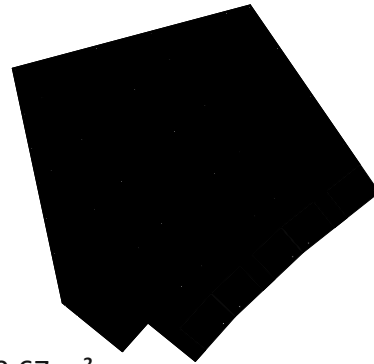


Nettonutzfläche

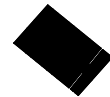
1. 1.238,81 m²



1. 3.209,67 m²

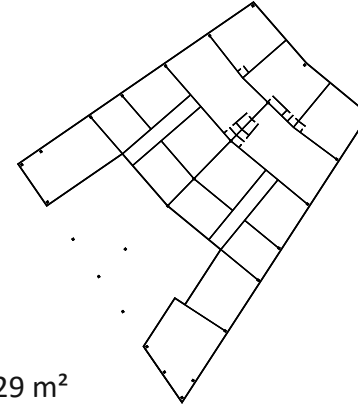


1. 79,72 m²



Konstruktionsfläche

1. 56,29 m²



Zahl

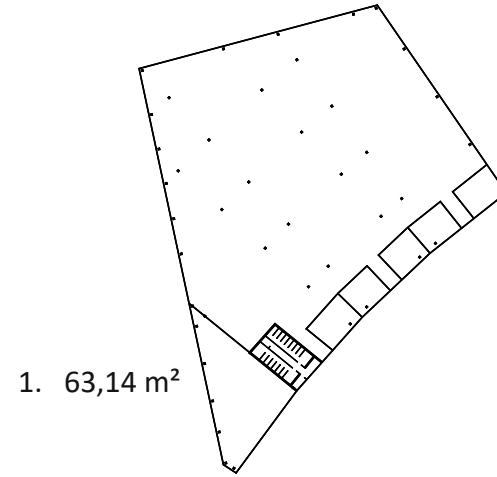
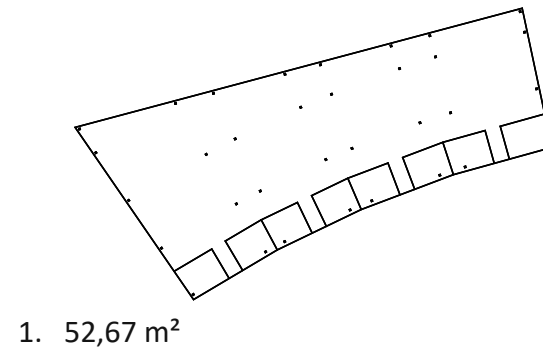
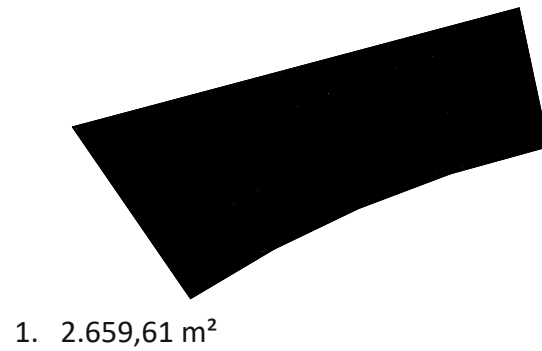
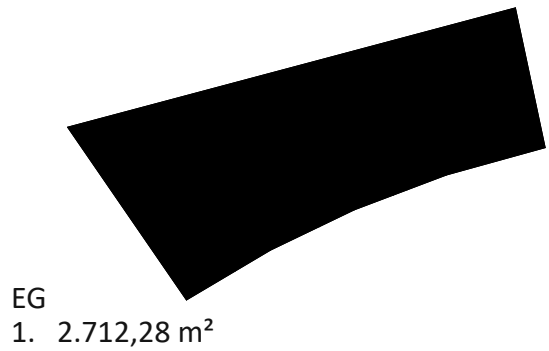
1

Bruttogeschossfläche

Nettonutzfläche

Konstruktionsfläche

Zahl

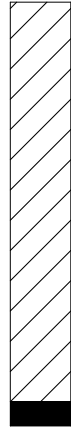


1

Die Oberfläche des Bauplatzes
140.100 m²
100 %



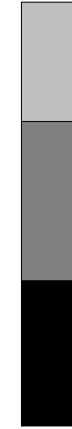
Alter Markt
ca 8.000 m²



die Oberfläche hat keine genau definierte Funktion. Es wurde als Parkplatz, Entladenplatz, teilweise aber auch als Grünfläche genutzt.

bebaute Fläche

Neuer Markt
48.002 m²
34,3 %



Grünfläche

Verkehrsfläche

bebaute Fläche

ZUSAMMENFASSUNG

7.0



Auf einer Fläche von etwa 14 Hektar gibt es einen Markt - A R I Z O N A. Der Markt besteht aus imaginären Kreisen, in deren Fokus ein Mann steht, und die der Handlung angepasst sind. Andererseits, geben sie die Möglichkeit, den Markt in alle Richtungen zu erweitern. Die Kreise werden von mindestens 6 m breiten Durchgängen durchschnitten, was eine ungehinderte Bewegung auch mit Kraftfahrzeugen ermöglicht. Da die Kreise Geschäftsräume bilden, erweitern sich die Räume von der Mitte aus und bieten größeren Geschäftseinrichtungen. Die Halle sind so konzipiert, dass sie die Organisation und Größe des Raums entsprechend den Bedürfnisse und der Art der Waren, sowie dem Bedarf an Lager ermöglichen. Hallen sollten ganztägig mit natürlichem Licht vom Dach, aber auch durch große Glasflächen an den Wänden, die unabhängig von der Struktur stehen, beleuchtet werden.

Es ist im Grunde ein Zentrum, das den Ausgangspunkt darstellt, aber auch der Punkt, an dem die Straßen gestohlen werden. Es gibt einen Raum für Ruhe und Entspannung in den Restaurants und Cafés, die es umgeben. Dieser zentrale Innenhof ist auch ein Wahrzeichen für Besucher. Der Zugang zum Getränk erfolgt von zwei Seiten des Parkplatzes, und die dritte Seite ist vom grünen Markt, der ebenfalls Teil des Marktes ist. Der Grüne Markt ist als geschlossene Halle mit Lagerräumen konzipiert, die wetterunabhängig besichtigt werden können. Von Geschäftseinrichtungen und Hallen gibt es eine Halle, die als Ort zum Be- und Entladen oder Lagern konzipiert ist. Die LKW-Zufahrt zum Lager wäre auch bei geöffnetem Markt ununterbrochen. Verwaltungsräume befinden sich in unmittelbarer Nähe der Lagerhalle.

Im Winter werden die Geschäfte mit riesigen Glasfenster geschlossen, die den Blick auf den Kunden freigeben, während sich im Sommer die als Schieberäume gedachten Glasflächen öffnen und somit der gesamte Markt einen fließenden Charakter hätte.

VERZEICHNISSE

8.0



8.1 Literaturverzeichnis

Literatur

Ministarstvo za ljudska prava i izbjeglice, "Revidirani osnovni dokument koji predstavlja izvještaj države članice Bosne i Hercegovine", Sarajevo, Oktober 2010

Goran Mutabdžija, "Regionalna geografija Bosne i Hercegovine", JP "Zavod za udžbenike i nastavna sredstva" a. d., Istočno Novo Sarajevo, 2018

Agencija za statistiku, "Bosna i Hercegovina u brojevima 2020", Sarajevo, 2021

Esad Sarajlić, "Gradačac sa okolinom - u prošlosti", Gradačac, 2008

Internet

Gradačac, Grad Zmaja od Bosne
https://www.academia.edu/11776738/Grada%C4%8Dac_kroz_historiju_-_kratki_pregled

Mirza Avdičević, Gradačac i njegove znamenitosti kroz historiju, Gradačac od kasabe do modernog doba, 17.Juli 2014
<https://historijagradacac.blogspot.ba/2014/07/17/gradacac-od-kasabe-do-modernog-grada/>

Esad Sarajlić, Gradačac u prošlosti od Esada Sarajlića, Privredni razvoj Gradačca u Kraljevini Jugoslaviji, 01.Juli 2020
<https://gradacacuproslosti.home.blog/2020/07/01/privredni-razvoj-gradacca-u-kraljevini-jugoslaviji/>

Biznis.ba, Edis dervišagić: Gradačac je potentno privredno područje i ugodno mjesto za život, 02.Mai 2019
<https://biznis.ba/edis-dervisagic-gradacac-je-potentno-privredno-podrucje-i-ugodno-mjesto-za-zivot/>

Investirajte u Gradačac, Industrijske zone
<http://www.investingradacac.ba/industrijske-zone>

Općina Gradačac, Investicijski potencijal
http://www.gradacac.ba/naslovna/images/PDF/download/bos/6/Investicijski_potecijali.pdf

BIZNISINFO, Privredna ekspanzija: Kako su Općina i privrednici doveli investitore u Gradačac, 09.März 2018
<https://www.biznisinfo.ba/privredna-ekspanzija-kako-su-opcina-privrednici-doveli-investitore-u-gradacac/>

Wikipedia, Arizona (tržnica)
[https://hr.wikipedia.org/wiki/Arizona_\(tr%C5%BEnica\)](https://hr.wikipedia.org/wiki/Arizona_(tr%C5%BEnica))

Kielsteg Bauelemente, Überblick
<https://kielsteg.de/ueberblick/>

Općina Gradačac: Bosna i Hercegovina, Industrijska zona Gradačac
https://zonefbih.gov.ba/media/1295/letak_industrijske_zone_u_gradacacu.pdf

Mirza Avdičević, Gradačac i njegove znamenitosti kroz historiju, Gradska pijaca, 29.November 2012
<https://historijagradacac.blogspot.ba/?s=zelen+pijaca>

Mirza Avdičević, Gradačac i njegove znamenitosti kroz historiju, Dio čaršije sa hotelom iz 1937.godine, 29.März 2012
<https://historijagradacac.blogspot.ba/2012/03/29/dio-carsije-sa-hotelom-iz-1937-godine/>

VOA, CIN: Kafa carinicima umjesto milioni državi, 01.Juli 2021
<https://ba.voanews.com/a/cin-kafa-carinicima-umjesto-milioni-drzavi/5949577.html>

Grad Gradačac
<http://gradacac.ba/naslovna/index.php/stratesko-planski-dokumenti/planski-akti/urbanisticki-planovi-opcine-gradacac#>

Investirajte u Gradačac, Planski dokumenti urbanizma
<http://www.investingradacac.ba/poslovna-prilika/investicijske-lokacije/planski-dokumenti-urbanizma>

Investirajte u Gradačac, Baza podataka o građevinskim parcelama
<http://investingradacac.ba/poslovna-prilika/investicijske-lokacije/baza-podataka-o-gradevinskim-parcelama>

Kulmer, Innoation Holz
http://www.kulmerbau.at/0uploads/02_kulmer_kielsteg_broschuere_einzel%20Mailversion.pdf

Služba za turizam vlade Brčko distrikta Bosne i Hercegovine, Tržnica Arizona
<https://tobd.ba/bs/objekti/313/trznica-arizona>

8.2 Abbildungsverzeichnis

Abb. 01 Marktbrand

Quelle: <https://www.24sata.hr/news/milijuni-eura-stete-veliki-pozar-unistio-cijelu-trznicu-arizonu-624454>, Irma Huseinbasic, Photoshop, InDesign

Abb. 03 Husein - kapetan Gradiscevic Turm in Gradacac

Quelle: <https://www.itinari.com/de/gradacac-where-the-dragon-of-bosnia-comes-from-3zgo>, Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 04 Ehemalige Handwerksbetriebe

Quelle: <https://historijagradacac.blogspot.ba/>, Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 05 Das erste Hotel in Gradacac und Geschäfte

Quelle: <https://historijagradacac.blogspot.ba/>, Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 06 Hauptstraße in Gradacac

Quelle: <https://historijagradacac.blogspot.ba/>, Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 07 Von der Kleinstadt zur modernen Großstadt

Quelle: <https://historijagradacac.blogspot.ba/>, Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 08 Innenstadt in den 1960er Jahren

Quelle: <https://historijagradacac.blogspot.ba/>, Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 07 Von der Kleinstadt zur modernen Großstadt

Quelle: <https://historijagradacac.blogspot.ba/>, Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 08 Innenstadt in den 1960er Jahren

Quelle: <https://historijagradacac.blogspot.ba/>, Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 09 Ein Markt aus den 1920er Jahren im Stadtzentrum

Quelle: <https://historijagradacac.blogspot.ba/>, Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 10 Grünmarkt aus den 1938er Jahre

Quelle: <https://historijagradacac.blogspot.ba/>, Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 11 Teil des Marktes aus den 60er und 70er Jahre

Quelle: <https://historijagradacac.blogspot.ba/>, Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 12 Grünmarkt heute in Gradacac, Freitags

Quelle: <http://radiogradacac.ba/>, Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 13 Grünmarkt heute in Gradacac an anderen Tagen

Quelle: <https://historijagradacac.blogspot.ba/>, Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 14 Liste der wirtschaftlich wichtigen Unternehmen und Fabriken in Gradacac

Irma Huseinbasic, InDesign

Abb. 15 Warentransport nach Arizona Gradacac

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 16 Arizona nach Brand

Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 17 Ein Blick auf die aktuelle Marktlage

Quelle: <https://tobd.ba/objekti/313/arizona-market->, Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 18 Ein Blick auf die aktuelle Marktlage Arizona Gradacac
Irma Huseinbasic

Abb. 21 1.Arizona Gradacac, 2.Brcko - Distrikt und 3.Chinesischer Markt
Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 23 Aktuelle Maarktlage Brcko - Distrikt

Quelle: <https://tobd.ba/objekti/313/arizona-market->, Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 24 Die aktuelle Lage des chinesischen Marktes

Quelle: <https://tobd.ba/objekti/313/arizona-market->, Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 25 Marktbrand 2

Quelle: <https://www.24sata.hr/news/milijuni-eura-stete-veliki-pozar-unistio-cijelu-trznicu-arizonu-624454>

Abb. 26 Aktuelle Marktlage Arizona - Gradacac

Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 30 Aktuelle Marktlage

Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 32 Aspekte, die Entwicklung des Konzepts beeinflussen

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 35 Natürliche Marktbeleuchtung

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 36 Entladen von Waren auf dem Marktparkplatz

Quelle: <https://www.faktor.ba/vijest/kafa-carinicima-umjesto-milioni-drzavi/130382>, Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 37 Darstellung des Problems durch ein Diagramm

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 39 Neue Form

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 44 Variationen der 2.Variante

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 46 Ein Wassertropfen

Quelle: https://www.google.at/search?hl=hr-AT&tbs=simg:CAQSkAl-JdUxCG2QDe-oahAILELCMpwwgaOgo4CAQSFjkj2zaFKr0-8RT6FJEethO-2Drk1GhqvEHITuBaVqL82xkFmtCDIJ3RZJP7DBH-2ESAFMAQMCxCORv4I-GgoKCAgBEgQSoEaSDAsQne3BCRqkAQovCh1zb2x2ZW50IGluIGNoZW-1pY2FsIHJlYWN0aW9uc9qliPYDCgoIL20vMDlia2IKFgoEZHJvcNqliPYD-CgoIL20vMGI3ejEKFAoDYXJ02qWI9gMJCgcvbS8wamp3Ch0KcNjZmx-IY3Rpb27apYj2AwsKCS9tLzAybDlxNQokChFtYWNybyBwaG90b2dyYX-BoedqliPYDCwoJL20vMDNyYmY2DA&sxsrf=ALiCzsajPPxf57XLbJs8-xmuV-vmN2YNwgg:1654553923934&q=svjetski+dan+voda+2022&tbm=is-ch&sa=X&ved=2ahUKEwjj9JbX7Zn4AhWdgv0HHUypAf8Qwg4oAHOE-CAEQMw#imgsrc=8_YxW8Rg-Qr-xM, Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 47 Der Mann in der Mitte
Irma Huseinbasic, Photoshop, InDesign

Abb. 48 Stadt Palmanova
Quelle: <https://myspace.com/propalma/mixes/classic-palmanova-la-pi-anta-615086/photo/330276209>

Abb. 49 Stadt Barcelona
Quelle: <https://www.oirealtor.com/noticias-inmobiliarias/superman-zanas-barcelona-llegan-al-eixample/>, Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 59 Basiselement und Kombinationen
Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 62 The Market of Our Lady of Africa, Santa Cruz
Quelle: <https://sumfinit.com/hdr-photos/spain/tenerife/santa-cruz/market-of-our-lady-of-africa/>

Abb. 64 Grüner Markt in der Nähe Arizona Markt
Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 66 Piktogramme
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 67 Marche Couvert, Sanremo
<https://www.thingstodopost.org/10-shopping-in-sanremo-that-you-shouldn-t-miss-650006>, Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 68 Kleinmarkthalle, Frankfurt
Quelle: <https://kleinmarkthalle.de/>, Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 69 LKW
Irma Huseinbasic, Photoshop, InDesign

Abb. 70 Entladen von Waren
Quelle: <https://www.faktor.ba/vijest/kafa-carinicima-umjesto-milioni-drzavi/130382>, Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 87 Kielsteg - Dach
Quelle: <https://kielsteg.de/>

Abb. 88 Holz
Quelle: <https://www.dreamstime.com/royalty-free-stock-image-piled-up-logs-image17739646>, Irma Huseinbasic, Photoshop

Abb. 89 Glas
Quelle: <https://www.vecteezy.com/free-photos/frosted-glass>, Irma Huseinbasic, Photoshop

8.3 Planverzeichnis

Abb. 02 Karte des sudostlichen Balkana

Irma Huseinbasic, AutoCAD, Photoshop, InDesign

Abb. 19 Standort des größten Einkaufszentrums des ehemaligen Jugoslawien

Irma Huseinbasic, AutoCAD, Photoshop, InDesign

Abb. 20 Infrastruktur und Konnektivität mit Arizona - Marktes mit umliegende Städten und Bundesstaaten

Irma Huseinbasic, AutoCAD, Photoshop, InDesign

Abb. 22 Lageplan der aktuellen Marktlage

Irma Huseinbasic, AutoCAD, Photoshop, InDesign

Abb. 27 Marktentwicklung vor und nach dem Brand

Irma Huseinbasic, AutoCAD, Photoshop, InDesign

Abb. 28 Sonnenstudie

Irma Huseinbasic, AutoCAD, Photoshop, InDesign

Abb. 29 Arten des Hallenbaus

Irma Huseinbasic, AutoCAD, Photoshop, InDesign

Abb. 31 Grundstück

Irma Huseinbasic, AutoCAD, Photoshop, InDesign

Abb. 33 Arten des Hallenbaus

Irma Huseinbasic, AutoCAD, Photoshop, InDesign

Abb. 34 Grundriss einer Halle

Irma Huseinbasic, AutoCAD, Photoshop, InDesign

Abb. 38 Varianten

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 40 Variationen der 1.Variante 1a

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 41 Grundris der 1.Variante 1a

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 42 Variationen der 1.Variante 2b

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 43 Grundriss der 1.Variante 2b

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 45 Grundrisse der 2.Variante

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 50 Formanpassung

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 51 Formflexibilität

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 52 Variabilität

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 53 Individualität

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 54 1.Kreis

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 55 2.Kreis

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 56 3.Kreis

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 57 4.Kreis

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 58 5.Kreis

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 60 Variablen mit Basiselement

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 61 Raumaufteilung

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 63 Grundriss - Zentraler Innenhof

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 65 Grünmarkt

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 71 Konstruktionssystem

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 72 Nicht bewegliche Elemente

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 73 Bewegliche Elemente

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 74 Raum innerhalb der Struktur

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 75 Lichtdurchlässige Decke

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 76 Lichtdurchlässige Decke + Dach

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 77 Gesamtansicht einer Halle

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 78 Offenes und geschlossenes Hallenprinzip

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 79 Konstruktionssystem

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 80 Axonometrie

Irma Huseinbasic, ArchiCad

Abb. 81 Explosionszeichnung

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 82 Prinzip des Hallenbaus

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 83 Varianten der Fassadendarstellung

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 84 Grundriss einer Halle mit Geschäfte

Irma Huseinbasic, ArchiCad

Abb. 85 Schnitt durch die Halle
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 86 Details des Grünen Marktes
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 90 Tragendes System
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 91 Bewegungssystem
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 92 Lageplan
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 93 Zentralhof + Gastronomie | Erdgeschoss
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 94 Zentralhof + Gastronomie | Obergeschoss
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 95 Haupt - und Nebeneingang
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 96 Kleiner Markt
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 97 Administration
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 98 Lager
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 99 Grünmarkt | Erdgeschoss
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 100 Grünmarkt | Obergeschoss
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 101 Grundriss Nordteil
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 102 Grundriss Mittelteil
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 103 Grundriss Südteil
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 104 Hallenbausystem
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 105 Typ A
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 106 Typ B
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 107 Typ C | Erdgeschoss
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 108 Typ C | Obergeschoss
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 109 Typ D
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 110 Typ E

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 111 Typ F

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 112 Sonnenschutzsystem | Axonometrie

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 113 Sonnenschutzsystem | Grundriss

Irma Huseinbasic, ArchiCad

Abb. 114 Axonometrie | Schnitt S1

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 115 Ansicht A1 | M 1:100

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 116 Ansicht A2 | M 1:100

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 117 Schnitt S2 | M 1:200

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 118 Schnitt S3 | M 1:200

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 119 Schnitt S4 | M 1:100

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 120 Axonometrie | Schnitt S5

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop, InDesign

Abb. 121 Fassadenschnitt 01 | M 1:50

Irma Huseinbasic, ArchiCad, InDesign

Abb. 122 Fassadenschnitt 02 | M 1:50

Irma Huseinbasic, ArchiCad, InDesign

Abb. 123 Fassadenschnitt 03 | M 1:50

Irma Huseinbasic, ArchiCad, InDesign

Abb. 124 Fassadenschnitt 04 | M 1:50

Irma Huseinbasic, ArchiCad, InDesign

Abb. 125 Detail D01

Irma Huseinbasic, ArchiCad

Abb. 126 Detail D02

Irma Huseinbasic, ArchiCad

Abb. 127 Detail D03

Irma Huseinbasic, ArchiCad

Abb. 128 Detail D04

Irma Huseinbasic, ArchiCad

Abb. 129 Visualisierung 1

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 130 Visualisierung 2

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 131 Visualisierung 3

Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 132 Visualisierung 4
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 133 Visualisierung 5
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 134 Visualisierung 6
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 135 Visualisierung 7
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 136 Visualisierung 8
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 137 Visualisierung 9
Irma Huseinbasic, ArchiCad, Photoshop

Abb. 138 Flächenberechnung
Irma Huseinbasic, AutoCAD

Abb. 139 Flächenberechnung
Irma Huseinbasic, AutoCAD

Abb. 140 Flächenberechnung
Irma Huseinbasic, AutoCAD

Abb. 141 Flächenberechnung
Irma Huseinbasic, AutoCAD

Abb. 142 Flächenberechnung
Irma Huseinbasic, AutoCAD

Abb. 143 Flächenberechnung
Irma Huseinbasic, AutoCAD

Abb. 144 Flächenberechnung
Irma Huseinbasic, ArchiCad

LEBENS LAUF

9.0





Irma Huseinbasic

telefon

e-Mail

adresse



Ausbildung

2020 -

laufend Masterstudium Architektur, TU Wien

2013 - 2020

Bachelorstudium Architektur, TU Wien

2009 - 2013

Gymnasium, Gradacac, Bosnien und Herzegowina

Praktische Erfahrung

2021 -

denk.architektur

2021

steinkellner & partner

Software

Microsoft Office, AutoCAD,

ArchiCAD, SketchUp, InDesign

Adobe Photoshop, Revit



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.